

JAHRESBERICHT

20²¹ | 20²²

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG



JAHRESBERICHT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE HEIDELBERG

1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Pädagogische Hochschule Heidelberg
University of Education

Keplerstraße 87
D-69120 Heidelberg

0049-(0)6221 – 477-0
www.ph-heidelberg.de

20 **21** | 20 **22**

OPTIMALE AUSGANGSLAGE GRUSSWORT DES HOCHSCHULRATS	5
REKTORAT STABWECHSEL Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen	8
DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS Studium, Lehre und Weiterbildung	11
STUDIERENDENZAHLEN UND STUDIENGÄNGE Eine Übersicht	14
DRITTMITTEL AUF HÖCHSTNIVEAU Forschung und Entwicklung	15
BILDUNGSPROZESSE IM INTERDISZIPLINÄREN VERGLEICH Forschungsprojekte und Entwicklungsvorhaben an der Hochschule	16
TRANSFER AN DER HOCHSCHULE IST VIELFÄLTIG Wissenstransfer	24
FLEXIBLERE ARBEITSVERHÄLTNISS E IN DER VERWALTUNG Personal- und Wirtschaftsführung	25
EINNAHMEN, PERSONAL UND MITTELVERWENDUNG	26
DIE HOCHSCHULE IM ÜBERBLICK Gremien . Personen . Organigramm	28
<u>EINRICHTUNGEN DER HOCHSCHULLEITUNG</u> ENDLICH WIEDER MEHR MOBILITÄT Akademisches Auslandsamt / Interkulturelles Forum	34
INTERNATIONALE HOCHULKOOPERATIONEN	38
SYSTEMAKKREDITIERUNG BIS 2030 Stabsstelle Qualitätsmanagement	47
NACHWUCHSFÖRDERUNG WEITER VORANGEBRACHT Graduate School	50
KOMMUNIKATION AUF UNTERSCHIEDLICHEN KANÄLEN Presse & Kommunikation	52
DIGITALE STUDIERENDENVERWALTUNG WEITER AUSGEBAUT Campusmanagement	56
<u>AUSZEICHNUNGEN</u> HERVORRAGENDE LEISTUNGEN WÜRDIGEN Eine Auswahl	60
<u>GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT</u> „PHEEL GOOD“ ALS LEITMOTIV Studentisches Gesundheitsmanagement	64
AUSGEZEICHNETES GESUNDHEITSMANAGEMENT Betriebliches Gesundheitsmanagement	66

VON DER VISION ZUR MISSION Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung	67
VERNETZUNG FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT NUTZEN UNESCO-Lehrstuhl	70
<u>MENSCHENVIELFALT</u> RÜCKKEHR IN DIE PRÄSENZ Studieren mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen	74
GUT BERATEN BEI VERNETZUNG, KARRIERE, VEREINBARKEIT Gleichstellung	77
FÜR FLEXIBLE ARBEITSZEITEN UND FAIRE ARBEITSVERHÄLTNISSE Personalrat	83
ENDLICH WIEDER STUDIENFAHRTEN Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e. V.	84
<u>FAKULTÄTEN & HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION</u> FORSCHUNG UND LEHRE IN BEWEGTEN ZEITEN Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften	88
RÜCKKEHR ZUR PRÄSENZLEHRE Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften	92
NACHHALTIGKEITSBILDUNG, GESELLSCHAFT UND DIGITALISIERUNGSKOMPETENZEN Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften	96
INSTITUTIONELL NEU AUFGESTELLT Heidelberg School of Education	100
<u>EINRICHTUNGEN</u> DIGITALISIERUNG DER BIBLIOTHEKSNUTZUNG SCHREITET VORAN Bibliothek	106
MODERNISIERUNG UND ERWEITERUNG DER AUSSTATTUNG Medienzentrum	108
MEHR SICHERHEIT, SCHNELLERE GERÄTE, VEREINFACHTE ZUGÄNGE Rechenzentrum	110
NEUE FLEXIBILITÄT UND NEUE BELASTUNGEN BEI SCHULPRAKTIKA Schulpraktische Studien	112
INKLUSIVE HOCHSCHULENTWICKLUNG AUSGEBAUT Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung	114
HOHE NACHFRAGE BEI WEITERBILDUNGEN Professional School	118
DIGITALE LERNFORMATE AUF DEM VORMARSCH Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e. V.	122
<u>VERANSTALTUNGEN</u> EINE AUSWAHL	124
IMPRESSUM	



Neuer Außenlernbereich „Keplerhof“ auf dem Altbau-Campus

OPTIMALE AUSGANGSLAGE GRUSSWORT DES HOCHSCHULRATS

In diesem Jahr trifft die Erstellung des Jahresberichts mit dem Wechsel an der Spitze der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zusammen. Ein Jahr später, als wir es uns ursprünglich dachten, erfolgt damit zum Beginn des Wintersemesters 2022/2023 die Staffelübergabe von Rektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Prorektorin Prof. Dr. Vera Heyl und Prorektor Prof. Dr. Christian Spannagel an ein neues Rektoratsteam unter der Leitung von Prof.in Dr.in Karin Vach.

Im Frühjahr des laufenden Jahres wurde bereits die Kanzlerin der Hochschule, Stephanie Wiese-Heß, mit einem überragenden Wahlergebnis für eine zweite Amtszeit von acht Jahren wiedergewählt.

Professionelle Gremienarbeit bei der Rektor:innenwahl

Hinter der Pädagogischen Hochschule liegen zwei Jahre, in denen mehrere Kommissionen und schließlich auch der Senat in diverse Wahlprozesse eingebunden waren, und wir haben alle miteinander dabei viel Interessantes gelernt. Als Vorsitzende des Hochschulrats fiel die Leitung dieser Auswahlkommissionen in meine Verantwortung, und wie im Jahr zuvor möchte ich mich bei den stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern aller beteiligten Gremien für die hervorragende, sehr intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Den Mitgliedern des Senats danke ich für das Mitwirken an der Wahl, die im Juni 2022 zu einem überragenden Abstimmungsergebnis für Kollegin Karin Vach geführt hat. Einen besseren Vertrauensbeweis kann man sich nicht wünschen.

Hervorragende Kennzahlen für die Hochschule

Großer Dank gebührt dem langjährigen Rektor Hans-Werner Huneke sowie den Prorektor:innen Vera Heyl und Christian Spannagel. Sie haben mit hohem Verantwortungsbewusstsein ihre eigenen Pläne hingestellt und das Tagesgeschäft weitergeführt. Ich hoffe, es ist nicht nur ein kleiner Trost für das scheidende Rektorat, dass es noch im Rahmen seiner verlängerten Amtszeit die erfreulichen Kennzahlen zur Kenntnis nehmen konnte, denen zufolge die Pädagogische Hochschule Heidelberg in vielen Bereichen herausragend abgeschnitten hat.

Weiterentwicklung der Studienangebote

In der verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplanung 2022 bis 2026 hat die Hochschule für die kommenden Jahre bereits strategische Zielsetzungen formuliert. Unter anderen wegweisenden Punkten ist dort die Weiterentwicklung der Studienangebote aufgeführt. Es wird zudem eine Internationalisierung der Masterstudienangebote angestrebt. Das neue Rektorat wird sicherlich neben der Umsetzung der Leitlinien aus dem Struktur- und Entwicklungsplan weitere Konzepte auf den Weg bringen.

Auf Erfolgen aufbauen können

An dieser Stelle spricht der Hochschulrat dem langjährigen Rektorat seine Anerkennung aus und gibt seiner Freude Ausdruck, dass das gesamte neue Leitungsteam mit seiner Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach, der Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß sowie den Prorektoren Prof. Dr. Alexander Siegmund und Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer eine optimale Ausgangslage vorfindet. Die Hochschule hat daher beste Voraussetzungen, um auf den in diesem Bericht aufgeführten Erfolgen aufzubauen und mit Vertrauen in das neue Rektoratsteam mit Neugier in die Zukunft zu blicken.

Von daher bin ich sicher, dass Sie diesen Bericht, wie ich, mit Interesse und Anerkennung lesen werden.



Seniorprofessorin Dr.
Rosemarie Tracy,
Vorsitzende des
Hochschulrats

Rosemarie Tracy
Seniorprofessorin Dr. Rosemarie Tracy



Foto links bei der Rektor:innenwahl (v.l.): Hochschulratsvorsitzende Seniorprofessorin Dr. Rosemarie Tracy, die designierte Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach, Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß und Altrektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke

Absolvent:innen bei der Verabschiedung während der „PH-Days“ im Juli 2022.



REKTORAT

✿ *Berichte zu Themen der Hochschulleitung*

Das Rektoratsteam im Berichtszeitraum (v.l.):

*Rektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke und Kanzlerin Stephanie Wiese-Hefß, Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung
Prof. Dr. Vera Heyl und Prorektor für Forschung, Transfer und Digitalisierung Prof. Dr. Christian Spannagel*



STABWECHSEL

Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor

Im Berichtsjahr 2021/2022 konnte die Entwicklung der Hochschule zukunftsorientiert weitergeführt werden. Zwar verzögerte sich der Wechsel zu einem neuen Rektorat, der bereits zum 1. Oktober 2021 anstand; das Amt der Rektorin bzw. des Rektors war im Laufe des Semesters neu auszuschreiben. Mit der frühzeitigen Wahl von Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach und der Prorektoren Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer und Prof. Dr. Alexander Siegmund im Sommersemester 2022 und der Wiederwahl der Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß bereits im Februar war es aber möglich, die Übergabe des Rektorats längerfristig vorzubereiten. Die Entwicklung der Hochschule orientierte sich am Struktur- und Entwicklungsplan für die Jahre 2022 – 2026, an dessen Erstellung auch die Mitglieder des neuen Rektorats bereits mitgearbeitet hatten.

Wie weiter nach der Pandemie?

Innovative hochschuldidaktische Settings

Im Berichtszeitraum konnte der Studienbetrieb dank des stets verantwortungsbewussten Verhaltens der Studierenden und der Lehrenden in Präsenzformaten sichergestellt werden. Dabei flossen die vielfältigen Erfahrungen mit digitalisierten Formaten aus den vorangegangenen Semestern häufig in innovative hochschuldidaktische Settings ein. Mit Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und Aufführungen konnte das wissenschaftliche und kulturelle Leben wieder in Präsenzformate zurückkehren. Als attraktiver Ort hierfür wurde auch der Innenhof des Hauptgebäudes neu entdeckt.

Neues erfolgreiches studentisches Format: PH-Days

Die Vielfalt des Hochschullebens konnten diejenigen Studierenden, die während der Coronasemester neu an die Hochschule kamen, nur teilweise kennenlernen. Die Studierendenschaft ermöglichte aber mit den „PH-Days“ aus eigener Initiative einen quicklebendigen Querschnitt durch all das, was die Hochschule an Themen zu bieten hat. An drei Tagen im Juli konnten Stände und Veranstaltungen besucht werden und die PH-Days schlossen bei Musik und kulinarischen Angeboten auch an die gute Tradition der Hoffeste an.

Schriftenreihe: „Hochschule in der Pandemie“

Eine erste Aufarbeitung der Auswirkungen der Pandemie legt die Schriftenreihe der Hochschule „Diskurs Bildung“ mit dem Band 65 unter dem Titel „Hochschule in der Pandemie“ vor. Der Band bewahrt die aktuellen Erfahrungen im Hochschulbetrieb und kann sicherlich auch als Grundlage für spätere vertiefende Analysen dienen. Um eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Pandemie und ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse zu ermöglichen, hat die Hochschule ein Forschungskolleg „Bildung während und nach der Corona-Pandemie: Herausforderungen und Lösungen“ ausgeschrieben und ein Auswahlverfahren mit externer Begutachtung durchgeführt. Aus eigenen Mitteln werden drei Vollzeitäquivalente für wissenschaftliche Mitarbeitende zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Körperorientierung in der Hochschullehre – das Heidelberger Seminarkonzept CORPUS“ wurde ausgewählt und nahm im Oktober 2022 die Arbeit auf.

Nachhaltigkeitskommission eingesetzt

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung hat während des Berichtszeitraums weiter an Gewicht gewonnen. Die weltweit immer klarer zu registrierenden Auswirkungen des Klimawandels und auch die aktuell besonders spürbare Energieknappheit machen seine Dringlichkeit noch deutlicher. Die Hochschule hat deshalb eine Nachhaltigkeitskommission eingesetzt, die die Anliegen der Nachhaltigkeit im Zusammenwirken mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten und seiner Stellvertreterin noch breiter in die Institution tragen, in Studium und Lehre ebenso wie in den Betrieb und das Gebäudemanagement. Bildung für nachhaltige Entwicklung schließt selbstverständlich auch Hochschulbildung ein. Das macht das Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Zentrum) deutlich, das 2022 mit Unterstützung des Wissenschaftsministeriums bereits zum zweiten Mal den Lehrpreis „Hochschulbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ landesweit ausgeschrieben hat. Der Ökogarten wurde ein weiteres Mal durch die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesforschungsministerium als „Lernort der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Internationalisierung

Mit der Erleichterung der Pandemiesituation nahm auch die internationale Mobilität wieder Fahrt auf, es gab einen regelrechten Nachholbedarf. Eine wichtige Entwicklung ist dabei die Verbesserung der Anerkennungspraxis an der eigenen Hochschule. Inzwischen werden nach einem internationalen Semester im Mittel etwa 25 ECTS-Punkte anerkannt gegenüber nur etwa 10 ECTS-Punkten noch vor wenigen Jahren. Studienleistungen und -erfahrungen im Ausland führen dazu, dass man etwas anderes lernt, als dies nach der heimischen Studienordnung der Fall gewesen wäre – wäre es anders, bräuchte es ja gar keinen Auslandsaufenthalt. Dieser Gedanke wird auch in der Hochschule mehr und mehr geteilt, eine Voraussetzung dafür, dass die Aufenthalte das Studium bereichern und nicht zu einer Verlängerung führen.

Die Internationalisierung stärker auch in die lehramtsbezogenen Studiengänge zu tragen, ist das zentrale Anliegen des Projekts „Programm zur Förderung der internationalen Mobilität im Lehramt Grundschule“, kurz ProMobiL^{GS}. Es wird vom Center for International Teacher Education (CITE) umgesetzt. Das Projekt ermöglicht gezielte Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch mit festen Partnern in den USA, der Schweiz und der Türkei und gibt mit jährlichen internationalen Tagungen vielfältige fachliche Impulse. Es gelang, die Förderung durch den DAAD trotz der schwierigen allgemeinen Finanzsituation für einen weiteren Programmzeitraum zu verlängern.

Die Verknüpfung von Forschung und Lehre ist Kernmerkmal universitärer Hochschulen. Das gilt auch für die Internationalisierung. Forschung kennt ja per se keine nationalen Grenzen und internationale Kooperationen sind Grundlage auch für die Mobilität von Personen und Ideen in Studium und Lehre. Wie international die Hochschule hier aufgestellt ist, zeigt das Sonderheft 2022 „Bildungsraum Europa“ des bildungswissenschaftlichen Magazins [daktylos](#). Es berichtet von zehn internationalen Projekten, die von der Europäischen Kommission gefördert werden und in denen die Hochschule als Partner oder als Konsortialführer engagiert ist.

Zu den internationalen Projektpartnern gehören auch Universitäten in der Ukraine. Nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges nahm die Hochschule drei Wissenschaftlerinnen von dort in das eigene Kollegium auf, für die auch Stipendien eingeworben werden konnten.

Lehre, Forschung, Transfer

In der derzeit gegebenen demographischen Situation – die für die Aufnahme eines Studiums hauptsächlich in Frage kommenden Altersjahrgänge werden kleiner und die Zahl der Studieninteressierten stagniert oder nimmt ab – ist es für eine Hochschule besonders wichtig, ihre Studiengänge am gesellschaftlichen Bedarf, aber auch an den ganz konkreten Studieninteressen auszurichten und Studienprogramme anzubieten, die hohen Qualitätsstandards gerecht werden. Im Jahr 2022 schloss die Hochschule den Aufbau ihres Qualitätssicherungssystems ab und im Sommersemester erteilte der Akkreditierungsrat die Systemakkreditierung. Die ersten eigenen Verfahren zur internen Akkreditierung bzw. Reakkreditierung von Studiengängen wurden durchgeführt. Das Studienangebot wurde gezielt erweitert, der Bachelorstudiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ und der Masterstudiengang „Kommunale Gesundheitsförderung“ konnten sich während ihrer Startphase schon in der Studienpraxis bewähren.

Mit der zunehmenden Ausdifferenzierung in den Studiengängen erhalten gut aufeinander abgestimmte Angebote zur Orientierung und Beratung der Studierenden eine immer größere Bedeutung. Die Hochschule hat ihre vielseitigen Angebote hierzu - Zentrale Studienberatung, Telefonhotline, Student Service Center - deshalb zu einer „Stabsstelle Orientierung und Beratung im Studium“ (SOBS) zusammengefasst.

Die Forschungsstärke der Hochschule hat sich erneut im eingeworbenen Drittmittelvolumen von 5,31 Millionen Euro gezeigt. Drittmittel werden in konkurrierenden Verfahren beantragt und stets sind externe Begutachtungen zu bestehen. Bereits ihre Einwerbung ist deshalb ein Qualitätsnachweis. Bei vielen der erfolgreichen Anträge kooperierten Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Fächern. In den vergangenen Jahren hat die Hochschule einen besonderen Schwerpunkt auf den Wissenstransfer aus der Gesellschaft in die Hochschule und aus der Hochschule in die Gesellschaft

*25 ECTS-Punkte für ein
Auslandssemester*

*Internationalisierung der
Lehramtsstudiengänge*

*Hochschulmagazin daktylos mit
Schwerpunkt „Bildungsraum
Europa“*

*Systemakkreditierung
abgeschlossen*

5,31 Millionen Euro Drittmittel

*Erfolgreiches Projekt
TRANSFER TOGETHER
abgeschlossen*

gelegt. Im Jahr 2017 wurde eine erste Transferstrategie erarbeitet und gemeinsam mit der Metropolregion wurde im Projekt „TRANSFER TOGETHER – Bildungsinnovationen in der Metropolregion Rhein-Neckar“ mit Förderung des Bundesbildungsministeriums ein Transferzentrum aufgebaut. Das Projekt endet 2022. Über die erfolgreichen Teilprojekte hinaus hat es den Transfergedanken fest und nachhaltig in der Hochschule verankert. Die Erfahrungen aus der Projektarbeit gingen in eine aktualisierte neue Transferstrategie ein, die der Senat bereits im Dezember 2021 verabschiedet hat.

Strukturen der Hochschule

*Neue Professuren und
Verstetigung des
Annelie-Wellensiek-Zentrums*

Im Berichtszeitraum konnten in erheblichem Umfang neue Kolleg:innen für die Hochschule interessiert und gewonnen werden. Hierzu gehört, dass die beiden heiEDUCATION-Professuren besetzt werden konnten, die wesentliche Verantwortung für die Kooperation mit der Universität Heidelberg in der gemeinsamen Heidelberg School of Education (HSE) tragen. Hier ist auch die Carl-Zeiss-Stiftungsprofessur für Informatik und ihre Didaktik angesiedelt, die ebenfalls besetzt werden konnte. Auch die im Tenure-Track-Programm des Bundes zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingeworbenen sechs Juniorprofessuren konnten besetzt werden. Im Annelie-Wellensiek-Zentrum für inklusive Bildung (AW-ZIB) wurde eine neue Qualifizierungsmaßnahme für Bildungsfachkräfte vorbereitet, die maßgeblich von Dr. Jobst Wellensiek, dem Rotary Club Heidelberg-Schloss und der Dietmar Hopp Stiftung gefördert und ermöglicht wird. Damit ist auch die erfolgreiche Arbeit des AW-ZIB langfristig abgesichert.

*Digitalisierung in Lehre und
Verwaltung*

Die Digitalisierung ist nicht nur ein Gegenstand von großer Bedeutung für die Bildungswissenschaften, sie ist auch eine Aufgabe für die Gestaltung von Strukturen und Prozessen an der Hochschule. So hat das Rechenzentrum in sehr erheblichem Umfang die IT-Ausstattung aktualisiert, erweitert und abgesichert. Das Campusmanagement hat den Aufbau eines einheitlichen Campus-Management-Systems mit entscheidenden Schritten weitergeführt. Auch die Hochschulwahlen wurden erstmals online durchgeführt. Grundlage war eine neue Hochschulwahlordnung und auch eine entsprechende Wahlordnung der Verfassten Studierendenschaft.

*Sanierung der Institutsgebäude
weitergeführt*

Zu den notwendigen Voraussetzungen für einen funktionierenden Hochschulbetrieb gehören funktionsgerechte Gebäude, die ein sicheres Forschen und Lehren auch unter den Gesichtspunkten des Gesundheits- und Klimaschutzes erlauben. Hierzu ist die Sanierung des Institutsgebäudes Im Neuenheimer Feld 561/562 dringend erforderlich. Der erste Bauabschnitt, die Errichtung eines hochinstallierten Erweiterungsbaus für die „Laborfächer“, konnte weitergeführt werden. Das Gebäude soll in der ersten Jahreshälfte 2023 an die Hochschule übergeben und ab dem Wintersemester 2023/24 im Regelbetrieb genutzt werden. Dringend erforderlich ist nun die baldige Umsetzung der beschlossenen Sanierung der Bestandsgebäude. Besonders drängend ist dies auch deshalb, weil wegen der Schadstoffbelastung alle Räume dort halbstündlich zu lüften sind, auch in den Wintermonaten. Dies ist mit dem Klimaschutz und mit dem Ziel der Klimaneutralität der Landesverwaltung bis 2030 nicht zu vereinbaren. In diesem Zusammenhang waren intensive Gespräche mit dem Amt des zuständigen Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg zu führen.

Dank

Mit dem Jahr 2021/2022 endet die Amtszeit des Rektorats, das 2015 seine Aufgaben übernommen hatte. Im Namen des ganzen bisherigen Rektorats möchte ich an dieser Stelle allen Kolleg:innen in Wissenschaft und Verwaltung und auch den Studierenden und den Studierendenvertretungen sehr herzlich für das hohe Maß an Kooperationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Engagement, fachlicher Expertise, Gestaltungswillen sowie für die gelegentlich notwendige freundliche Geduld danken. Das sind unabdingbare Voraussetzungen für die Entwicklung einer Hochschule. Dem neuen Rektorat wünschen wir von Herzen alles Gute und eine glückliche Hand.



Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
E-Mail: huneke@ph-heidelberg.de

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

Studium, Lehre und Weiterbildung

Prof. Dr. Vera Heyl, Prorektorin

Im Berichtsjahr wurden im Bereich Studium, Lehre und Weiterbildung insbesondere die Systemakkreditierung der Hochschule erfolgreich abgeschlossen, die Präsenzlehre wieder aufgenommen, das Absolvent:innenprofil überarbeitet sowie die Bewerbungs- und Zulassungsverfahren der Hochschule durch den Rechnungshof des Landes Baden-Württemberg positiv geprüft.

Systemakkreditierte Hochschule

Das Qualitätsmanagementsystem ist vom Akkreditierungsrat der Länder im Juni 2022 positiv bewertet worden: Die Hochschule ist nun für zunächst acht Jahre systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge eigenständig zu überprüfen und diese zu akkreditieren. Dem Beschluss war ein zweijähriges Begutachtungsverfahren unter Begleitung der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover vorausgegangen. Die Beschlussfassung erfolgte ohne Auflagen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Berichtsteil der Stabsstelle Qualitätsmanagement.

*Positive Bewertung des
Qualitätsmanagementsystems
im Juni 2022*

Präsenzformate in Studium und Lehre

Nach einem Übergangsemester im Wintersemester 2021/2022 mit Überprüfung der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) in den Lehrveranstaltungen und Beschränkung der Veranstaltungsgröße in Präsenz auf maximal 100 Teilnehmende war das Sommersemester 2022 das erste echte Präsenzsemester seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020. Ergänzt wurde die Präsenzlehre durch didaktisch fundierte Onlinelehre.

*Sommersemester 2022 wieder
in Präsenz*

Trotz bestmöglicher hochschulischer Angebote kann nach insgesamt zwei Jahren Studium und Lehre unter Pandemiebedingungen nicht ausgeschlossen werden, dass es bei Studierenden zu Schwierigkeiten im Studium gekommen ist. Zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände bei Studienanfänger:innen und Studierenden wurden der Hochschule Ende Januar 2022 vom Wissenschaftsministerium zweckgebundene Mittel in Höhe von rund 390.000 Euro für zusätzliche Angebote im Haushaltsjahr 2022 zugewiesen. Verwendet werden konnten die Mittel für zusätzliche Tutorien, Angebote zur Verbesserung der Studier- und Lernkompetenz sowie für Coachingangebote zur erfolgreichen Planung des Studiums. In einem gemeinsamen Prozess, in den neben allen Fächern und Studiengängen der Hochschule auch die Studierenden maßgeblich eingebunden waren, ist es gelungen, die sehr kurzfristig zur Verfügung gestellten Mittel in sinnvolle Maßnahmenplanungen zu überführen und umzusetzen.

*390.000 Euro für Angebote
zur Verbesserung der Studier-
und Lernkompetenz*

Absolvent:innenprofil

Auf Anregung des Senats wurde das Absolvent:innenprofil der Hochschule in einem umfangreichen Prozess unter Einbezug aller Fakultäten erstmals seit seiner Einführung im Jahr 2011 überarbeitet. Es adressiert nun auch die aktuellen gesellschaftlichen Transformationen in den Bereichen Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung.

*Überarbeitung des
Absolvent:innenprofils*

Die Absolvent:innen aller Studiengänge an der Hochschule zeichnen sich besonders dadurch aus, dass sie ...

wissenschaftlich fundiert theorie- und praxisbezogen gebildet sind,

über fachliche Expertise in ausgewählten Bildungsbereichen verfügen,

kritisch, vernetzt und interdisziplinär denken und offen-konstruktiv kommunizieren,

diversitätssensibel Bildungsprozesse gestalten können,

in der Lage sind, Bildungsprozesse in einer durch Digitalisierung geprägten Welt mitzugestalten und darin Orientierung zu bieten,

im Bewusstsein globaler Zusammenhänge in Verantwortung für sich selbst und andere sowie zukünftige Generationen handeln, entsprechende gesellschaftliche Transformationsprozesse mitgestalten und dafür im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung Orientierung geben

und über Kompetenzen zur Beratung und Förderung bei der Begleitung von Bildungsprozessen verfügen.

Studienbüro: Bewerbungs- und Zulassungsverfahren mit Bestnoten bewertet

Studienorganisation

Der Rechnungshof des Landes Baden-Württemberg hat im Berichtszeitraum in einem breit angelegten und komplexen Verfahren die Organisation der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren an den baden-württembergischen Hochschulen geprüft. Die Ergebnisse wurden am 18. Juli 2022 dem Landtag vorgestellt. In der Prüfung wurden mehrere Universitäten, (Duale) Hochschulen und die Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe und Heidelberg untersucht sowie die Effektivität und fachliche Kompetenz der Studienabteilungen analysiert. Bei der Analyse wurde die Aufbau- und Ablauforganisation (Digitalisierungsgrad, Personalausstattung, Effizienz der Dienstleistungen) bei der Zulassung von Studierenden geprüft. Das Studienbüro der Hochschule hat in der Summe sämtlicher Kriterien hervorragende Noten für die Organisation und Durchführung des hochschuleigenen Vergabeverfahrens erhalten und wurde als Best Practice-Hochschule bezeichnet. Das Optimierungspotential an der PH Heidelberg liege im Gegensatz zu allen anderen Hochschulen bei null. Hierbei wurde besonders hervorgehoben, dass in Heidelberg die Digitalisierung sehr weit fortgeschritten sei, komplett auf nicht notwendige Verfahrensschritte verzichtet werde, eine sehr transparente Kommunikation zwischen Bewerber:in und Hochschule herrsche und klare, aktuelle Auswahlkriterien vorhanden seien. Die genauen Ergebnisse der Prüfung können in der Denkschrift 2022 des Rechnungshofs Baden-Württemberg, Beitrag Nr. 17, nachgelesen werden.

Außenseminarbereich „Keplerhof“ installiert

Studienbedingungen

Neben der schon seit längerem bestehenden Seminarwiese am Neubau bietet seit dem Sommersemester 2022 der vom Studentischen Gesundheitsmanagement PHeel Good neu gestaltete Außen-seminarbereich „Keplerhof“ auf dem Campus des Altbaus Platz für Lehrveranstaltungen im Freien. Das Mobiliar ist drehbar im Boden verankert, wodurch sowohl eine Reihenbestuhlung als auch Gruppenanordnungen ermöglicht werden. Vor Ort befindet sich zudem eine magnetische und mit Whiteboardmarker beschreibbare Tafel.

Einrichtung eines Verbesserungs- und Beschwerdemanagements

Nach Abschluss der Konzeptionsphase hat zum Sommersemester 2022 das Verbesserungs- und Beschwerdemanagement (VBM) der Hochschule seine Arbeit aufgenommen. Es ist an der Stabsstelle Qualitätsmanagement angesiedelt und bildet eine wichtige Schnittstelle zur Stabsstelle Orientierung und Beratung im Studium. Im Arbeitsbereich VBM werden zum einen Ideen und Verbesserungsvorschläge aller Hochschulmitglieder gebündelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Zum anderen wurde mit der Einrichtung einer Vertrauensstelle für studentische Beschwerden Studierenden die Möglichkeit eröffnet, bei Beschwerden im Bereich Studium und Lehre, die an anderer Stelle nicht geklärt werden können, Unterstützung durch eine vertraulich arbeitende zentrale und neutrale Stelle zu erhalten. Hierdurch soll unter anderem der Tatsache entgegengewirkt werden, dass viele Schwierigkeiten sich erst dann zu Risiken für den Studienerfolg entwickeln, wenn sie längere Zeit unbearbeitet bleiben. Darüber hinaus sollen anhand der angezeigten Probleme frühzeitig mögliche strukturelle Verbesserungsbedarfe und systemische Ursachen festgestellt und entsprechende Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden.

600.000 Euro jährlich für Verstetigung des Zentrums

Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung

In seinem zweiten Jahr wurde das Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung (AW-ZIB) verstetigt. Das Land Baden-Württemberg finanziert das Zentrum mit gut 600.000 Euro jährlich. So

kann das AW-ZIB seinen Aufgaben in Lehre, Forschung und Transfer auch künftig verlässlich nachkommen. Im Berichtszeitraum haben die Bildungsfachkräfte des AW-ZIB mit 50 Bildungsangeboten rund 1.800 Teilnehmende erreicht; erstmals seit Beginn der Pandemie auch in Präsenzveranstaltungen. Die Forschungsvorhaben des Zentrums wurden weiter vorangetrieben, sowohl im Hinblick auf bereits feststehende Forschungslinien als auch hinsichtlich der Entwicklung einer partizipativen Forschungsstrategie, an der alle Mitglieder des Zentrums mitwirken können. Seit Oktober 2022 werden im AW-ZIB zwei weitere Bildungsfachkräfte qualifiziert, um das bestehende Bildungsangebot längerfristig aufrechterhalten zu können und um es im Bereich der inklusiven Lern- und Arbeits Erfahrungen auszubauen. Gleichzeitig wird gezielt zwei Frauen mit Behinderungserfahrung eine Perspektive auf eine Tätigkeit im Bildungsbereich eröffnet. Die dreijährige Vollzeitqualifizierung wird von der Lebenshilfe Heidelberg, dem Rotary Club Heidelberg-Schloss sowie der Dietmar Hopp Stiftung unterstützt. Nähere Informationen finden sich im Berichtsteil des AW-ZIB.

Weiterbildung

Von Februar bis Oktober 2022 begleitete das hochschulübergreifende Weiterbildungsangebot „Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ (KuLO) rund 80 Mitarbeitende baden-württembergischer Kultureinrichtungen auf dem Weg, ihre Einrichtungen zukunftsfest zu machen. Im Mittelpunkt des Angebots der Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe und Heidelberg und der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Heidelberg standen Agile Transformation als Pflichtmodul sowie Audience Development, Barrierefreiheit, Digitalität und Nachhaltigkeit als Wahlschwerpunkte. KuLO geht auf eine Initiative des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zurück und wird mit rund 2,4 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Programm REACT-EU gefördert. Weitere Informationen finden sich im Berichtsteil der Professional School.

*80 Mitarbeitende aus dem
Kultursektorin der Weiterbildung „KuLO“*

Dank

Es war mir eine Ehre und große Freude, über mehr als sechs Jahre Teil eines großartigen Rektorats-teams zu sein und die Hochschule mit zu leiten. Wir haben einiges bewegt, Krisen gemeistert und Weichen gestellt. Mein tief empfundener Dank gilt sowohl den anderen Rektoratsmitgliedern, allen Unterstützer:innen im „Rektoratstrakt“ als auch insbesondere allen Mitarbeiter:innen im Ressort Studium, Lehre und Weiterbildung, ohne die der „Laden“ niemals funktionieren würde.



Prof. Dr. Vera Heyl
E-Mail: hey1@ph-heidelberg.de

STUDIENDENZAHLEN UND STUDIENGÄNGE – EINE ÜBERSICHT

WINTERSEMESTER 2016 BIS SOMMERSEMESTER 2022

LEHRAMT	SoSe 2016	WS 2016/17	SoSe 2017	WS 2017/18	SoSe 2018	WS 2018/19	SoSe 2019	WS 2019/20	SoSe 2020	WS 2020/21	SoSe 2021	WS 2021/22	SoSe 2022
Anzahl Studierende aller Studiengänge	4.249	4.566	4.270	4.553	4.146	4.392	4.296	4.685	4.542	4.890	4.875	5.187	5.052
GS PO 2011	814	731	644	544	426	344	242	160	85	53	31	17	5
RS PO 2011	1.103	1.004	881	777	673	564	443	332	206	150	101	64	27
SL grundständig PO 2003 / 2011	744	700	616	516	433	368	281	215	158	106	68	44	16
SL Aufbau PO 2011 / 2018	81	77	74	82	73	64	51	64	86	72	70	70	50
B.A. Felbi	225	294	239	291	220	268	216	259	202	227	190	219	197
B.A. GeFö	138	162	127	164	130	167	132	161	130	159	141	147	132
B.A. Gebärdensprachdolmetschen												21	22
B.A. Primarbereich	181	330	405	540	619	694	743	815	816	856	864	852	838
B.A. Sekundarbereich	291	446	537	669	708	696	781	800	791	768	726	703	684
B.A. Sonderpädagogik	183	323	409	576	624	703	741	784	803	805	799	831	820
M.Ed. Grundschule						48	118	187	246	306	277	383	340
M.Ed. Sekundarstufe I						45	89	175	238	323	351	416	372
M.Ed. Sonderpädagogik						59	117	200	283	395	440	511	498
M.Ed. ALSo HoLa						13	7	15	16	22	21	17	13
M.A. Bildungswissenschaften	88	84	60	51	27	54	36	63	60	98	87	107	95
M.A. E-Learning und Medienbildung	42	34	43	42	48	39	40	36	52	48	65	61	74
M.Sc. Ingenieurpädagogik	9	10	10	11	13	10	10	7	7	6	7	7	6
M.A. Kommunale Gesundheitsförderung												12	13

GS: Grundschule
 PO: Prüfungsordnung
 GS: Lehramt an Grundschulen
 RS: Lehramt an Realschulen
 SL: Sonderpädagogik Lehramt

B.A. Felbi: Bachelorstudiengang Frühkindliche und Elementarbildung
 B.A. Gefö: Bachelorstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung
 M.Ed.: Master of Education
 B.A.: Bachelorstudiengang
 M.A.: Masterstudiengang

M.Sc.: Master of Science
 M. Ed. ALSo HoLa: Aufbau Lehramt Sonderpädagogik für einen horizontalen Laufbahnwechsel

DRITTMITTEL AUF HOHEM NIVEAU

Forschung und Entwicklung

Prof. Dr. Christian Spannagel, Prorektor für Forschung, Transfer und Digitalisierung
Dr. Nicole Flindt, Geschäftsführerin Forschungsreferat

Im Berichtsjahr ist das Drittmittelvolumen auf einen bisherigen Höchststand gestiegen. Zahlreiche neue Forschungsprojekte wurden gestartet; Forschung im Kontext der Corona-Pandemie wurde systematisch erfasst und publiziert. Drei Publikationen wurden im Open Access-Format publiziert. Der Forschungspodcast Bildungsplausch ist mittlerweile mit insgesamt 16 Folgen on Air.

Forschungsprojekte und Drittmittel

Im Berichtszeitraum ist wieder eine große Anzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten entstanden. Die folgenden Seiten im Anschluss an diesen Berichtsteil bieten eine Übersicht über die geleistete Forschung der Wissenschaftler:innen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Das Forschungsreferat hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Presse & Kommunikation die an der Hochschule entstandenen Projekte und Studien speziell zur Corona-Pandemie auf der Homepage zusammengestellt, die sich mit Bildungsfragen etwa zu digitalen Lernangeboten für Homeschooling und zu Resilienzentwicklung beschäftigen.

Im Berichtszeitraum 2021/2022 stieg das Drittmittelvolumen für Forschungs-, Entwicklungs- und Transferprojekte erneut an und erreichte einen Stand von 5.312.493 Euro. Damit ist es um 74.558 Euro höher als im vergangenen Berichtszeitraum. Das Drittmittelvolumen ist ein verlässlicher Indikator dafür, wie Forschung außerhalb der Hochschule wahrgenommen, gewürdigt und durch entsprechende Fördermittel unterstützt wird.

Die Pädagogische Hochschule schreibt zweimal jährlich finanzielle Mittel für die im Haus tätigen Wissenschaftler:innen aus, um die Forschungsaktivitäten an der Hochschule zu fördern. Im Berichtszeitraum wurden rund 13.226 Euro und eine halbe EG 13 Stelle in neue Forschungsprojekte investiert. Die verschiedenen Förderlinien der internen Forschungsförderung werden der Vielfalt der Forschungsprojekte sowie den Bedürfnissen der Forschenden gerecht.

Das Forschungsreferat hat im Berichtsjahr wieder Wissenschaftler:innen der Hochschule zu verschiedenen Themen wie der Einwerbung von Drittmitteln und geeigneten Förderinstitutionen, Planung von Forschungsvorhaben und -ressourcen, Organisation von Tagungen, Forschungsdatenmanagement und Druckkostenzuschüssen beraten. Auch fachunabhängige, vorgutachtliche Durchsicht von Drittmittelanträgen, Hilfestellungen bei Stipendienanträgen oder Anträgen zu Promotionskollegs wurden angeboten. Die Workshopangebote wurden um digitale Formate ergänzt.

Wissenschafts- und Forschungskommunikation

Im Forschungspodcast Bildungsplausch sprechen Wissenschaftler:innen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg über aktuelle Fragen zum Thema Bildung. Der Podcast ist ein Kooperationsprojekt des Forschungsreferats mit Presse & Kommunikation und dem Transferzentrum der Hochschule. Im Jahr 2021 wurden rund zehn neue Folgen aufgenommen. Mit bis zu 600 Zuhörenden ist die Resonanz auf den Podcast erfreulich groß.

Die Pädagogische Hochschule sieht sich dem Prinzip der öffentlichen Wissenschaft verpflichtet, um den weltweiten, freien und uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Informationen zu ermöglichen. Im Berichtszeitraum wurden drei Publikationen von Wissenschaftler:innen der Hochschule im Open-Access-Format publiziert.

Die Forschungs- und Publikationsdatenbank hat im Berichtszeitraum hochschulintern sowie die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit zu Forschungsprojekten und daraus entstandenen Veröffentlichungen der Wissenschaftler:innen der Hochschule informiert. Inzwischen bietet die Forschungs- und Publikationsdatenbank einen Überblick über 800 Forschungsprojekte und rund 2.900 Publikationen. Unter www.phhd-forschung.de kann die Forschungs- und Publikationsdatenbank durchsucht werden.

*Übersicht zu Projekten im
Kontext der Corona-Pandemie*

*Drittmittelvolumen auf
5.312.493 Euro gestiegen*

*Neue digitale
Workshop-Formate*

*Podcast Bildungsplausch mit
neuen Folgen*

*Open Access Förderung von drei
Publikationen*

*Über 800 Projekte in der
Forschungs- und Publikations-
datenbank gelistet*

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE AN DER HOCHSCHULE

Ein Überblick

- 2016–2021** **effectLi: Language Interventions for Improving the L1 and L2 Development of Dual Language Learners in Early Education and Care**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Steffi Sachse
- 2016–2021** **Analyse und Förderung lokaler Kohärenzbildungsprozesse bei mathematischen Repräsentationen**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. Markus Vogel
- 2016–2025** **Forschende Literaturgespräche. Entwicklung und Bearbeitung von Forschungsfragen in literarischen Gesprächen im Unterricht**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Hans Lösener
- 2017–2021** **DiaKom: Diagnostische Urteile zu mündlichen Sprachproduktionen im Französischen – Einfluss individueller, sprachlicher und schülerbezogener Merkmale**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Steffi Sachse
- 2017–2021** **Erfassung und Modellierung von lesedidaktischen Kompetenzen in der Lehrer:innen(aus)bildung**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Tobias Dörfler, Prof. Cornelia Glaser
- 2018–2021** **Unterrichtsmaterialien zu mathematisch-naturwissenschaftlichen Modellen – Diagnose fach- und adressatenbezogener Merkmale**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. Markus Vogel, Prof. Dr. Tobias Dörfler, Prof. Dr. Markus Rehm
- 2018–2022** **Hochbegabte Kinder in den Naturwissenschaften fordern und fördern – Ein Projekt zur Erarbeitung eines Praxishandbuchs sowie passgenauer Fortbildungsangebote**
Fak. III – Physik
Leitung: Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer
- 2018–2022** **GefoLit: Qualitätsdimensionen gesprächsförmigen Literaturunterrichts bestimmen**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Daniel Scherf
- 2018–2022** **Teilprojekt TT-Antiziganismusprävention von TRANSFER TOGETHER – Bildungsinnovationen in der Metropolregion Rhein-Neckar**
Rektorat/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Bettina Degner, Prof. Dr. Christian Spannagel
- 2018–2022** **Dem Klimawandel vor Ort begegnen (KlimReAction)**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund
- 2018–2022** **Entwicklung eines Screening- und Assessmenttools zur Identifizierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Taubblindheit/ Hörsehbehinderung (IKI-TAU)**
Fak. I – Sonderpädagogik – Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Andrea Wanka
- 2018–2023** **Soziale Partizipationsprozesse bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung in inklusiven Settings**
Fak. I – Sonderpädagogik – Geistig- und Mehrfachbehindertenpädagogik
Leitung: Dr. Frauke Janz, Dr. Stefanie Köb
- 2018–2023** **Maßlosigkeit und Mäßigung in der Krise**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Thomas Vogel
- 2018–2023** **Literarische Texte in Einfacher Sprache (LiES)**
Fak. I und Fak. II (fakultätsübergreifend)
Leitung: Prof. Dr. Karin Vach, Dr. Frauke Janz, Prof. Dr. Peter Zentel, Prof. Dr. Karin Terfloth, Dr. Teresa Sansour

- 2018–2023 Soziale Partizipationsprozesse bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung in inklusiven Settings**
Fak. I – Sonderpädagogik – Geistig- und Mehrfachbehindertenpädagogik
Leitung: Dr. Frauke Janz, Dr. Stefanie Köb
- 2019–2021 IKI-TAU: Entwicklung einer Testdiagnostik zur Identifizierung von Kindern und Jugendlichen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung**
Fak. I – Sonderpädagogik - Taubblinden-/Hörsehbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Andrea Wanka
- 2019–2021 Promoting ACTIVE Travel to School in Europe – ACTS**
Fak. III – Prävention und Gesundheitsförderung
Leitung: Prof. Dr. Jens Bucksch
- 2019–2021 Der neue Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen**
Fak. II – Englisch
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt
- 2019–2021 Kreative Formen des Klassenmusizierens**
Fak. II – Musik
Leitung: Dr. Mathias Schillmöller
- 2019–2021 Bedeutung von Hörqualität für Partizipation, Lebensqualität und Schulerfolg bei Schülerinnen und Schülern mit Hörschädigung an allgemeinen Schulen (HöPaLeSchu)**
Fak. I – Sonderpädagogik – Hörgeschädigtenpädagogik
Leitung: Dr. Barbara Bogner
- 2019–2022 Overcoming Inequalities in the Labor Market: Can Educational Measures Strengthen the Agency and Resilience of Migrants, Refugees and their Descendants?**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik zusammen mit dem Prorektorat für Forschung
Leitung: Prof. Dr. Ulrike Graf, Prof. Dr. Christian Rietz
- 2019–2022 FOERFLEX: Förderung der Reflexionsfähigkeit frühpädagogischer Fachkräfte – Entwicklung und Evaluation von curricularen Fortbildungselementen**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Jun.-Prof. Dr. Hendrik Lohse-Bossenz
- 2019–2022 Dem Klimawandel interaktiv begegnen (Kli:b)**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund
- 2019–2022 EUBeKo – Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse verhältnisorientierter Bewegungsförderung in der Kommune für mehr Chancengerechtigkeit systematisch planen und implementieren**
Fak. III – Prävention und Gesundheitsförderung
Leitung: Prof. Dr. Jens Bucksch
- 2019–2022 Reflexion im pädagogischen Kontext – Interdisziplinäre Systematisierung und Integration**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Jun.-Prof. Dr. Hendrik Lohse-Bossenz
- 2019–2022 Reflection of national identity in the new millenium**
Fak. III (übergreifend)
Mitarbeitende: Prof. Dr. Bettina Degner, Prof. Dr. Petra Deger, Dr. Mario Resch
- 2019–2022 Geo:spektiv2GO – Fernerkundung mobil erlebbar machen**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund
- 2019–2022 PROTECT 3-5**
Fak. I - Psychologie
Leitung: Jun.-Prof. Dr. Katajun Lindenberg
- 2019–2022 Professionelle Beziehungswahrnehmung als Voraussetzung für die Gestaltung pädagogischer Beziehungen – Empirische Untersuchung zur Bedeutsamkeit und Förderbarkeit**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Jun.-Prof. Dr. Hendrik Lohse-Bossenz
- 2019–2022 Gemeinsam zur Sprache – Erfolgreich mehrsprachig aufwachsen**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Steffi Sachse

- 2019–2022** **Foreign Language Teacher Training Capacity Development as a Way to Ukraine’s Multilingual Education and European Integration (MulitEd)**
Rektorat/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
- 2019–2022** **Building communities of teachers producers to implement personalized learning of mathematics supported by machine learning and block chain to access competencies**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. Guido Pinkernell
- 2019–2023** **Prosodie und Textverstehen. Strategische Nutzung prosodischer Kompetenzen in Textverstehensprozessen**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Hans Lösener, Prof. Dr. Birgit Mesch
- 2019–2023** **Systematische Theologie für die Schule**
Fak. II – Evangelische Theologie/ Religionspädagogik
Leitung: Prof. Dr. Martin Hailer
- 2019–2023** **DINGLE: Digital and inclusive challenges for Norwegian and German Learning and Education**
Fak. II – Englisch
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt
- 2019–2024** **Graphematisch fundierter Schriftspracherwerb – Entwicklung eines durchgängigen Konzepts zum Lesen- und Schreibenlernen**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Birgit Mesch
- 2020–2021** **Entwicklung und Testung einer variabel einsetzbaren Audit-Toolbox zur zielgruppen- und settingspezifischen Erfassung bewegungsförderlicher Verhältnisse in der Kommune**
Fak. III – Prävention und Gesundheitsförderung
Leitung: Prof. Dr. Jens Bucksch
- 2020–2021** **Die Figur des Kümmerers in der Schulpflege – eine qualitative Studie zu einem ambivalenten Begriff**
Fak. III – Alltagskultur und Gesundheit
Leitung: Prof. Dr. Angela Häußler, Prof. Dr. Katja Schneider
- 2020–2022** **Nutztiere – Bedeutung erkennen und Verantwortung entwickeln: Der Zoo als außerschulischer Lernort für einen inklusiven Sachunterricht**
Fak. I und III – Sachunterricht
Leitung: Prof. Dr. Friedrich Gervé, Prof. Dr. Armin Baur, Prof. Dr. Markus Lang
- 2020–2022** **Nachhaltigkeit lehren lernen. Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund
- 2020–2022** **Froebelian Endeavours, New Education and the ‘Researched’ Child from the 1900s to the 1960s**
Fak. II – Englisch
Leitung: Dr. Kristen Nawrotzki
- 2020–2022** **Freizeitangebote für Jugendliche mit hohem Unterstützungsbedarf**
Fak. I – Sonderpädagogik – Geistig- und Mehrfachbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Peter Zentel, Dr. Stefanie Köb
- 2020–2022** **Entwicklung und Evaluation eines KI-Campus-Kurses (online) zur Implementierung des Themas „Künstliche Intelligenz“ in die Lehramtsausbildung der MINT-Fächer**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. apl. Dr. Nicole Marmé, Dr. Jens-Peter Knemeyer, Prof. Dr. Markus Vogel
- 2020–2022** **Klimatage im Ökogarten – BNE elementar „BNE, Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität – eine Herausforderung für alle“**
Fak. III – Biologie
Leitung: Prof. Dr. Lissy Jäkel
- 2020–2023** **Hochschullehre bewegt?!**
Fak. III – Prävention und Gesundheitsförderung
Leitung: Prof. Dr. Robert Rupp
- 2020–2023** **Künstliche Intelligenz und ältere Menschen mit und ohne Behinderung – Potenziale und Herausforderungen (KI_ALTER)**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik

Leitung: Prof. Dr. Christian Rietz, Prof. Dr. Vera Heyl, Prof. Dr. Peter Zentel

- 2020–2023** **Im Praktikum unterrichtliches Lehrer:innenhandeln professionalisieren: sprachliche Entwicklung unterstützen lernen (ImPuLSE)**
Fak. I und II (fakultätsübergreifend)
Leitung: Prof. Dr. Inga Harren, Prof. Dr. Christian Rietz
- 2020–2023** **LegelitE: Erwerb von Leseflüssigkeit gering literalisierter Erwachsener: Explorative Untersuchung von Lernangeboten und deren Nutzung**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Daniel Scherf
- 2020–2023** **Landkarte sprachlicher Bildung und Förderung in Hessen**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Steffi Sachse
- 2020–2023** **Companion to the CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)**
Fak. II – Englisch
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt
- 2020–2023** **Professionalisierung für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht, die (Weiter-) Entwicklung und Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen – ProNat-SU**
Fak. III – Chemie
Leitung: Prof. Dr. Markus Rehm
- 2020–2023** **Professionalisierung in der frühen naturwissenschaftlichen Bildung – ProfnB**
Fak. III – Chemie
Leitung: Prof. Dr. Markus Rehm
- 2020–2023** **Fit for Future – Zukunftslabor MINT**
Fak. III (übergreifend)
Leitung: Prof. Dr. Markus Lang
- 2020–2023** **Naturgemäße (Berufs-)Bildung - Naturbildung im Beruf (NabiBer)**
Fak. I Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Thomas Vogel
- 2020–2023** **Stress als Ursache für die Reduktion der kognitiven Kapazität bei der Wahrnehmung und Interpretation von Anforderungen in Aufgaben und Lesestrategien von Lernenden**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Tobias Dörfler
- 2020–2023** **Einfluss von fachdidaktischem und pädagogisch-psychologischem Wissen auf die Wahrnehmung und Interpretation von konkurrierenden Merkmalen in Schüleräußerungen zum Thema Säuren und Basen**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Hendrik Lohse-Bossenz, Professor Dr. Tobias Dörfler, Prof. Dr. Markus Rehm
- 2020–2023** **Einfluss der Informationsreichtum von Statistikaufgaben auf die Entscheidung über ihre Eignung in Abhängigkeit vom fachdidaktischen und fachlichen Wissen**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Markus Vogel, Professor Dr. Tobias Dörfler
- 2020–2023** **MuReBayDe – Multimediale Repräsentationen zur Unterstützung Bayesianischen Denkens. Habilitationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. Markus Vogel, Professor Dr. Tobias Dörfler
- 2020–2023** **Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil – E-Learning-Module zur Förderung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung (VidNuT)**
Fak. III – Chemie
Leitung: Dr. Tim Billion-Kramer, Prof. Dr. Markus Rehm
- 2020–2023** **Effekte von Skalierung, Parameterschätzung und hierarchischer Modellierung auf die VERA-Leistung**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Christian Rietz
- 2020–2023** **Mäßigung in Zeiten von Corona: Gedanken über uns und unsere Zukunft (Teilprojekt des Forschungsvorhabens Maßlosigkeit und Mäßigung in der Krise)**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Thomas Vogel

- 2020–2024** **Literatur in Einfacher Sprache (LiES)**
Fak. I – Sonderpädagogik – Psychologie in sonderpäd. Handlungsfeldern
Leitung: Dr. Frauke Janz, Dr. Stefanie Köb, Prof. Dr. Karin Terfloth, Prof. Dr. Karin Vach
- 2020–2024** **Klimabildung 4.0. Das Geco-Lab als virtuelles Lehr-Lern-Labor**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund
- 2020–2024** **Einfluss der Informationsreichtigkeit von Statistikaufgaben auf die Entscheidung über ihre Eignung in Abhängigkeit vom fachdidaktischen und fachlichen Wissen**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. Dr. Markus Vogel
- 2021** **ReFIT - Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe**
Fak. III – Geschichte
Leitung: Prof. Dr. Bettina Degner
- 2021** **Empirische Analysen zur beruflich-sozialen Integration von Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN unter Berücksichtigung inklusiver Bildungsangebote**
Fak. I – Sonderpädagogik – Pädagogik der Lernförderung
Leitung: Prof. Dr. Birgit Werner
- 2021–2022** **Multilingual and multimodal assessment (MULTILA)**
Fak. II – Englisch
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt
- 2021–2022** **Evaluierung des Projekts Kommunikation Nachhaltiger Ernährung in weiterführenden Schulen**
Fak. III – Alltagskultur und Gesundheit
Leitung: Prof. Dr. Angela Häußler, Prof. Dr. Katja Schneider
- 2021–2022** **Evaluierung des Projekts Zukunftswerkstatt Schulmensa**
Fak. III – Alltagskultur und Gesundheit
Leitung: Prof. Dr. Katja Schneider, Prof. Dr. Angela Häußler
- 2021–2022** **App-Entwicklung zur Diagnostik des Monitorings des Sprachverstehens (APPD-MSV)**
Fak. I – Sonderpädagogik – Sprachbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider
- 2021–2022** **Sonderpädagogischer Dienst - Evaluation eines Konzeptes zur Weiterentwicklung inklusiver Bildungsangebote in Baden-Württemberg**
Fak. I – Sonderpädagogik – Pädagogik der Lernförderung
Mitarbeitende: Annette Elsaesser, Dr. Rebecca Höhr
- 2021–2022** **KuLo – Kunst- und Kultureinrichtungen als lernende Organisationen**
Fak. I – Sonderpädagogik – Hörgeschädigtenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt, Prof. Dr. Johannes Hennies
- 2021–2022** **Bildungsbaustein „Jüdisch-Muslimische Kulturbeziehungen“**
Fak. I – Erziehungswissenschaft - Allgemeine Pädagogik
Leitung: Prof. Dr. Havva Engin
- 2021–2023** **Entwicklung eines Instruments zur handlungsnahen Erfassung von Professionswissen zur frühen naturwissenschaftlichen Bildung – ESci-K (Explore Scientific Inquiry-Kindergarten)**
Fak. I und III – Sachunterricht
Leitung: Dr. Tim Billion-Kramer
- 2021–2023** **ENTER_EdTech: Entering the EdTech Entrepreneurship World**
Fak. II – Mediendidaktik
Leitung: Prof. Dr. Marco Kalz
- 2021–2023** **Diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften: Einflüsse, Struktur und Förderung (Fortsetzung)**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Tobias Dörfler
- 2021–2023** **Developing Teachers' Skills to Educate Pre-School Children with and Through Digital Technologies (DigiKid)**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Dr. Jeanette Roos
- 2021–2023** **Naturerlebniswelt Heuneburg: Natur- und Lebensraum erkunden, erklären, entdecken**
Fak. III – Geografie
Leitung: Prof. Dr. Alexander Siegmund

- 2021–2023** **Perceived Language Assessment Literacy Training Impact on Language Teacher Students in Different Educational Contexts**
Fak. II – Englisch
Mitarbeitende: Sophie Le Boulanger
- 2021–2024** **DiaGU – Förderbezogene Diagnostik zur Gestaltung inklusiver, binnendifferenzierter, adaptiver Unterrichtssettings für die Primarstufe, Sekundarstufe I und Berufsfachschulen**
Fak. I – Erziehungswissenschaft – Schulpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Silvia Greiten
- 2021–2024** **SHUFFLE - Hochschul-Initiative Digitale Barrierefreiheit für Alle**
Fak. I – Sonderpädagogik – Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Johannes Hennies
- 2021–2024** **Sehen und Hören: Studie zur Verbesserung der Diagnose und Förderung von Auffälligkeiten im Sehen und Hören bei Menschen mit geistiger bzw. komplexer Behinderung in Bayern**
Fak. I – Sonderpädagogik – Taubblinden-/Hörsehbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Andrea Wanka
- 2021–2025** **Take It Outside: Preparing Teachers for Nature-Based Education**
Fak. II – Englisch
Leitung: Dr. Kristen Nawrotzki
- 2021–2025** **Digitaler Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung**
Fak. I – Sonderpädagogik – Hörgeschädigtenpädagogik
Leitung: Jun.-Prof. Dr. Laura Kathrin Avemarie
- 2022** **Onlinegestützte Diagnostik und Förderung von Lesefertigkeiten bei leseschwachen Schüler:innen (ODFL)**
Fak. I – Psychologie
Leitung: Prof. Cornelia Glaser, Valentin Unger
- 2022** **Forschungsverbund Leistung macht Schule (LemaS) – Teilprojekt MINT-Informatik**
Fak. III – Informatik
Leitung: Prof. Dr. Claudia Hildebrandt
- 2022–2023** **Innovative Collaboration for Inter-Specialty Cancer Training Across Europe (INTERACT-EUROPE)**
Fak. II – Mediendidaktik
Leitung: Prof. Dr. Marco Kalz
- 2022–2023** **Multilingual Education and Assessment: Insights from the CEFR**
Fak. II – Englisch
Leitung: Prof. Dr. Karin Vogt
- 2022–2024** **Lehrer:innenbildung in Zeiten der Inklusion**
Fak. I – Sonderpädagogik – Sprachbehindertenpädagogik
Leitung: Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider
- 2022–2024** **Young Refugees' AI Student Empowerment Program (RAISE)**
PH – allgemein
Leitung: Dr. Nicole Flindt
- 2022–2024** **Mental Health among Students and Doctoral Candidates (MeHeDoc)**
PH – allgemein
Leitung: Dr. Nicole Flindt, Prof. Dr. Christian Rietz
Entwicklungsprojekte
- 2012–2022** **Schülerlabor – Sicher experimentieren im Chemielabor**
Fak. III – Chemie
Leitung: Prof. Dr. Markus Rehm
- 2015–2022** **Erlebte Wissenschaften**
Fak. I und III – Sachunterricht
Leitung: Prof. Dr. Friedrich Gervé
- 2018–2021** **Go Digital! Now! Digitalisierung als Innovationschance und Herausforderung für die Lehrerbildung**
HSE/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Petra Deger
- 2018–2021** **Professionelles Lehrerhandeln im Literaturunterricht: Perspektiven auf einen zentralen Gegenstand literaturdidaktischer Wissensproduktion**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Daniel Scherf

- 2018–2021** **University Teaching and Learning Enhancement (UNITELE)**
Rektorat/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
- 2018–2022** **TRANSFER TOGETHER – Bildungsinnovationen in der Metropolregion Rhein-Neckar**
Rektorat/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Christian Spannagel
- 2018–2022** **Leicht bewegt**
Fak. III – Prävention und Gesundheitsförderung
Leitung: Dr. Robert Rupp, Prof. Dr. Jens Bucksch
- 2018–2022** **Sachunterricht und Digitalisierung**
Fak. I und III – Sachunterricht
Leitung: Prof. Dr. Friedrich Gervé
- 2018–2023** **Chemische Experimente erleben**
Fak. III – Chemie
Leitung: Prof. Dr. Markus Rehm
- 2019–2021** **Gut beraten ins Lehramt: Kohärenz herstellen – Identität ausbilden – Eignung reflektieren**
HSE/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Petra Deger
- 2019–2021** **Durchgängige Sprachförderung an Heidelberger Schulen**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Inga Harren
- 2019–2022** **Kooperation Hochschulentwicklung Heidelberg – La Paz (HeiLaP)**
Prorektorat für Forschung
Leitung: Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Prof. Dr. Marco Kalz, Prof. Dr. Vera Heyl
- 2019–2022** **Differentiation in Inquiry-based Learning (Focus Experimentation)**
Fak. III – Biologie
Leitung: Prof. Dr. Armin Baur
- 2019–2022** **ProMobilGS Lehramt International**
PH/Allgemein
Leitung: Henrike Schön
- 2019–2022** **IT-Berufsorientierungs-Akademien für Schülerinnen**
Fak. III – Mathematik
Leitung: Prof. apl. Dr. Nicole Marmé, Dr. Jens-Peter Knemeyer
- 2019–2023** **Verbundvorhaben heiEDUCATION 2.1 Gemeinsam weiter! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg**
HSE/Allgemein
Leitung: Prof. Dr. Petra Deger
- 2019–2023** **Schulgarten auf der BUGA 2023 in Mannheim – Lernen und Lehren von gelebter Nachhaltigkeit**
Fak. III – Biologie
Leitung: Prof. Dr. Lissy Jäkel, Dr. Ulrike Kiehne, Valentin Kleinpeter
- 2020–2021** **Entwicklung, Implementierung und Evaluation multimodaler, interaktiver Lehrwerke zu dem Themenbereichen Bruch- und Prozentrechnung**
Fak. I – Sonderpädagogik – Pädagogik der Lernförderung
Leitung: Prof. Dr. Birgit Werner
- 2020–2022** **Germanistische Institutspartnerschaft Istanbul, St. Petersburg, Taschkent, Samarkand**
Fak. II – Deutsch (mit Sprecherziehung)
Leitung: Prof. Dr. Karin Vach
- 2020–2023** **Studentisches Gesundheitsmanagement**
Fak. III – Übergreifend
Leitung: Prof. Dr. Jens Bucksch, Prof. Dr. Katja Schneider
- 2020–2023** **(Digital) Bewegte Lehre**
Fak. III – Arbeitsbereich Neue Medien
Leitung: Holger Meeh
- 2021–2022** **DATA2Teach. Wie Daten Schule und Schulen Daten machen**
Fak. II – Mediendidaktik
Leitung: Prof. Dr. Marco Kalz

- 2021–2022** **Landwirtschaft im Sachunterricht – Mehr als ein Ausflug auf den Bauernhof?! Ein Buchprojekt**
Fak. I und III – Sachunterricht
Leitung: Dr. Ursula Queisser, Prof. Dr. Katja Schneider
- 2021–2024** **JOKER – Journalistische und crossmediale Kompetenzentwicklung für Studierende**
Fak. II – Mediendidaktik
Leitung: Prof. Dr. Marco Kalz
- 2022–2022** **Lust auf Grünes Kochen – Outdoor-Ernährungsbildung für Jugendliche mit und ohne**
Fluchterfahrung
Fak. III – Biologie
Mitarbeitender: Valentin Kleinpeter

Diese Übersicht stellt einen Auszug der Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Berichtszeitraum aus der Forschungs- und Publikationsdatenbank der Pädagogischen Hochschule Heidelberg dar. Genauere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie unter www.phhd-forschung.de.



Prof. Dr. Christian Spannagel
E-Mail: spannagel@ph-heidelberg.de

Dr. Nicole Flindt
E-Mail: flindt@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 468

TRANSFER AN DER HOCHSCHULE IST VIELFÄLTIG

Wissenstransfer

Prof. Dr. Christian Spannagel, Prorektor für Forschung, Transfer und Digitalisierung
Team des Transferzentrums

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg leistet als Bildungsexpertin seit jeher einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Die an ihr erforschten Bildungsinnovationen werden in Schulen, Kommunen und Vereinen, aber auch in Unternehmen und außerschulischen Lerneinrichtungen angewandt, erprobt und im stetigen Austausch weiterentwickelt. Diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis zeichnet die Hochschule im Besonderen aus.

Projekt TRANSFER TOGETHER und Transferzentrum

Nach fünf Jahren Projektlaufzeit endet das Projekt TRANSFER TOGETHER am 31. Dezember 2022. Das Projektteam hat gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (auch in diesem Berichtsjahr) viele Akzente in der Hochschule und der Region setzen können, wie etwa die Entwicklung einer zielgruppengerechten App zur Medien- und Internetsucht bei Jugendlichen (ProTect), neue Netzwerke zur Bündelung von regionalen MINT-Bildungsangeboten oder die Entwicklung von Workshops aus dem Bereich Climate Change Education, der sich speziell an Auszubildende richtete.

Den Projektabschluss feierte das Team am 15. Juli im Altbau der Hochschule. Die zahlreichen externen wie internen Gäste erhielten mit einem Projekt-Slam und in interaktiven Showrooms unterhaltsame Einblicke in die Teilbereiche.

*Tagung zum Projektende von
TRANSFER TOGETHER
15. Juli*

Das Transferzentrum wird als zentrale Einrichtung erhalten bleiben und auch in Zukunft in den Themen Social Media, Netzwerk, Gründung und Innovationsmanagement Akzente setzen. Grundlage für diese Arbeit ist die Transferstrategie, die 2021 verabschiedet wurde. Das Transferzentrum versteht sich als verantwortliche und koordinierende Institution für die Umsetzung der Transferstrategie. Seine modernen Räumlichkeiten können weiterhin von Mitarbeitenden der Hochschule für agiles Arbeiten sowie Veranstaltungen und Coworking genutzt werden. Beratungen und Workshops zu Wissenschaftskommunikation, Social Media und Open Science, Gründungs- und Innovationsmanagement, Alumni- und Netzwerkarbeit werden fortgeführt. Auch das BNE-Zentrum der Hochschule sowie die Arbeitsstelle Antiziganismus werden ihre Arbeit nach dem Projekt fortsetzen.

*Transferzentrum bleibt mit
Beratungsangeboten erhalten*

Projekte im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden innovative Ideen und Formate ausprobiert bzw. unterstützt. Beim „International Science Slam“ am 22. Juni trafen sich Interessierte, um kurze, unterhaltsame Einblicke in die Welt der Wissenschaft zu erhalten. Zwei Doktoranden aus Heidelberg und Mozambique präsentierten in zehn Minuten ihre Forschungsprojekte. Gemeinsam mit dem Center for International Teacher Education (CITE) organisierte das Team des Transferzentrums diese Abendveranstaltung und streamte sie live.

Mit dem Bildungshackathon Educon am 7./8. Juli 2022 unterstützte das Transferzentrum die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH dabei, Startup-Spirit in der Hochschule zu verbreiten: Ziel war es, Herausforderungen aus dem Bildungsbereich durch gemeinsame Kreativprozesse zu lösen und passende Bildungsinnovationen zu entwickeln. Zwei Ideen wurden von einer Jury ausgewählt und mit einer Anschubfinanzierung von jeweils 3.000 Euro ausgezeichnet. Weitere Projekte aus der vielfältigen Arbeit des Transferzentrums im vergangenen Jahr sind auf der Homepage unter www.ph-heidelberg.de/transferzentrum dokumentiert.

*International Science Slam am
22. Juni*

*Bildungshackathon am 7. und
8. Juli*



Information & Kontakt:
transfer@ph-heidelberg.de

Max Wetterauer, Geschäftsführung
E-Mail: wetterauer@ph-heidelberg.de

FLEXIBLERE ARBEITSVERHÄLTNISSE IN DER VERWALTUNG

Personal- und Wirtschaftsführung

Stephanie Wiese-Heß, Kanzlerin

Im Berichtsjahr konnte wieder zu mehr Büropräsenz im Verwaltungsbereich zurückgekehrt werden; die Arbeitszeiten im Homeoffice wurden auf Basis der Erfahrungen während der Corona-Pandemie flexibilisiert und erweitert. Im Sommersemester wurden vom Senat ein Nachhaltigkeitsbeauftragter und eine Stellvertretung bestellt. Die Hochschule hat von der leistungsbezogenen Mittelverteilung profitiert, die im Rahmen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV II) vereinbart wurde. Die Sanierung des Bestandsgebäudes auf dem Campus Neuenheimer Feld wurde auf den Staatshaushalt 2027/2028 verschoben.

Verwaltung

Nachdem im zurückliegenden Berichtszeitraum die Corona-Pandemie die Arbeitsweise der Hochschule und ihre Entwicklung nachhaltig beeinflusst hat, wurden im Berichtszeitraum die Präsenzzeiten zunächst vorsichtig, seit dem Sommersemester 2022 wieder deutlich erhöht. Die Beschäftigten waren aufgefordert, verstärkt wieder ihre Büros in der Hochschule aufzusuchen. Zugleich wurden die Möglichkeiten, die die Pandemie aufgezeigt hat, genutzt, um die Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit aus dem Jahr 2019 zu evaluieren und mit erweiterten Homeofficemöglichkeiten und größeren Flexibilisierungen neu zu verhandeln. Die alten Vereinbarungen zum Homeoffice sind bis 31.07.2022 ausgelaufen bzw. umgestellt worden.

*Telearbeit evaluiert und
flexibilisiert*

Im Sommersemester hat der Senat einen Beauftragten für Nachhaltigkeit sowie eine Stellvertreterin bestellt. Diese sorgen für die Umsetzung der Ziele des Landes Baden-Württemberg im Bereich des Klimaschutzes an der Hochschule.

*Beauftragter für Nachhaltigkeit
bestellt*

Finanzielle Entwicklung

Mit der Anmeldung zum Staatshaushalt 2023/2024 im Frühjahr 2022 wurden die restlichen Personalstellen in Umsetzung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung eingebracht. Bei der erstmaligen Berechnung von Zu- bzw. Abschlägen zur Grundfinanzierung auf Basis der Studierenden, Absolvent:innenzahlen und Abbrecher:innenquoten hat die Pädagogische Hochschule Heidelberg aus der leistungsbezogenen Mittelverteilung profitiert.

*Hochschule profitiert von
der leistungsbezogenen
Mittelvergabe*

Bau und Sanierung

Nachdem der C-Bau als Ersatzgebäude für die Sanierung der Bestandsgebäude im Plan lag, sind nunmehr einige Probleme bei der Koordination der Gewerke aufgetreten. Eine Übergabe zur Nutzung ab dem Wintersemester 2023/24 ist unbedingt erforderlich. Die Sanierung des Bestandsgebäudes wurde von Seiten des Amts für Vermögen und Bau Baden-Württemberg erneut verschoben, nun auf den Staatshaushalt 2027/2028. Die nach einer Neuregelung der Bauverfahren erforderliche Machbarkeitsstudie für die Sanierung konnte von Vermögen und Bau nicht fristgerecht fertiggestellt werden.

*Sanierung: Koordination der
Gewerke stockt*



Stephanie Wiese-Heß

E-Mail: stephanie.wiese-hess@vw.ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 6113

Sekretariat: Christelle Hiemstra

Telefon: 0 62 21 / 477 - 6114

EINNAHMEN, PERSONAL UND MITTELVERWENDUNG

EINNAHMEN 2022		
Finanzierung des Landes im Haushalt inklusive Besoldungserhöhung und Tarifsteigerungen	23.345.000,00 €	90 %
Mittelschöpfung aus unbesetzten Stellen	1.350.000,00 €	5 %
Zweckgebundene Sonderzuweisungen des Landes*	909.915,00 €	4 %
Zweckgebundene Einnahmen der Hochschule	50.000,00 €	0,4 %
Overheaderhebung bei Drittmitteln	200.000,00 €	0,6 %
SUMME EINNAHMEN	25.854.915,00 €	

* Die zweckgebundenen Zuweisungen des Landes setzen sich wie folgt zusammen:

- Mittel zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände
- Mittel für die Abordnung von Lehrkräften
- Landesstrategie digital@bw: Digitalisierung in der Lehrerbildung; „HSE: go digital! Now!“
- Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg – Eignung und Auswahl“
- Informationssicherheit an den Hochschulen
- IT- und Organisationsprojekt „Anschubfinanzierung Campusmanagementsystem“
- Projekt: „Teachers for Future“, Förderung internationaler Kooperationen, unterstützt durch die Heinrich-Vetter-Stiftung
- Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika
- Projekt: „Multilingual and Multimodal Assessment (MUTILA)“
- Unterstützung wissenschaftlicher Studien zur Ermittlung von Ursachen für Studienabbrüche und Schwund
- Vernetzung heterogener Teilsysteme in Verwaltung, Forschung und Lehre
- Mittel für den UNESCO-Lehrstuhl an der PH Heidelberg
- Mittel aus dem Schlieben-Lange-Programm sowie der Landesgraduiertenförderung
- Forschungsförder- und Nachwuchskolleg „Diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften (DiaKom)“
- Promotionskolleg „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)“
- Mittel für die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit
- Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung
- Anschubfinanzierung EU-Forschungsprojekte
- Förderzusage zur Beschaffung von Radinfrastruktur aus Mitteln des Mobilitätsmanagements

VORAUSSICHTLICHE MITTELVERWENDUNG 2022

Personal auf Stellen	21.394.000,00	82 %
Personal aus Mitteln für Lehre und Forschung	980.000,00 €	4 %
Sach- und Investitionsmittel Lehre und Forschung	1.398.000,00 €	5 %
Mittel für den Verwaltungsbereich	190.000,00 €	1 %
Zweckgebundene Sonderzuweisungen des Landes	909.915,00 €	3 %
Maßnahmen zur Umsetzung der Struktur- und Entwicklungsplanung ²	1.030.000,00 €	5 %
SUMME AUSGABEN	26.171.915,00 €	100 %

² Finanziert durch Entnahme aus Rücklagen der Vorjahre

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTEL 2016 - 2021

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
4.587.304 €	4.033.118 €	4.321.836 €	5.566.086 €	5.252.282 €	5.237.934 €	5.312.492,56 €

* im Berichtszeitraum 1.10.2021 bis 30.09.2022

PERSONALENTWICKLUNG * Personalstand in Kopfzahlen; Stichtag zum 30.09.2022

KOPFZAHLEN	2021	2022
Professuren	66	66
Professurvertretungen	3	2
Juniorprofessuren	6	5
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen inklusive Abordnungen und Drittmittel	246	243
davon Abordnungen inklusive Nachwuchsförderung	28	24
davon Mitarbeiter:innen in Drittmittelprojekten	81	78
Administration	150	156
Lehrbeauftragte	198	202
Hilfskräfte	303	302
davon drittmittelfinanziert	65	72

BERUFUNGEN VON PROFESSOR:INNEN

NAME	FACH	ERNENNUNGSDATUM
Wulff, Peter	Physik	01.10.2021
Wellmann, Tom	Philosophie	01.10.2021
Bettinger, Patrick	Medienbildung	01.04.2022
Friesen, Marita	Informatik	08.04.2022
Hildebrandt, Claudia	Informatik	01.06.2022
Kirschner, Anne	Allgemeine Pädagogik	01.08.2022

DIE HOCHSCHULE IM ÜBERBLICK

Strukturen · Gremien · Personen

SENAT

AMTSMITGLIEDER	
Rektor	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung <i>.beratend.</i>	Prof. Dr. Vera Heyl
Prorektor für Forschung, Transfer und Digitalisierung <i>.beratend.</i>	Prof. Dr. Christian Spannagel
Kanzlerin	Stephanie Wiese-Heß
Gleichstellungsbeauftragte	Dr. Frauke Janz

WÄHLERGRUPPE I

Prof. Dr. Armin Baur · Prof. Dr. Havva Engin · Prof. Dr. Friedrich Gervé · Prof. Dr. Martin Hailer · Prof. Dr. Johannes Hennies · Prof. Dr. Lissy Jäkel · Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt · Prof. Dr. Christian Rietz · Prof. Dr. Alexander Siegmund · Prof. Dr. Karin Terfloth · Prof. Dr. Karin Vach · Prof. Dr. Markus Vogel · Prof. Dr. Karin Vogt · Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer · Prof. Dr. Georg Zenkert

WÄHLERGRUPPE II

Dr. Raimund Ditter · Prof. Dr. Maja S. Maier · Akademische Rätin Anne Schneider

WÄHLERGRUPPE III

Andrea Mehr · Silvia Westphal

WÄHLERGRUPPE IV

Kristin Carlow · Jan Johann · Julian Lauer · Sebastian Lenz · Paula-Marie Mühlstädt

WÄHLERGRUPPE V

Florian Kohler

BERATENDES MITGLIED

Prof. Dr. Jens Bucksch



HOCHSCHULRAT

Mitglieder und Funktionen

Der Hochschulrat besteht aus neun Personen. Die externen Mitglieder repräsentieren gesellschaftlich relevante Bereiche aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Die vier internen Mitglieder stehen für die unterschiedlichen Statusgruppen der Hochschule. Hinzu kommt ein Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Er und das Rektorat nehmen beratend an den Sitzungen teil. Die Amtszeit der ehrenamtlich agierenden Mitglieder beträgt drei Jahre, die des studentischen Mitglieds zwei Jahre.

Als Hauptaufgaben lassen sich nach einer Studie der Hans Böckler Stiftung strategische Beratung, Aufsicht sowie Brückenschlag in die Gesellschaft nennen. Die Mitglieder handeln demnach als strategische Mahnende und Prozessstrebende, als Beratende und Unterstützende. Sie geben Impulse und ermutigende Rückmeldung und verstehen sich als kritische Freunde der gesamten Hochschule. Hochschulrat, Rektorat und Senat bilden ein unauflösbares Kommunikationsdreieck, das zum Nutzen der gesamten Hochschule intensiv in alle Richtungen begangen werden muss. Dessen sind sich die Mitglieder bewusst; der damit verbundene Anspruch leitet ihr Handeln.

Im Berichtszeitraum setzte sich der Hochschulrat folgendermaßen zusammen:

VORSITZ	
Prof. Dr. Rosemarie Tracy	VORSITZENDE Seniorprofessorin der Universität Mannheim, Anglistische Linguistik
Prof. Dr. Petra Deger intern	STELLVERTRETENDE VORSITZENDE Professorin für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Direktorin der Heidelberg School of Education
EXTERNE MITGLIEDER	
Dörthe Domzig	Leiterin i.R. des Amts für Chancengleichheit und Gleichstellungs- beauftragte der Stadt Heidelberg
Dr. Jutta Lang	Diplom-Psychologin
Catharina Seegelken	Geschäftsführerin der Manfred Lautenschläger-Stiftung
Prof. Dr. Andreas Trumpp	Geschäftsführer des Stammzell-Instituts HI-STEM und Abteilungs- leiter am Deutschen Krebsforschungszentrum
INTERNE MITGLIEDER	
Jonah Höver	Studentisches Mitglied
Prof. Mario Urlaub	Professor im Fach Kunst
Dr. Robert Vrban	Pädagogik der Lernförderung und Leiter des Praktikumsamts Sonderpädagogik



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG

Organigramm Stand April 2022

HOCHSCHULRAT

VORSITZ:
Prof. Dr. Rosemarie Tracy

GESCHÄFTSSTELLE:
Kerstin Böhner (-142)

Heidelberg School of Education

gemeinsam mit der Universität Heidelberg

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN PH:
Prof. Dr. Petra Deger (-250)

GESCHÄFTSFÜHRER PH:
Dr. Sebastian Mahner (54-5254)

Einrichtungen

- Forscherstation
- Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V.
- Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.

Verfasste Studierendenschaft

stupa@ph-heidelberg.net

Promovierendenkonvent

promkonvent@ph-heidelberg.net

REKTORAT

REKTOR:

Gesamtverantwortung,
Internationalisierung

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke (-111)

Sekretariat:

Beate Damann-Hanser (-112)

Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften (I)

DEKAN:

Prof. Dr. Christian Rietz (-431)

PRODEKAN:

Prof. Dr. Tobias Dörfler (-426)

STUDIENDEKAN:

Prof. Dr. Melanie Kuhn (-513)

Sekretariat: Angela Schäfer (-430)

Internationalisierungsbeauftragter

Prof. Dr. Carsten Rohlf's (-504)

Institut für Erziehungs- wissenschaften

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Silvia Greiten(-367)

Sekretariat: Juliane Dinkel (-518)

Institut für Sonderpädagogik

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider (-304)

Sekretariat: Melanie Schoell (-175)

Institut für Psychologie

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Steffi Sachse (-184)

Sekretariat: Birgit Heider (-517)

Institut für Sachunterricht (I und III)

DIREKTOR:

Prof. Dr. Friedrich Gervé (-247)

Sekretariat: Simone Steinhauser (-259)

PROREKTORIN:

Studium, Lehre und
Weiterbildung

Prof. Dr. Vera Heyl (-166)

Sekretariat:

Ruth Schneider (-168)

PROREKTOR:

Forschung, Transfer und
Digitalisierung

Prof. Dr. Christian Spannagel

(-167)

Sekretariat: Ruth Schneider (-168) Christelle Hiemstra (-114)

KANZLERIN:

Verwaltung

Stephanie Wiese-Heß (-113)

Sekretariat:

Christelle Hiemstra (-114)

Senat

VORSITZ:

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke

GESCHÄFTSSTELLE:

Christine Schreber (-139)

**Fakultät für Kultur- und
Geisteswissenschaften (II)**

DEKAN:

Prof. Dr. Georg Zenkert (-295)

PRODEKAN:

Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler (-415)

STUDIENDEKANIN:

Prof. Dr. Heidrun Dierk (-390)

Sekretariat: Kirsten Gennrich (-296)

**Fakultät für Natur- und
Gesellschaftswissenschaften (III)**

DEKAN:

Prof. Dr. Jens Bucksch (-299)

PRODEKAN:

Prof. Dr. Markus Vogel (-285)

STUDIENDEKANIN:

Prof. Dr. Nicole Marmé (-255)

Sekretariat: Doris Schmitt (-300)

Internationalisierungsbeauftragte

Prof. Dr. Karin Vogt (-333)

Internationalisierungsbeauftragte

N.N.

**Institut für deutsche Sprache und
Literatur**

DIREKTOR:

Prof. Dr. Daniel Scherf (-328)

Sekretariat: Sabine Hertel (-310)

Institut für Fremdsprachen

DIREKTOR:

Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann

(-322)

Sekretariat: Claudia Holweck (-318)

**Institut für Philosophie und
Theologie**

DIREKTOR:

Prof. Dr. Martin Haller (-392)

Sekretariat: Saskia Jung (-226)

Institut für Kunst, Musik und Medien

DIREKTOR: Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt (-414)

Sekretariate:

Kunst und Musik: Claudia Holweck (-318)

Medien: Tanja Lehmann (-163)

**Institut für
Gesellschaftswissenschaften**

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Angela Häußler (-374)

Sekretariat: Ramona Thiele (-224)

**Institut für Mathematik und
Informatik**

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Sabine Kaufmann (-266)

Sekretariat: Gabriele Förster (-282)

**Institut für Naturwissenschaften,
Geographie und Technik**

DIREKTORIN:

Prof. Dr. Lissy Jäkel (-348)

Sekretariat: siehe Fachwebsites

Institut für Sachunterricht (I und III)

DIREKTOR:

Prof. Dr. Friedrich Gervé (-247)

Sekretariat: Simone Steinhauser (-259)

Zentrale Einrichtungen

- Akademisches Auslandsamt/ CITE
Center for International Teacher Education
- Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive
Bildung
- Bibliothek
- Graduate School
- Heidelberger Zentrum Bildung für
nachhaltige Entwicklung
- Heidelberger Zentrum für Prävention und
Gesundheitsförderung
- Medienzentrum
- Professional School
- Rechenzentrum
- Transferzentrum

**Ansprechpersonen, Beauftragte,
Interessensvertretungen**

- Antidiskriminierung
- Behinderung/ Chronische Krankheit
(Studierende)
- Chancengleichheit (nichtwiss.Beschäftigte)
- Datenschutz
- Fragen im Zusammenhang mit sexueller
Belästigung
- Gesundheitsmanagement
- Gleichstellung (Wiss. Personal)
- Informationssicherheit
- Ombudsperson (gute wissenschaftliche
Praxis)
- Ombudsperson (Konfliktfälle)
- Personalrat
- Schwerbehinderung
(nichtwiss. Beschäftigte)



Drachenboot-Teamwettbewerb auf dem Neckar, hier die Mitarbeitenden der Hochschule im Einsatz

Internationale Promotion von Doktorand Djabru Joao Manuel aus Mosambik (2. von links) an der Hochschule; links Auslandsamtsleiterin Henrike Schön, rechts von ihm Erstbetreuer Prof. Dr. Michael Schallies, ganz rechts Zweitbetreuer Prof. Jose Antonio de Barros von der Universidade Pedagogica Mosambik

ABTEILUNGEN DER HOCHSCHULLEITUNG

** Akademisches Auslandsamt, Campusmanagement,
Graduate School, Qualitätsmanagement, Presse & Kommunikation*



ENDLICH WIEDER MEHR MOBILITÄT

Akademisches Auslandsamt / Interkulturelles Forum / CITE

Akademische Direktorin Henrike Schön, Leiterin des Akademischen Auslandsamts
Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor

Im Berichtsjahr ist die Auslandsmobilität von Studierenden und Hochschulmitgliedern wieder stark gestiegen. Die Nationale Agentur hat der Hochschule ein sehr gutes Projektmanagement bei Erasmus+ bescheinigt. Die Anerkennung von Studienleistungen im Ausland konnte verbessert werden. Djabrú João Manuel aus Mosambik hat seine Promotion an der Hochschule erfolgreich verteidigt. Im Rahmen des neuen Förderprogramms „Teachers for the Future“ hat eine Studienreise nach Israel stattgefunden. Das Center for International Teacher Education (Cite) hat mehrere Veranstaltungen und Projekte erfolgreich durchgeführt, so den „International Science Day“ und „International Science Slam“ sowie die „International Autumn School“ vom Projekt ProMobiL^{GS}. Außerdem wurden Wissenschaftlerinnen aus der Ukraine über Stipendienprogramme in die Hochschule aufgenommen und Kooperationen ausgebaut.

ERASMUS+ Mobilität

Nach zwei Jahren eingeschränkter internationaler Mobilität zeigten Studierende der Hochschule im Berichtszeitraum ein reges Interesse an Auslandsaufenthalten. Das ERASMUS+ Programm verzeichnet mit mehr als 60 Bewerber:innen einen Höchststand für das Studienjahr 2022/2023. Bereits im Juni 2022 waren alle Studienplätze an den Partnerhochschulen für das folgende Studienjahr vergeben. Die neue Programmgeneration setzt auf Chancengerechtigkeit und hat ein neues Finanzierungsmodell eingeführt, das Studierende mit sogenannten „fewer opportunities“ besonders fördert. Hierzu zählen Studierende mit Beeinträchtigungen, Eltern, Erstakademiker:innen und Berufstätige. Je nach Zielland und Förderbedarf sieht das Programm Förderungen zwischen 330 und 850 Euro pro Monat vor. Nach einer ersten Erhebung des Akademischen Auslandsamts haben ca. 75 der Bewerber:innen im ERASMUS+ Programm der Pädagogischen Hochschule Anspruch auf diese Unterstützung. Weitere Mittel erhalten Studierende, die auf die Reise mit dem Flugzeug verzichten und sich für „Green Travel“ entscheiden.

Ebenfalls großes Interesse findet die Förderlinie der Weiterbildung von Hochschulpersonal „Staff Training“. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Hochschule. Zahlreiche Doktorand:innen haben hier Stipendien erhalten, um an Sprachenschulen in Irland ihre Kompetenzen in „Academic Writing“ oder „Academic Presentation“ auszubauen. Aber auch gezielte fachliche Weiterbildungen von Mitarbeitenden werden finanziell gefördert. Eine gute Möglichkeit hierzu sind „Staff Weeks“, die Hochschulen im ERASMUS+ Programm ausschreiben. So konnte ein Mitarbeiter des Fachs Soziologie im Juni 2022 an der von der Universität Bologna ausgerichteten Staff Week zum Thema „Internationalisation for social engagement: boosting the capacity for universities to meet global challenges“ teilnehmen.

Die Laufzeiten der ERASMUS+ Projekte in den Jahren 2019, 2020 und 2021 wurden von der EU-Kommission verlängert, um den teilnehmenden Hochschulen die Möglichkeit zu geben, die zugewiesenen Mittel, die während den pandemiebedingten Reisebeschränkungen nicht eingesetzt werden konnten, für wieder zugängliche Mobilitäten zu verwenden. Das Projekt 2019 wurde im März 2022 abgeschlossen. Die Nationale Agentur bescheinigt mit dem Feedbackschreiben zum Abschlussbericht der Hochschule ein sehr gutes Projektmanagement und eine erfolgreiche Umsetzung der ursprünglich geplanten Mobilitäten. Die Hochschule habe die Weiterentwicklung des Programms aktiv gestaltet und maßgeblich an der Umsetzung seiner Ziele auf nationaler und internationaler Ebene mitgewirkt. „Das in der Finanzhilfvereinbarung zugesagte Budget wurde äußerst umsichtig und transparent verwaltet“, so die Nationale Agentur.

ERASMUS+ Abschlussberichte generieren unter anderem valide Daten aus den Berichten, die die geförderten Personen in die EU-Datenbank nach Abschluss ihrer Mobilität eingeben. Für die Hochschule ist dies eine wesentliche Informationsquelle zum Erfolg der Umsetzung des Programms. So kann sie über die Jahre zum Beispiel verfolgen, in welchem Umfang die Leistungen, die Studierende im Aus-

Alle Studienplätze an Partnerhochschulen im Juni 2022 vergeben

Programme für Mitarbeitende stark nachgefragt

Nationale Agentur bescheinigt sehr gutes Projektmanagement

Verbesserte Anerkennung von Leistungen bei Studienaufenthalten im Ausland

land erbringen, nach der Rückkehr wie im Studienvertrag („Learning Agreement“) vereinbart, dann anerkannt werden. Lag die Anerkennung der Leistungen aus Studienaufenthalten im Förderjahr 2018 noch bei 10,5 ECTS-Punkten, verzeichnet das Jahr 2019 eine deutliche Verbesserung. Sie liegt nun nach Auswertung der Berichte der Studierenden bei durchschnittlich 24,6 ECTS-Punkten. Der Abschlussbericht gibt keine Auskunft über die Verteilung der Anerkennung auf einzelne Studienbereiche. Um hier ein präzises Bild zu gewinnen, wurden alle Studienvereinbarungen, die für das Wintersemester 2019/2020 und das Sommersemester 2020 abgeschlossen wurden, hinsichtlich der Verteilung der anzuerkennenden Leistungspunkte ausgewertet. Es ergibt sich ein klares Bild: 53 Prozent der vereinbarten Leistungspunkte entfallen auf die Zusatzqualifikation „Zertifikat Global Citizen“, 28 Prozent liegen bei den Fächern und 10 Prozent beim Übergreifenden Studienbereich (ÜSB; Zahlen gerundet). Beim Blick auf die Fächer liegt das Fach Musik an erster Stelle, gefolgt von Französisch, Englisch, Erziehungswissenschaft und dem Masterstudiengang Bildungswissenschaften. Weitere Anerkennungen vereinbarten die Fächer und Bereiche Grundfragen der Bildung, Sonderpädagogik, Theaterpädagogik, Kunst sowie Alltagskultur und Gesundheit. Ein sehr gutes Ergebnis ist, dass die Anzahl der mit 25 ECTS-Punkten im Abschlussbericht dokumentierten tatsächlich anerkannten ECTS-Punkten nahe an den laut Learning Agreement vereinbarte Anerkennungen im Umfang von 28,3 ECTS-Punkten liegt.

Internationale Doktorand:innen mit Baden-Württemberg STIPENDIUM REK

Djabrú João Manuel, Dozent in Mosambik und Doktorand an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, hat am 11. Juli seine Dissertation zum Thema „Learning beyond School“ in der Chemiesdidaktik erfolgreich verteidigt. Erstbetreuer der Arbeit ist Prof. Dr. Michael Schallies. Zur Verteidigung war von der Universidade Pedagógica Mosambik sein Zweitbetreuer, Prof. José Antonio de Barros, aus Maputo angereist. Djabrú João Manuel hatte über einige Jahre jeweils in den Sommermonaten in Heidelberg intensiv an der Promotion gearbeitet. Gefördert wurde er hierzu mit einem Baden-Württemberg-STIPENDIUM in der Regionalen Entwicklungspolitischen Komponente (REK). Dieses Programm ermöglicht Studierenden und Promovierenden aus Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Staaten) sowie Least Developed Countries (LDC) einen Aufenthalt an den Baden-Württembergischen Hochschulen. Die Professoren Schallies und Barros und Henrike Schön, Leiterin des Akademischen Auslandsamts und Koordinatorin des BW-Stipendiums, gratulierten Herrn Manuel herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Promotion.

Ebenfalls gefördert durch das Baden-Württemberg-STIPENDIUM REK hielt sich von Juli bis September 2022 Sangay Biddha aus Bhutan an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg auf. Im Rahmen der Hochschulkooperation mit dem Paro College of Education promoviert Sangay Biddha zum Thema „Nature conservation education in primary schools of Bhutan“ in der Geographie. Ihr akademischer Betreuer ist Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke.

*Erfolgreiche Promotion von
Djabrú João Manuel aus
Mosambik*

Neues Förderprogramm „Teachers for the Future“

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst schreibt im Rahmen des Stipendienprogramms des Landtags Baden-Württemberg, das dem Gedenken an den Program vom 9. November 1938 dient, Mittel für israelische und deutsche Studierende, Nachwuchswissenschaftler:innen und Praktikand:innen aus. Ein neues Projekt richtet sich in diesem Zusammenhang ausschließlich an die Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs: „Teachers for the Future“. Förderfähig ist eine einwöchige Exkursion nach Israel. Die von Prof. Dr. Havva Engin bereits 2020 erfolgreich beantragte Studienreise konnte im November 2021 stattfinden. Unter der fachlichen Leitung der Professorinnen Dr. Havva Engin und Dr. Melanie Kuhn besuchten zehn Studierende der Hochschule Einrichtungen in Israel und tauschten sich in gemeinsamen Veranstaltungen mit israelischen Studierenden zum Thema „Lehren und Lernen in der Migrationsgesellschaft“ aus. Maßgeblich finanziert wurde die Exkursion durch die Mittel, die die Heinrich-Vetter-Stiftung dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für diese Zwecke zur Verfügung stellt.

Studienreise nach Israel

Center for International Teacher Education

Das Center for International Teacher Education (CITE) mit Geschäftsführerin Anja Bast-Schneider ist mitverantwortlich für die strategische Weiterentwicklung der Internationalisierung der Hochschule

*International Science Day und
International Science Slam*

und entwickelt neue Formate des Austausches und der Vernetzung. Im Sommersemester 2022 standen zwei Veranstaltungen im Mittelpunkt: Am 22. Juni 2022 lud das CITE zum ersten „International Science Day“ ein. Unter dem Titel „Internationale Projekte konzipieren, beantragen, erfolgreich durchführen“ stellten sich fünf Kooperationsprojekte vor, die vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und von der Europäischen Kommission im ERASMUS+ Programm gefördert werden. Das Forschungsreferat der Hochschule und das EU-Forschungsreferat der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs referierten über Förderprogramme und Antragsmöglichkeiten. Bei der gemeinsamen Mittagspause und in den Reflexionsrunden „Tipps und Tricks für Wege zum Erfolg“ bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur fächer- und fakultätsübergreifenden Vernetzung.

Am Nachmittag desselben Tages folgte der erste „International Science Slam“, den das CITE in Kooperation mit dem Geschäftsführer des Transferzentrums veranstaltete. Aufgerufen waren Doktorand:innen, in einem unterhaltsamen Kurzbeitrag von zehn Minuten das Publikum für das eigene Forschungsprojekt zu begeistern. Das Publikum prämierte die besten Beiträge u.a. mit der Medaille für den „President of Complexity“. Einführend hatte Philip Schrögel, Mitarbeiter am Käte Hamburger Centre for Apocalyptic and Post-Apocalyptic Studies der Universität Heidelberg, mit einem kurzweiligen Vortrag in das Thema Wissenschaftskommunikation eingeführt.

International Autumn School von ProMobiL^{GS}

Das CITE setzt das im Jahr 2019 für die Pädagogische Hochschule Heidelberg vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) eingeworbene Projekt ProMobiL^{GS} im Programm „Lehramt. International“ um. Eine Anschlussfinanzierung wird die Fortführung des Projekts bis Dezember 2024 möglich machen. Ziel ist es, Studierenden im Bachelorstudiengang „Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ einen vollständig anerkannten Studienaufenthalt im Ausland zu ermöglichen. Aus den Projektmitteln werden sehr gut dotierte Stipendien für die Studienaufenthalte vergeben. Im Studienjahr 2021/2022 konnten die ersten Studierenden an den Partnerhochschulen in der Schweiz und an der Virginia Wesleyan University in Virginia, USA, studieren. Als flankierende Maßnahmen finden Workshops, Tagungen und Gastdozenturen statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Friedrich Gervé fand am 16. und 17. Oktober 2021 die „Digital International Autumn School 2021“ zu „Professionalisierung im Lehramt durch gesellschaftliches Engagement“ statt. 30 Teilnehmer:innen tauschten sich zwei Tage intensiv zum Thema aus. Im Mittelpunkt der Autumn School standen im partizipativen Format die Beiträge der Studierenden aus den sechs Partnerhochschulen in der Schweiz, der Türkei und den USA. Die Studierenden gaben interessante Einblicke in ihr Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Kirchengemeinden, bei den Pfadfindern, in der Obdachlosenhilfe, im Naturschutz oder der Schülerhilfe. Da von Seiten der Studierenden die Frage der curricularen Anerkennung des Engagements verschiedentlich thematisiert wurde, wurde zum Abschluss eine Folgeveranstaltung vereinbart. Am 19. Mai 2022 tauschten sich Lehrende der am Projekt beteiligten Partnerhochschulen über die Anerkennungsmöglichkeiten des außerhochschulischen gesellschaftlichen Engagements von Studierenden aus.

Kooperation mit Usbekistan ausgebaut

Kooperationen, Programme und Stipendien

Die Kooperation mit dem Chirchiker Staatlichen Pädagogischen Institut in der Region Taschkent in Usbekistan wurde erfolgreich ausgebaut. Sie schließt den Austausch von Lehrenden und Studierenden zu Praktika ein. Das Memorandum of Understanding wurde am 15.03.2022 in einen Kooperationsvertrag überführt. Im September 2022 konnte eine Gruppe von vier Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg erstmals ein Praktikum in Taschkent absolvieren. Dr. Isolde Rehm, Mitglied des Leitungsteams des Zentrums für schulpraktische Studien (ZfS), besuchte das Institut in Taschkent im September 2022.

30 Jahre Landesprogramm Connec

Das Land Baden-Württemberg unterhält mit US-amerikanischen Staaten Programme, in deren Rahmen Studierendenaustausche und gegenseitige Besuche stattfinden. 2019 wurden die Pädagogischen Hochschulen in den neu ausgearbeiteten Rahmenvertrag aufgenommen. 2022 feiert das Programm sein dreißigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass besuchte im Mai 2022 Wissenschafts-

ministerin Theresia Bauer die University of Connecticut. Sie wurde von einer Delegation von Hochschulvertretern begleitet, zu der Prof. Dr. Karin Schweizer, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten und Vertreterin der Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen, und Henrike Schön, Leiterin des Akademischen Auslandsamts und Sprecherin der sechs Leiter:innen der Auslandsämter der Pädagogischen Hochschulen, gehörte. Das Programm umfasst unter anderem Besuche in Ministerien, an Hochschulen und Unternehmen in Connecticut. Es fand ein Informationsgespräch mit Vertreter:innen der NEAG School of Education zu Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Lehrer:innenbildung statt.

Die Hochschule hat im Frühjahr 2022 drei geflüchtete Wissenschaftlerinnen aus der Ukraine aufgenommen. Die Wissenschaftlerinnen werden durch Stipendien der Volkswagen Stiftung und der Vector-Stiftung gefördert. Sie sind in die Fächer Englisch und Musik integriert und bereichern Forschung und Lehre durch ihre fachliche Expertise. So beteiligten sich die Anglistinnen am „International Science Day“ und stellten am 22. Juni 2022 in Kooperation mit Prof. Dr. Karin Vogt ein ERASMUS+ Projekt vor.

*Aufnahme dreier geflüchteter
ukrainischer
Wissenschaftlerinnen*

Personalia

Achim Hofmann, der das Team des Center for International Teacher Education (CITE) bislang als wissenschaftliche Hilfskraft unterstützte, wechselte zum 1. Juni 2022 ins Akademische Auslandsamt. Dort betreut er für 18 Monate die Auslandspraktika und unterstützt das Team bei der Digitalisierung des ERASMUS+ Programms im Projekt „ERASMUS without Paper EWP“.

In der Nachfolge von Prof. Dr. Bettina Degner, die in den Ruhestand gegangen ist, übernimmt Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer die Aufgabe als Internationalisierungsbeauftragte der Fakultät III und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Die Leiterin des Akademischen Auslandsamts, Henrike Schön, wurde am 3. Juni 2022 von der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Stipendiaten des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs zur Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Der Verein hat 1.150 Mitglieder. Er bietet Stipendiat:innen und Alumni jedes Semester zahlreiche kulturelle und soziale Aktivitäten an, unterstützt die Regional Chapter im Baden-Württemberg-STIPENDIUM weltweit und beteiligt sich finanziell an den Veranstaltungen, die die Baden-Württemberg Stiftung für Stipendiat:innen und Alumni ausrichtet. Henrike Schön ist weiterhin stimmberechtigtes Mitglied in der zentralen Stipendienkommission des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs.

*Baden-Württemberg
STIPENDIUM: Henrike Schön
Vorstandsvorsitzende des
Freundeskreises*

Henrike Schön wurde zudem zum Mitglied der Senatskommission für BNE und Nachhaltigkeit gewählt. Sabine Franke, Akademische Mitarbeiterin im Akademischen Auslandsamt, wirkt weiterhin als Beauftragte für Chancengleichheit. Anja Bast-Schneider, Geschäftsführerin des CITE, engagiert sich im Gleichstellungsbüro als Ansprechpartnerin bei Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt.



Akademische Direktorin Henrike Schön

E-Mail: hschoen@vw.ph-heidelberg.de

Telefon: 0 62 21 / 477 - 544

INTERNATIONALE HOCHSCHULKOOPERATIONEN

ERASMUS+ aktive Hochschulkooperationen

LAND	HOCHSCHULE	BETEILIGTE FÄCHER	ERASMUS+ Fachkoordinator/in	Studierendenaustausch Praktika Studierende Lehrendenaustausch	SMS SMP STA
Estland	Estnische Musik- und Theaterakademie Tallinn Estland	Musik	Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler	SMS / STA	
Estland	Universität Tallinn	fachungebunden	N.N	SMS / STA	
Finnland	Jyväskylän Yliopisto	Pädagogik, fachungebunden	Dr. Isolde Rehm	SMS / STA	
Frankreich	Universität Montpellier	Sport	Prof. Dr. Wolfgang Knörzer	SMS / STA	
Frankreich	Universität Montpellier III	Französisch	Dr. Stéfanie Witzigmann	SMS / STA	
Frankreich	Universität de Franche-Comté, Besançon	Deutsch	Prof. Dr. Hans Lösener	SMS	
Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Pädagogik Pädagogik/ Kath.Theologie	Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer Prof. Dr. Katja Boehme	SMS / SMP / STA SMS / STA	
Griechenland	Nationale und Kapodistrische Universität Athen	Englisch	Anna Hantz	STA	
Großbritannien	Universität Aston Birmingham	Englisch	Prof. Dr. Karin Vogt	SMS / STA	
Litauen	Vytautas Magnus University, Kaunas	Pädagogik	Prof. Dr. Thomas Vogel	SMS / STA	
Litauen	Technische Universität Kaunas	Pädagogik	Prof. Dr. Thomas Vogel	STA	
Luxemburg	Universität Luxemburg	fachungebunden	Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer	SMS / STA	
Mazedonien	Südosteuropa-Universität Tetovo	Deutsch, DaF	Prof. Dr. Karin Vach	SMS / STA	
Niederlande	Universität Maastricht	Prävention und Gesundheitsförderung	Juliane Möckel (M. Sc.)	SMS	
Norwegen	Fachhochschule West-Norwegen	Pädagogik	N.N.	SMS / STA	
Norwegen	Hochschule Ostfold	Englisch, Sonderpädagogik	N.N.	SMS / STA	
Norwegen	Metropol Universität Oslo	Pädagogik	Prof. Dr. Karin Vogt	SMS / STA	
Österreich	Kirchlich-Pädagogische Hochschule Graz-Seckau	Kunst	Prof. Mario Urlaß	SMS / STA	
Österreich	Kirchlich-Pädagogische Hochschule Wien	Grundschule, Theologie	Prof. Dr. Katja Boehme	SMS / STA	
Österreich	Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz	Pädagogik	N.N	SMS / STA	
Österreich	Universität Wien	Pädagogik	Prof. Dr. Markus Rehm	STA	

LAND	HOCHSCHULE	BETEILIGTE FÄCHER	ERASMUS+ Fachkoordinator/in	Studierendenaustausch Praktika Studierende Lehrendenaustausch	SMS SMP STA
Österreich	Pädagogische Hochschule Wien	Pädagogik, Kunst	Prof. Mario Urlaß	SMS / STA	
Polen	Pädagogische Universität Krakau	Geschichte	Prof. Dr. Bettina Degner	SMS / STA	
Polen	Ermland Masuren Universität Olsztyn	Kunst	Prof. Mario Urlaß	SMS / STA	
Portugal	Universität Aveiro	Deutsch, Englisch	AOR'in Regina Wieland	SMS / STA	
Portugal	Universität Coimbra	Deutsch, Englisch	AOR'in Regina Wieland	SMS / STA	
Schweden	Linnaeus Universität	Pädagogik <i>fachungebunden</i>	N.N.	SMS / STA	
Schweden	Universität Göteborg	Frühkindliche und Elementarbildung	Prof. Dr. Jeannette Roos	STA	
Schweiz / Kooperation analog Erasmus+	Pädagogische Hochschule Fribourg	Französisch <i>fachungebunden</i>	Prof. Dr. Christian Minuth	SMS / STA	
Schweiz / Kooperation analog Erasmus+	Pädagogische Hochschule Luzern	Pädagogik <i>fachungebunden</i>	Prof. Dr. Markus Rehm Prof. Dr. Markus Wilhelm	SMS / STA	
Schweiz / Kooperation analog Erasmus+	Pädagogische Hochschule Zug	Pädagogik <i>fachungebunden</i>	Dr. Katja Staudinger	SMS / STA	
Schweiz / Kooperation analog Erasmus+	Pädagogische Hochschule / Fachhochschule Nordwestschweiz	Pädagogik <i>fachungebunden</i>	N.N.	SMS / STA	
Spanien	Universität Jaén	Englisch, Spanisch	Prof. Dr. Jutta Rymarczyk	SMS / STA	
Spanien	Universität Jaén	Prävention und Gesundheitsförderung	Prof. Dr. Jens Bucksch	SMS / STA	
Tschechien	Palacký Universität Olomouc	Geschichte, Deutsch Biologie	Prof. Dr. Bettina Degner Prof. Dr. Lissy Jäkel	SMS / STA SMS / STA	
Türkei	Anadolu Universität Eskisehir	Sonderpädagogik, Hörge- schädigtenpädagogik	Prof. Dr. Johannes Hennies	SMS / STA	
Türkei	Hacettepe Universität Ankara	Deutsch	Andrea Brunner (M.A.)	SMS / STA	
Türkei	Hacettepe Universität Ankara	Pädagogik / Katholische Theologie	Prof. Dr. Katja Boehme	EU-Projekt SMS / STA	
Türkei	Osmangasi Universität Eskisehir	Pädagogik / Katholische Theologie	Prof. Dr. Katja Boehme	EU-Projekt SMS / STA	
Türkei	Marmara Universität Istanbul	Pädagogik	Prof. Dr. Havva Engin	SMS / STA	
Türkei	Akdeniz Universität, Antalya	Pädagogik, Politik	Prof. Dr. Havva Engin	SMS / STA	
Ukraine	Nationale Taras Shev- chenko Universität Kiew	Englisch	Prof. Dr. Karin Vogt	EU-Projekt STA	
Ungarn	Eötvös Loránd Universität Budapest	Sonderpädagogik / Frühkindliche und Elementarbildung	Dr. Stefanie Köb Dipl. Psych. Margareta Heck	SMS / STA	
Ungarn	Eötvös Loránd Universität Budapest	Physik	Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer	SMS	
Ungarn	Universität Debrecen	Englisch	Prof. Dr. Karin Vogt	SMS / STA	
Zypern	Universität Zypern	Englisch	Prof. Dr. Karin Vogt	STA	

Internationale aktive Hochschulkooperationen und Kooperationen im Aufbau

LAND	HOCHSCHULE	INHALT	VERANTWORTLICH	FÖRDERUNG
Argentinien	Universidad Nacional de Córdoba	Forschungsprojekte, Informationsaustausch, Graduiertenprogramm	Jun.-Prof. Dr. Katrin Biebighäuser	
Australien	Katholische Universität University, Sydney	Study Abroad <i>Wissenschaftlicher Austausch erwünscht</i>	Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann	Auslands-BAföG
Bhutan	Königliche Universität Bhutan/Pädagogische Hochschule Paro	Austausch Studierende, Austausch Lehrende, Forschung, Projekte	Prof. Dr. Carsten Rohlfis	Baden-Württemberg STIPENDIUM Regionale Entwicklungspolitische Komponente (REK)
Bolivien	Salesianische Universität Bolivien, La Paz	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, wissenschaftliche Zusammenarbeit	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke	DAAD DIES Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern ab 2019
Brasilien	Universidade do Estado do Rio de Janeiro	Wissenschaftliche Kooperation, Forschung und Lehre	Jun.-Prof. Dr. Katrin Biebighäuser	
Chile	Seminar für deutschsprachige Pädagogik an der Universität Talca Santiago de Chile	Austausch Studierende, Austausch Lehrende	Prof. Mario Urlaß	Baden-Württemberg-STIPENDIUM
Großbritannien	Aston University Birmingham	Austausch Studierende	Prof. Dr. Karin Vogt	ERASMUS+ (bis 2023) Auslands-BAföG DAAD PROMOS
Indonesien	Universitas Pendidikan Indonesia, Bandung	Austausch Studierende, Praktika, Lehrexport, Besuchergruppen	Prof. Dr. Karin Vach	Baden-Württemberg-STIPENDIUM
Japan	Pädagogische Universität Hyogo	Austausch Studierende, Austausch Lehrende	Prof. Mario Urlaß	Auslands-BAföG DAAD PROMOS
Kasachstan	Kasachische Nationale Pädagogische Abai Universität, Almaty	Studienaufenthalte, Praktika, Weiterbildung, Lehrexport, Tagungen	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke	DAAD: Deutsche Minderheiten
Kolumbien	Lehrerbildende Höhere Schule María Auxiliadora Copacabana	Austausch Studierende, Lehrexport, Forschung	Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer	Baden-Württemberg-STIPENDIUM
Kolumbien	Universidad de Antioquia, Medellín	Austausch Studierende, Forschung, Entwicklung	Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer	Baden-Württemberg-STIPENDIUM
Kolumbien	Universität des Nordens Barranquilla	Austausch Studierende, Austausch Lehrende, Konferenzen, Schwerpunkte Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Frühkindliche und Elementarbildung (Felbi)	Prof. Dr. Jeanette Roos	Baden-Württemberg-STIPENDIUM



Internationale aktive Hochschulkooperationen und Kooperationen im Aufbau

LAND	HOCHSCHULE	INHALT	VERANTWORTLICH	FÖRDERUNG
Litauen	Vytautas Magnus Universität Kaunas	Austausch Studierende, Austausch Lehrende, Austausch Verwaltung, Forschung, Konferenzen, Publikationen	n.n.	
Marokko	Regionales Zentrum der allgemeinen und beruflichen Bildung Essaouira	Exkursionen	Prof. Dr. Lissy Jäkel	
Marokko	Regionales Zentrum der allgemeinen und beruflichen Bildung Marrakech	Exkursionen, gemeinsame Seminare	Prof. Dr. Lissy Jäkel	
Marokko	Université Cadi Ayad	Exkursionen, Besuche, Tagungen	Prof. Dr. Lissy Jäkel	
Mosambik	Pädagogische Universität	Projekt mit Lehrenden, Masterstudierenden, Doktoranden, Lehrexport, Weiterbildung, Forschungsaufenthalte	Prof. Dr. Christian Spannagel	Baden-Württemberg STIPENDIUM (REK)
Polen	Universität Opole	Trinationales Projekt mit Lehrenden und Studierenden: Forschung, Tagungen, Praktika, Publikationen	Prof. Dr. Bettina Degner	ERASMUS+ Projektförderung
Polen	Pädagogische Universität Krakau	Trinationales Projekt mit Lehrenden und Studierenden: Forschung, Tagungen, Praktika, Publikationen	Prof. Dr. Bettina Degner	ERASMUS+ Projektförderung
Polen	Ermland Masuren Universität Olsztyn	Ausstellungen der Kunstabteilungen	Prof. Mario Urlaß	
Russische Föderation	Tschetschenische staatliche Pädagogische Universität Grosny	Studienaufenthalte, Praktika, Weiterbildung, Lehrexport, Tagungen	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke	
Schweiz	Pädagogische Hochschule Luzern	Projekt Heidelberger Kompetenztraining (HKT)	Prof. Dr. Wolfgang Knörzer	
Schweiz	Pädagogische Hochschule Luzern	Projekt ProMobiL ^{GS} : Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule	Henrike Schön, Projektgruppe	DAAD Lehramt International Modul A: Modellprojekte an Hochschulen
Schweiz	Fachhochschule / Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz	Projekt ProMobiL ^{GS} : Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule	Henrike Schön, Projektgruppe	DAAD Lehramt International Modul A: Modellprojekte an Hochschulen
Tschechische Republik	Palacký Universität Olomouc	Trinationales Projekt mit Lehrenden und Studierenden: Forschung, Tagungen, Praktika, Publikationen	Prof. Dr. Bettina Degner	ERASMUS+ Projektförderung

Internationale aktive Hochschulkooperationen und Kooperationen im Aufbau

LAND	HOCHSCHULE	INHALT	VERANTWORTLICH	FÖRDERUNG
Türkei	Akdeniz Universität Antalya	Austausch Studierende, Lehrende, wissenschaftliche Zusammenarbeit	Prof. Dr. Havva Engin	
Türkei	Marmara Universität Istanbul	Projekt: Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, Weiterbildung, Tagungen, Publikationen	Prof. Dr. Daniel Scherf Prof. Dr. Karin Vach	DAAD Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)
Türkei	Marmara Universität Istanbul	Projekt ProMobiLGS: Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule	Henrike Schön, Projektgruppe	DAAD Lehramt International Modul A: Modellprojekte an Hochschulen
USA	Hochschule Bethany, West Virginia	Austausch Studierende, Besuchergruppen	Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann	Baden-Württemberg-STIPENDIUM
USA	Virginia Wesleyan Universität Norfolk	Projekt ProMobiLGS: Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule	Henrike Schön	DAAD Lehramt International Modul A: Modellprojekte an Hochschulen
Usbekistan	Chirchiker Staatliches Pädagogisches Institut	Austausch Studierende, Lehrende	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke Dr. Isolde Rehm	

Stand: August 2022

Internationale Schulkooperationen

LAND	EINRICHTUNGEN	INHALT	VERANTWORTLICH	FÖRDERUNG
Kolumbien	Deutsche Schule Bogotá	Integriertes Semesterpraktikum (ISP) im Ausland	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Dr. Isolde Rehm	DAAD PROMOS
Kolumbien	Deutsche Schule Baranquilla	Integriertes Semesterpraktikum (ISP) im Ausland	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Dr. Isolde Rehm	DAAD PROMOS

Stand: August 2022



Hochschulkooperationen in Planung: „Memorandums of Understanding“ / „Letters of Intent“

LAND	HOCHSCHULE	INHALT	VERANTWORTLICH	FÖRDERUNG
Aserbaidshen	Aserbaidshenische Fremdsprachenuniversität Baku	Austausch Studierende und Lehrende	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke	
Israel	Pädagogische Hochschule Levinsky, Tel Aviv	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, wissenschaftliche Zusammenarbeit	Prof. Dr. Katja Boehme	
Russische Föderation	Russische Staatliche Pädagogische Universität A. I. Herzen St. Petersburg	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, Weiterbildung, Tagungen, Publikationen	Prof. Dr. Daniel Scherf Prof. Dr. Karin Vach	DAAD Germanistische Institutpartnerschaften 2020 - 2022
Türkei	Marmara Universität Istanbul	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, Weiterbildung, Tagungen, Publikationen	Prof. Dr. Daniel Scherf Prof. Dr. Karin Vach	DAAD Germanistische Institutpartnerschaften 2020 - 2022
Usbekistan	Staatliche Pädagogische Nizami-Universität Taschkent	Austausch Studierende und Lehrende, Ausbau möglich	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke	
Usbekistan	Staatliche Weltsprachen- universität Usbekistan Taschkent	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, Weiterbildung, Tagungen, Publikationen	Prof. Dr. Daniel Scherf	DAAD Germanistische Institutpartnerschaften 2020 - 2022
Usbekistan	Samarkander Hochschule für Fremdsprachen	Austausch Studierende, Promovierende und Lehrende, Forschung, Weiterbildung, Tagungen, Publikationen	Prof. Dr. Daniel Scherf Prof. Dr. Karin Vach	DAAD Germanistische Institutpartnerschaften 2020 - 2022
Usbekistan	Chirchiker staatliches Pädagogisches Institut	Austausch Studierende und Lehrende	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke Dr. Isolde Rehm	Überführt in Kooperationsvertrag

Stand: August 2022



Internationale Projekte und Stipendienprogramme

Übersicht

PROJEKTNAME	LAUFZEIT	PROGRAMMLINIE	BETEILIGTE LÄNDER	PROJEKTLEITUNG
Projekte mit Förderung durch die Europäische Union				
ACTS: Promoting Active Travel to School in Europa	01.04.2019 – 31.03.2022	ERASMUS+ Key Action (KA): Sport, Collaborative Partnerships	Niederlande, Polen, Portugal, Tschechien	Prof. Dr. Jens Bucksch
MultiED: Foreign Language Teacher Training Capacity Development as a Way to Ukraines Multilingual Education and European Integration (MulitEd)	15.11.2019 bis 14.11.2022	ERASMUS+ KA2: Capacity Building in the Field of HigherEducation	Estland, England, Ukraine	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
UNITELE University Teaching and Learning Enhancement	15.11.2018 bis 14.11.2021	ERASMUS+ KA2: Capacity Building in the Field of HigherEducation	Italien, Türkei, Weißrussland	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Differentiation in Inquiry-based Learning (Focus Experimentation)	01.09.2019 bis 31.08.2022	ERASMUS+ KA2: Strategic Partnerships	Österreich, Zypern, Finnland	Prof. Dr. Armin Baur
NAETINEM: Reflection of National and European Identity in the New Millenium	01.09.2019 bis 31.08.2022	ERASMUS+ KA2: Strategic Partnerships	Tschechien	Prof. Dr. Bettina Degner
LEARN+ Building Communities of Teachers Producers to Implement Personalized Learning of Mathematics Supported by Machine Learning and Block Chain to Asses Competences	01.09.2019 bis 31.08.2022	ERASMUS+ Keyaction 2: Cooperation for Innovation and Exchange of Good Practices	Portugal	Prof. Dr. Guido Pinkernell
Companion to the CEFR	01.08.2020 bis 31.07.2023	Erasmus+ KA1: 107, Learning Mobility of Individuals	Ukraine	Prof. Dr. Karin Vogt
DigiKid: Developing Teachers' Skills to Educate Pre-School Children With and Through Digital Technologies (DigiKid)	01.03.2021 bis 28.02.2023	ERASMUS+ KA2: Strategic Partnerships	Estland, Slowenien, Lettland	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Prof. Dr. Jeanette Roos, Dr. Frank
INTERACT Europe: Innovative Collaboration for Inter-Speciality Cancer Training across Europe	01.05.2022 bis 30.10.2023	EU4 Health	Belgien, Italien, Niederlande, Spanien u.a.m.	Prof. Dr. Marco Kalz
AuthOMath: Authoring Online Material with Multimodal, Dynamic and Interactive Applets and Automated Feedback for Learning Math	28.02.2022 bis 27.02.2024	Erasmus+ KA2: Cooperation Partnerships in Higher Education	Großbritannien, Österreich, Spanien	Prof. Dr. Guido Pinkernell

PROJEKTNAME	LAUFZEIT	PROGRAMMLINIE	BETEILIGTE LÄNDER	PROJEKTLEITUNG
TETETI: Teaching Teacher in Times of Inclusion	01.02.2022 bis 01.02.2025	Erasmus+ KA2: Cooperation Partnerships in Higher Education	Belgien, Luxemburg, Österreich, Schweiz	Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider
Sharing Worldviews: Learning in Encounter for Common Values in Diversity	01.11.2021 bis 29.02.2024	Erasmus+ KA2: Cooperation Partnerships in Higher Education	Griechenland, Österreich, Türkei	Prof. Dr. Katja Boehme
RAISE: Young Refugees' AI Student Empowerment Program	01.05.2022 bis 31.10.2024	Erasmus+ Jugend für Europa KA 220	Rumänien, Italien, Zypern	Dr. Nicole Flindt
Projekte mit Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)				
Kooperation Hochschulentwicklung Heidelberg - La Paz	01.01.2019 bis 31.12.2022	DIES-Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern ab 2019	Bolivien	Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
ProMobiL ^G : Programm zur [Förderung der] internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule	01.10.2019 bis 31.12.2020	Lehramt International Modul A	Schweiz, Türkei, USA	AAA/CITE/ Projektgruppe
Learning, Teaching and Assessing Languages in Multilingual Contexts	01.04.2020 bis 31.03.2021	Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen ab Sommersemester 2020/21	Südafrika	Prof. Dr. Karin Vogt
GIP PH Heidelberg, Istanbul, St. Petersburg, Taschkent, Samarkand	01.01.2020 bis 31.12.2022	Germanistische Instituts-partnerschaften 2020	Russische Föderation, Türkei, Usbekistan	Prof. Dr. Daniel Scherf, Prof. Dr. Karin Vach
Heidelberg-Almaty-Klausenburg HAK	01.01.2021 bis 31.12.2021	Förderung der deutschen Minderheiten in MOE/Osteuropa	Rumänien, Kasachstan	AAA/Prof. Dr. Hans-Werner Huneke



Stipendienprogramme für die Mobilität von Einzelpersonen				
PROMOS 2021, 2022	01.01.2021 bis 31.12.2021, 01.01.2022 – 31.12.2022	PROMOS Programm zur Steigerung der Mobilität Deutscher Studierenden (DAAD)	länderübergreifend	AAA / Henrike Schön
Baden-Württemberg STIPENDIUM	Fortlaufend Jährlich	Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung)	Ausgewählte Partnerhochschulen in Chile, Indonesien, Kolumbien, USA	AAA / Henrike Schön, Hochschulbeauftragte der Partnerhochschulen
Baden-Württemberg STIPENDIUM, Regionale Entwicklungs-politische Komponente (RKE)	Fortlaufend Jährlich	Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung)	Ausgewählte Partnerhochschulen Bhutan, Mosambik	AAA / Henrike Schön, Prof. Dr. Christian Spannagel, Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke
STIBET I 2021, 2022	01.01.2021 bis 31.12.2021 01.01.2022 bis 31.12.2022	STIBET 2020 (DAAD)	länderübergreifend	AAA / Henrike Schön
Heidelberg-Almaty-Klausenburg HAK	01.01.2021 bis 31.12.2021	Förderung der deutschen Minderheiten in MOE/Osteuropa)	Russland, Kasachstan	AAA / Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
ERASMUS+ 2014 - 2020	2014 bis 2020, verlängert bis 31.05.2023	ERASMUS+, Key Action 103: Mobilität von Einzelpersonen	ERASMUS+ Partnerhochschulen in der EU, Nordmazedonien, Norwegen, Türkei	AAA / ERASMUS+ Hochschulkoordinatorin Henrike Schön
ERASMUS+ 2021 – 2027	2021 – 2027	ERASMUS+ Key Action 131: Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal	ERASMUS+ Partnerhochschulen in der EU, Nordmazedonien, Norwegen, Türkei	AAA/ERASMUS+ Hochschulkoordinatorin Henrike Schön

Stand August 2022

AAA: Akademisches Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

CITE: Center for International Teacher Education der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

DAAD: Deutscher Akademischer Austauschdienst

EU: Europäische Union

MOE: Mittel- und Osteuropa

PROMOS: Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen

STIBET: Kombiniertes Stipendien- und Betreuungspogramm

SYSTEMAKKREDITIERUNG BIS 2030

Stabsstelle Qualitätsmanagement

Lutz Schröder M.A., Leiter
Prof. Dr. Vera Heyl, Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung

Der Akkreditierungsrat hat im Juni 2022 der Hochschule das Siegel „systemakkreditiert“ für die Dauer von acht Jahren ohne Auflagen verliehen. Verfahrensbeschreibungen zum Qualitätsmanagement wurden weiterentwickelt. Im Berichtszeitraum wurden 54 Module evaluiert und in 13 Lehramtsfächern Monitoringgespräche geführt. Die Vertrauensstelle für studentische Beschwerden hat ihre Arbeit aufgenommen und die Koordinationsstelle für die nicht-lehramtsbezogenen Studiengänge hat unterschiedliche Projekte weiterverfolgt.

Systemakkreditierung

Mit dem Beschluss des Akkreditierungsrates im Juni 2022 wurde der Hochschule das Siegel „systemakkreditiert“ für die Dauer von acht Jahren bis zum 30.09.2030 verliehen. Der Beschluss erging ohne Auflagen. Die Hochschule ist damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge eigenständig zu überprüfen und diese zu akkreditieren. Dem Beschluss war ein zweijähriges Begutachtungsverfahren unter Begleitung der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) vorausgegangen.

*Systemakkreditierung ohne
Auflagen bis 30.09.2030*

Im Zuge der Systemakkreditierung wurden die Kernprozesse in Studium und Lehre mit Beschluss durch den Senat im November 2021 überarbeitet. Darüber hinaus wurden die allen Prozessen zugrundeliegenden „Qualitätskriterien in Studium und Lehre“ sowie eine Richtlinie für die Gestaltung von Studienangeboten beschlossen. In die Überarbeitung der Dokumente waren neben Rückmeldungen der Gutachter:innen im Rahmen der angestrebten Systemakkreditierung insbesondere auch die ersten Erfahrungen bei der Neueinrichtung und Reakkreditierung von Studiengängen eingeflossen.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems wurde eine Verfahrensbeschreibung erstellt und mit der für den Prozess verantwortlichen Senatskommission für Qualitätsentwicklung und Akkreditierung (SQA) abgestimmt. Sie steht – ebenso wie alle weiteren Dokumente im Bereich Qualitätsmanagement (QM) – im Onlinehandbuch unter www.ph-heidelberg.de/qhb zur Verfügung. So ist zur Evaluation und Weiterentwicklung des QM-Systems eine Befragung aller Statusgruppen vorgesehen, deren Ergebnisse bei Qualitätstagen hochschulweit diskutiert werden sollen.

*Verfahrensbeschreibung für
Qualitätsmanagementsystem
entwickelt*

Mit der Systematisierung der Erhebung und Auswertung von Daten im Vorfeld der (vertieften) Monitoringgespräche hat sich ein Änderungsbedarf beim Qualitätsbericht ergeben. Dieser war bis zum Jahr 2020 jährlich erschienen – zuletzt als PDF-Datei für alle Hochschulmitglieder. Seit dem Jahr 2022 wird der Qualitätsbericht online angeboten. Er enthält neben einer Übersicht über die Tätigkeiten der Stabsstelle QM auch ausgewählte Ergebnisse der regelmäßig durchgeführten Befragungen sowie Kennzahlen zu den Studiengängen der Hochschule.

Um den Informationsgewohnheiten der Studierenden besser Rechnung zu tragen, wurde im Berichtszeitraum das Angebot eines Instagramkanals erprobt. Dieser präsentiert Themen aus dem Bereich QM ebenso wie aus dem Bereich Studium und Lehre im Allgemeinen.

*Informationen in den
sozialen Medien*

Qualitätssicherung, Monitoring und Akkreditierung

Die Modulevaluationen als Kernelement der Qualitätssicherung wurden gemäß den Regelungen der „Satzung zur Evaluation in Studium und Lehre“ fortgesetzt. So wurden im Wintersemester 2021/2022 28 Module und im Sommersemester 2022 26 Module evaluiert. Zur Lehrveranstaltungsbeurteilung (LVB) sind all jene Lehrveranstaltungen vorgesehen, die in den jeweils evaluierten Modulen ausgebracht werden. Darüber hinaus sind freiwillige LVB für Lehrende jedes Semester möglich und wurden auch im Berichtszeitraum vielfach nachgefragt.

*54 Module im
Berichtszeitraum evaluiert*

ANZAHL DURCHGEFÜHRTER LVB	WS 2021/22	SS 2022	BERICHTSZEITRAUM
VERPFLICHTENDE LVB			
Beteiligte Lehrende	93	69	162
Evaluierte Lehrveranstaltungen	143	92	235
Fragebogenrücklauf	2.147	817	2.964
FREIWILLIGE LVB			
Beteiligte Lehrende	35	37	72
Evaluierte Lehrveranstaltungen	45	679	112
Fragebogenrücklauf	736	904	1.640

Die Studienabschluss- und die Exmatrikulationsbefragung haben sich als Instrumente der Qualitätssicherung etabliert, die sich rückblickend auf einen ganzen Studienabschnitt beziehen. Ihre Ergebnisse fließen studiengang- bzw. fachspezifisch in die Statusberichte ein, die den regelmäßigen Monitoringgesprächen zugrunde liegen. Sie können darüber hinaus gebündelt im Onlinequalitätsbericht (s.o.) eingesehen werden.

Monitoringgespräche in 13 Lehrämtern

Im Berichtszeitraum wurden in 13 Lehramtsfächern Monitoringgespräche durchgeführt. In drei nicht-lehramtsbezogenen Studiengängen fanden vertiefte Monitoringgespräche mit einer anschließenden Reakkreditierung statt:

STUDIENGANG	REAKKREDITIERT BIS
M.A. E-Learning und Medienbildung	30.09.2030
B.A. Frühkindliche und Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	30.09.2030
B.A. Prävention und Gesundheitsförderung	30.09.2030

Die Akkreditierungsberichte können unter www.ph-heidelberg.de/qhb (Bereich „Akkreditierte Studiengänge“) abgerufen werden.

Gemeinsame Verbleibstudie: Befragung und Ergebniserfassung

Die gemeinsame Verbleibstudie für Absolvent:innen aller Pädagogischen Hochschulen in den Prüfungsjahren 2019 und 2020 wurde im Berichtszeitraum wie vorgesehen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die Aufbereitung der Kontaktinformationen zur Befragung, die Umsetzung des gemeinsam entwickelten Fragebogens in der Befragungssoftware EvaSys und die Kontaktierung von insgesamt ca. 10.600 Absolvent:innen (per E-Mail bzw. wenn nicht anders möglich postalisch). Die Absolvent:innen konnten im Zeitraum März bis Mai 2022 an der Befragung teilnehmen. Im Anschluss begannen die Aufbereitung und Kontrolle des Datensatzes, die Planung der Berichtslegung in der Verbleibstudie in Zusammenarbeit mit den QM-Beauftragten, den Prorektor:innen für Studium und Lehre sowie der Landesrektor:innenkonferenz und die Datenanalyse und Berichtslegung zur Befragung im Rahmen der Verbleibstudie.

Abteilungen der Stabsstelle Qualitätsmanagement

Wie in den vergangenen Jahren war der Referent für die lehramtsbezogenen Studiengänge im Be-

*Vertrauensstelle für
studentische Beschwerden hat
Arbeit aufgenommen*

richtszeitraum an der Überarbeitung von Studien- und Prüfungsordnungen sowie der Modulhandbücher im Lehramt beteiligt und wirkte bei der Organisation und Durchführung der (vertieften) Monitoringgespräche im QM-System der Hochschule mit. Er unterstützte darüber hinaus die Studiendekan:innen bei ihren Aufgaben und wirkte an den Beratungstagen mit. Er stellt damit eine feste Verbindung her zwischen den zentralen und dezentralen Bemühungen um gute Studien- und Lehrbedingungen an der Hochschule.

Im Arbeitsbereich Verbesserungs- und Beschwerdemanagement nahm zum Sommersemester 2022 die Vertrauensstelle für studentische Beschwerden ihre Arbeit auf. Sie soll Studierenden eine niederschwellige Möglichkeit eröffnen, bei Beschwerden in Studium und Lehre, die an anderer Stelle nicht geklärt werden können oder sollen, Unterstützung durch eine zentrale, neutrale und vertrauliche Stelle zu erhalten. Darüber hinaus wurden Kontaktmöglichkeiten geschaffen, damit Ideen und Verbesserungsvorschläge aller Hochschulmitglieder besser aufgenommen werden können. Der Arbeitsbereich arbeitet eng mit der Stabsstelle Orientierung und Beratung und Studium (SOBS) zusammen.

Die Koordinationsstelle für die nicht-lehramtsbezogenen Studiengänge (NLS) hat sich als zentrale Ansprechpartnerin für Studierende und Lehrende der nicht-lehramtsbezogenen Studiengänge etabliert. Zu ihren (fakultätsübergreifenden) Daueraufgaben gehören insbesondere die Lehrangebotsplanung und -eingabe, die Prüfungsverwaltung, die Beratung von Studierenden, der Kontakt mit Lehrbeauftragten und das Beschaffungswesen für die Studiengänge. Im Berichtszeitraum beteiligten sich die Stelleninhaberinnen darüber hinaus an der Entwicklung einer Social Media- und Werbestrategie für die Studiengänge, entwickelten das Konzept der NLS-Webseite weiter (<https://www.ph-heidelberg.de/nls>) und beteiligten sich mit einem Informationsstand an den PH-Days.

*Koordinationsstelle für die
nicht-lehramtsbezogenen
Studiengänge*



Lutz Schröder M.A.

E-Mail: lutz.schroeder@ph-heidelberg.de

Telefon: 0 62 21 / 477 - 627

NACHWUCHSFÖRDERUNG WEITER VORANGEBRACHT

Nachwuchsförderung

Dr. Nicole Flindt, Leiterin

Prof. Dr. Christian Spannagel, Prorektor für Forschung, Transfer und Digitalisierung

Im Berichtsjahr wurden drei Tenure Track-Professuren besetzt und drei weitere befinden sich im Besetzungsverfahren. 130 Doktorand:innen haben an der Hochschule promoviert und 16 Personen ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Die Promovierendensoftware „Docata“ wurde in Betrieb genommen. Evaluationsergebnisse haben im Berichtszeitraum gezeigt, dass Promovierende zufrieden mit dem Angebot der Graduate School sind. Die Kooperation mit der Universität zu Köln wurde weiter ausgebaut. Finanzielle Unterstützung für Forschungszwecke von Mitgliedern der Graduate School wurde wieder gewährt.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Hochschule war in der zweiten Bewilligungsrunde des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgreich und 2019 wurden ihr sechs Tenure Track-Professuren zugesprochen. Im Berichtszeitraum wurden drei Tenure Track-Professuren besetzt, drei weitere Tenure Track-Professuren sind zum Berichtszeitpunkt in Besetzung. Durch die systematische Etablierung der Tenure Track-Professuren eröffnet die Hochschule herausragenden Talenten zu einem frühen Zeitpunkt ihrer wissenschaftlichen Karriere eine attraktive berufliche Perspektive mit Planungssicherheit. Nach erfolgreicher Zwischen- und Abschlussequivalenz erhalten die Tenure Track-Professor:innen eine dauerhafte W3-Professur. Durch das Tenure Track Programm können zudem die Angebote des Forschungsreferats und der Graduate School für Nachwuchswissenschaftler:innen und Juniorprofessor:innen ausgeweitet, gestärkt und noch attraktiver gestaltet werden.

*3 Tenure-Track-Professuren
besetzt, 3 im
Besetzungsverfahren*

Software zur Datenverwaltung von Promovierenden

Im Mai 2020 startete die Graduate School in enger Kooperation mit dem Forschungsreferat mit einem Ausschreibungsverfahren das Projekt zur Einführung einer Promovierendensoftware. Den Zuschlag erhielt dabei DivinusSoft mit ihrer Software „Docata“. Seit Anfang 2022 können sich alle Promovierenden mit Abschluss der Betreuungsvereinbarung im Onlinesystem Docata selbst registrieren und ihre Daten unbürokratisch verwalten. So werden auch alle weiteren Schritte und Änderungen im Promotionsprozess, wie der Antrag auf eine Promotionsverlängerung oder die Eröffnung des Prüfverfahrens, über das System koordiniert. Docata vereinfacht zudem die Kommunikation mit anderen Abteilungen der Hochschule, z.B. mit dem Studierendenbüro oder zwischen Fakultäten und Graduate School. Damit kann die Graduate School zukünftig tagesaktuelle Kennzahlen und Statistiken im Bereich der Promotionen und Nachwuchsförderung für interne und externe Nutzer:innen liefern.

*Promovierendensoftware
„Docata“ seit 2022 im Einsatz*

Perspektivisch kann mit Hilfe des eingeführten Systems das Monitoring von Promotionsprozessen und die Qualitätssicherung im Promotionswesen erleichtert werden.

Evaluationen

Die kontinuierliche Evaluation der Bedingungen für Promovierende an der Hochschule, deren Bedarfe sowie der Angebote der Graduate School ist ein wichtiges Anliegen der Graduate School. Hierfür wurde eine Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) geschlossen. Gemeinsam mit über 50 deutschen Hochschulen wurden die Promovierenden der PH Heidelberg in der bundesweiten Promovierendenbefragung des DZHW Anfang 2021 befragt.

*Promovierende zufrieden mit
Angeboten der Graduate School*

Erste Ergebnisse zeigen, dass die Promovierenden überwiegend zufrieden mit den Angeboten der Graduate School sind. Hierzu zählen vor allem die finanzielle Unterstützung durch und die Kommunikation mit der Graduate School. Auch die Workshops und das Mentoringangebot werden positiv hervorgehoben. Im Bereich des Angebotes von Forschungssoftware sollte sich die Graduate School nach Ansicht der Promovierenden hingegen noch weiterentwickeln.

Kooperationen

Im siebten Jahr baute die Graduate School ihre Kooperationen weiter aus. So konnten die Mitglieder im Berichtsjahr an verschiedenen Weiterbildungsangeboten und Workshops der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln teilnehmen. Im Gegenzug öffneten die Graduate School und die Servicestelle Forschungsmethoden ihre Angebote für Promovierende aus Köln. Ferner wurden vermehrt (digitale) Angebote geschaffen, die eine hochschulübergreifende Vernetzung von Promovierenden fördern.

*Servicestelle Forschungs-
methoden offen für Studierende
der Uni Köln*

Zuschüsse

Auch im Berichtsjahr unterstützte die Graduate School ihre Mitglieder finanziell bei forschungsbezogenen Kosten. Es konnten Zuschüsse für Sachmittel, Hilfskräfte, Fortbildungs- und Materialkosten von bis zu 800 Euro und Zuschüsse für die aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen von bis zu 300 Euro pro Person und Jahr beantragt werden. 14 Young Researcher, die Mitglieder in der Graduate School sind, konnten sich im Berichtszeitraum über Mittel für z.B. spezielle Fortbildungen und Software freuen. Coronabedingt machten im selben Zeitraum etwas weniger Personen (18 Young Researcher) als in den letzten Jahren von dem Angebot der Zuschüsse zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen Gebrauch.

*Mitglieder der Graduate School
in Forschungsdingen finanziell
unterstützt*

Promotionen

Die Graduate School führt in Kooperation mit den Fakultäten die Eingabe und Meldung aller Promovierenden der Pädagogische Hochschule Heidelberg durch. Zum 1. Dezember 2021 haben insgesamt 130 Doktorandinnen (58 Prozent) und Doktoranden (42 Prozent) an der Hochschule promoviert. 17 Promotionen wurden im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms durchgeführt und die Hälfte (50 Prozent) war Mitglied in der Graduate School. Insgesamt haben 16 Promovierende im Jahr 2021 erfolgreich ihre Promotion abgeschlossen.

*130 Doktorand:innen und
16 erfolgreiche
Promotionsabschlüsse*



Dr. Nicole Flindt

E-Mail: flindt@ph-heidelberg.de

Telefon: 0 62 21 / 477 - 468

KOMMUNIKATION AUF UNTERSCHIEDLICHEN KANÄLEN

Presse & Kommunikation

Diplom-Medienwissenschaftlerin Verena Loos und Dr. Birgitta Hohenester-Pongratz

Im Berichtszeitraum konnte wieder über eine Vielzahl unterschiedlicher Themen kommuniziert werden, so etwa über neue Professuren, Forschungsprojekte, Auszeichnungen und den Rektoratswechsel, aber auch über schwierige Themen wie das Attentat auf dem Heidelberger Campus. Die Kommunikation über soziale Medien im Bereich Inklusion wurde erfolgreich ausgeweitet und die Barrierefreiheit der Homepage vorangebracht. Leitfäden zum Corporate Design wurden entwickelt sowie in Infoveranstaltungen und Workshops vorgestellt. Zwei Ausgaben des Hochschulmagazins daktylos, der Forschungspodcast und der Jahresbericht wurden publiziert. Die AG „Social Media“ wurde im Berichtszeitraum gegründet, um Expertise in diesem Bereich zu bündeln.

Kommunikationsschwerpunkte

Neue Professuren und Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum gab es zahlreiche Anlässe für interessante Meldungen: So konnten die Stiftungsprofessur der Carl-Zeiss-Stiftung für Informatik und ihre Didaktik, die Professur für Fachdidaktik aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sowie die ersten Tenure Track-Professuren der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Besonders hervorzuheben ist zudem der erfolgreiche Start des Bachelorstudiengangs Gebärdensprachdolmetschen, der auf großes Interesse auch bei der Presse gestoßen ist. Dazu kamen zahlreiche Auszeichnungen für die Hochschule sowie ihre Mitglieder: Diese wurde im Dezember mit dem Corporate Health Award 2021 ausgezeichnet und erhielt im Sommer 2022 das Siegel der Systemakkreditierung. Prof. Dr.in Havva Engin wurde in den wissenschaftlichen Beirat des baden-württembergischen Kultusministeriums und Prof. Dr. Alexander Siegmund zum Vorsitzenden des „Forums Hochschule“ der „Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung“ berufen.

Rektoratswahlen

Ende 2021 begleitete die Abteilung die Wiederwahl der Prorektor:innen Prof. Dr. Vera Heyl und Prof. Dr. Christian Spannagel. Die Wahl war erforderlich geworden, da das laufende Verfahren zur Neuwahl einer Rektorin oder eines Rektors zu dem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war. Im Februar kommunizierte die Abteilung die Wiederwahl von Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß sowie die Wahl der designierten Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach im Juni und diejenige der neuen Prorektoren Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer und Prof. Dr. Alexander Siegmund.

Krisenkommunikation und zielgruppenspezifische Kommunikation

Im Berichtszeitraum gab es jedoch auch herausfordernde Kommunikationsanlässe: Dazu gehört die Amoktat im Januar 2022 an der Universität Heidelberg. Die Pressestelle übernahm die Außenkommunikation für die PH Heidelberg und die zielgruppenspezifische Kommunikation auf dem Instagram-Kanal des Annelie-Wellensiek-Zentrums für Inklusive Bildung. Als Reaktion auf die Situation in der Ukraine hat die Hochschule ein Forschungsstipendium für Promovierende, Post-Doktorand:innen und Professor:innen ihrer neun ukrainischen Partnerhochschulen aufgesetzt, dessen Kommunikation von der Abteilung begleitet wurde.

Die im Berichtszeitraum unverändert hohe Arbeitsbelastung der Abteilung bei gleichbleibend geringer Personalausstattung schlug sich jedoch auch in einer reduzierten Anzahl von veröffentlichten Pressemeldungen nieder.

Corporate Design

Leitfäden, Infoveranstaltungen und Workshops zum Corporate Design

Ulrich Birtel, dessen befristete Anstellung im Berichtszeitraum bis Ende 2022 verlängert wurde, und Verena Loos haben in enger Abstimmung mit dem Rektorat zwei Leitfäden für das Corporate Design erarbeitet und veröffentlicht. Darin finden sich Erklärungen und Hilfestellungen zum Umgang mit dem Logo der Hochschule sowie Vorgaben zu Logos von Einrichtungen der Hochschule („Zweitlogos“) bzw. von Partnern und Förderern. Darüber hinaus stellt die Abteilung verschiedene Layoutvorlagen etwa für Briefbögen, Formulare, Aushänge, Konferenzposter oder Power-Point-Präsentationen zur Verfügung. Zur Einführung fand eine Informationsveranstaltung statt.

Um die Hochschule bei der Umstellung der Dokumente auf das neue Layout zu unterstützen, fand ein Workshop statt.

Kommunikation im Bereich Inklusion

Verena Loos ist weiterhin mit einem Stellenanteil von 25 Prozent an das Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung (AW-ZIB) der Hochschule umgesetzt; im Berichtszeitraum wurde die Umsetzung bis zum 31. März 2023 verlängert. Verena Loos verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums und organisierte in dieser Funktion zahlreiche regionale und überregionale Pressegespräche – dazu gehört ein Artikel im Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft (DUZ) sowie ein Auftritt im Podcast der Landesbehindertenbeauftragten Simone Fischer.

*Annelie-Wellensiek-Zentrum
für Inklusive Bildung*

Die Follower-Zahl des Instagram-Kanals, der durch Verena Loos betrieben wird, konnte um etwa ein Drittel auf über 900 gesteigert werden. Seit Februar 2022 hat sie als Krankheitsvertretung zudem den Twitter-Kanal des AW-ZIB betreut und konnte die Followerzahl auch hier konstant steigern. Sie pflegte die Website des Zentrums und war darüber hinaus Teil des inklusiven Redaktionsteams, das ausgewählte Seiten im Berichtszeitraum in einfache Sprache übersetzt hat. Alle Aktivitäten erfolgten weiterhin in engster Abstimmung mit dem baden-württembergischen Wissenschaftsministerium.

Im Webmasterteam wird die Teilumsetzung von Verena Loos durch Timo Yepes vertreten. Der gemeinsame Arbeitsschwerpunkt lag auf der Barrierefreiheit der Website. Die Hochschulmitglieder wurden bei der Einrichtung neuer Seiten und der (Neu-)Strukturierung von bestehenden Seiten beraten sowie zentrale Seiten wie die zu den aktuellen Hygiene- und Nutzungsregelungen zur Vermeidung von COVID-19-Infektionen gepflegt. Im Zuge der Prüfung durch die Überwachungsstelle für mediale Barrierefreiheit des Landes Baden-Württemberg wurde zunächst ein ausführliches Unterstützungsangebot in Form von schriftlichen Anleitungen, Checklisten und Videotutorials erarbeitet und der Hochschule zur Verfügung gestellt. Timo Yepes hat drei Workshoptermine angeboten, bei denen den Teilnehmenden die erforderlichen Arbeitsschritte zum Abbau von Barrieren praxisnah erläutert und Fragen beantwortet wurden. Er unterstützte typo3-Redakteur:innen zudem bei dem Abbau der Barrieren.

*Barrierefreiheit der Website
ausgebaut*

Soziale Medien

Im Berichtszeitraum wurde die Arbeitsgemeinschaft (AG) Social Media von Verena Loos, Max Wetterauer (Transferzentrum) und Ulla Hoppe (JOKER-Projekt) gegründet, um die Expertise im Bereich Soziale Medien zu bündeln. Im April 2022 wurde außerdem Jana Steinbacher Teil des Teams, die das digitale Marketing für die nicht-lehrschaftsbezogenen Studiengänge konzipiert. Gemeinsam beraten sie Mitglieder und Einrichtungen der Hochschule bei der Einrichtung und Pflege sozialer Netzwerke. Darüber hinaus hat die AG Social Media eine Social Media-Strategie für die Hochschule erarbeitet. Die Pressestelle verfügte im Berichtszeitraum jedoch nicht über Ressourcen, um diese umzusetzen. Die Gespräche hierzu werden im kommenden Berichtszeitraum fortgesetzt.

AG Soziale Medien gegründet

Print- und Onlinekommunikation

Im Berichtszeitraum sind unter der Leitung von Birgitta Hohenester und einem kleinen Redaktionsteam zwei Ausgaben des bildungswissenschaftlichen Magazins **daktylos** veröffentlicht worden. Im Sommer erschien eine Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt „Bildungsraum Europa“, in der Forschungsprojekte vorgestellt wurden, die durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert wurden. Im Herbst folgte eine zweite Ausgabe, die das Thema „Medienbildung“ in den Mittelpunkt stellte.

Der 2020 von Birgitta Hohenester gemeinsam mit dem Forschungsreferat und dem Transferzentrum etablierte Forschungspodcast „Bildungsplausch“ umfasst bislang 16 Folgen, die bis Ende 2021 veröffentlicht wurden. 2022 pausierte der Podcast; ein Relaunch und die nächste Staffel, die im Januar 2023 an den Start geht, wurden im Berichtszeitraum geplant. Zudem vertritt Birgitta Hohenester die Abteilung seit dem Sommersemester in der Redaktion des neuen studentischen Podcasts „PHeel Good“, der außerdem Chiara Dold, Leiterin des studentischen Gesundheitsmanagements, der Student Moritz Kaimann sowie die Rektorsreferentin Christine Schreber angehören.

*Zwei Ausgaben des
Hochschulmagazins daktylos*

*Podcast Bildungsplausch mit
bisher 16 Folgen*

Jahresbericht und Newsletter

Keine wesentlichen Veränderungen gab es beim Jahresbericht; ein Relaunch wurde für den kommenden Berichtszeitraum jedoch bereits geplant. Der Onlinenewsletter news_on! berichtete wieder in jährlich zehn Ausgaben über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Ereignisse an der Hochschule sowie über Veranstaltungen und Termine. Zur Redaktion des Newsletters unter Leitung von Birgitta Hohenester gehörten im Berichtszeitraum unverändert Bibliotheksleiter Christoph Penschorn und die studentische Mitarbeiterin Julia Strangfeld.

*Aktualisierung des Content Management Systems***Weitere Themen**

Im Frühjahr galt es, das Content Management System der Website zu aktualisieren und die typo3-Redakteur:innen über Neuerungen zu informieren. Eine weitere Überarbeitung ist in Vorbereitung: Die Website wird im kommenden Berichtszeitraum auf ein responsives Design umgestellt. Die entsprechenden Arbeitsschritte wurden im Sommersemester 2022 mit der betreuenden Agentur festgelegt. Im Berichtszeitraum wurden ferner neue Funktionen geprüft und bei positiver Evaluation eingespielt. So können auf der Website jetzt zum Beispiel 360°-Grad Bilder eingefügt werden.

Neu: digitale „schwarze Bretter“ mit allgemeinen Hochschulinformationen

Verena Loos verantwortet seit dem Sommersemester 2022 gemeinsam mit Christine Schreber die „digitalen schwarzen Bretter“, die seit dem Sommersemester im Alt- und Neubau über Neuigkeiten aus der Hochschule informieren. Lehrende und Mitarbeitende sowie das Studierendenparlament können die digitalen Bretter ebenfalls nutzen; hierzu wurden einheitliche Vorlagen sowie ein Ablaufplan für interessierte Hochschulmitglieder erarbeitet.

Im gesamten Berichtszeitraum fanden erneut Fotoshootings statt, die die Hochschule sowie ihre Mitglieder zeigen. Fortgeführt wurden auch die Porträtaufnahmen an markanten Hochschulorten, die von zahlreichen Mitgliedern nachgefragt werden und so für ein stringentes Bild nach Außen sorgen.

Frau Loos hat die Hochschule auf digitalen Netzwerktreffen des Bundes- bzw. des Landesverbandes Hochschulkommunikation oder der Wissenschaftskommunikator:innen der Metropolregion Rhein-Neckar und anderen Arbeitskreisen vertreten.

Ausblick

Das Ende des vorliegenden Berichtszeitraums steht im Zeichen des Wechsels im Rektorat. Dazu gehören Strategiegelgespräche über die zukünftige Aufstellung der Abteilung, und wie die seit Jahren unveränderte Ausstattung der Presseabteilung an die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftskommunikation sowie die Zielsetzung, dass die Hochschule ihre Expertise noch gezielter in den öffentlichen Diskurs einbringen möchte, angepasst werden können.





Hochschulmagazin daktylos im Frühjahr 2022 zum Schwerpunktthema „Bildungsraum Europa“

DIGITALE STUDIERENDENVERWALTUNG WEITER AUSGEBAUT

Campusmanagement

Christian Zimmermann, Leiter der Stabsstelle
Volker Jakobs, Projektleiter HISinOne

Das Team des Campusmanagements wurde verstärkt, um die Einführung des Prüfungsmanagements zu begleiten. Die Einbindung weiterer Teilbereiche wie des Verwaltungsmanagements wurde im Berichtszeitraum geplant. Die Schnittstellen mit anderen Systemen wie dem Studentemeldeverfahren wurden professionalisiert. Die Hochschulgremienwahlen der Studierenden und Promovierenden wurden erstmals auch in Form eines digitalen Verfahrens durchgeführt.

Campusmanagementsystem HISinOne

*Neue Ansprechpartnerin für
die Arbeiten zum
Prüfungsmanagement*

Im Anschluss an die Einführung der Studierendenverwaltung (STU) im vorangegangenen Berichtszeitraum wurde mit der nächsten Phase des Campusmanagementsystems HISinOne, der Einführung des Prüfungsmanagements (EXA-PM) begonnen. Für die Begleitung der Einführung von EXA-PM konnte Nina Wagner vom Zentralen Prüfungsamt gewonnen werden, die nun seit April 2022 Teil des Campusmanagementteams ist. Sie bereichert das Projekt mit Fachkenntnissen zum Prüfungsmanagement und fungiert als Schnittstelle zum ZPA. Ziel ist es, die Arbeit mit der neuen Software zu erleichtern und bei deren Einführung eine zentrale Ansprechpartnerin zu qualifizieren, die mit vertieften Systemkenntnissen für das Zentrale Prüfungsamt zur Verfügung steht. Die Erfahrungen aus dem Bewerbungs- und Zulassungsmanagement und der Studierendenverwaltung von HISinOne zeigen, dass solch eine Person eine sehr wichtige Funktion für die entsprechende Abteilung als fachliche Unterstützung und als dauerhaftes Bindeglied zum Campusmanagement wahrnimmt.

*Einführung von HISinOne für
das Veranstaltungsmanagement*

Neben der Einführung von EXA-PM soll ebenso die Software zum Veranstaltungsmanagement durch den Einsatz von HISinOne erneuert werden, da Weiterentwicklung und Support vom Hersteller nur noch für ein paar Jahre zugesichert wurden. Die letzte Bearbeitung soll demnach Ende 2028 bereitgestellt werden. Mit der vollumfänglichen Einführung von HISinOne-EXA können dann zukünftig auch Modulhandbücher und das Vorlesungsverzeichnis in HISinOne gepflegt und bereitgestellt werden. Interesse hat die Hochschule auch an den Komponenten Praktikums- und Alumnimanagement von HISinOne, deren Einsatz dem Gedanken „alles aus einer Hand“ noch mehr Substanz verleihen würde. Auch was die Lizenzkosten betrifft läge eine Nutzung nahe, da diese Systembestandteile Teil der Nutzungslizenz für HISinOne sind. Dennoch müssen sich auch diese Bestandteile einer Prüfung auf Eignung unterziehen. Vorarbeiten dazu wurden im Berichtszeitraum geleistet

*Überlegungen,
Prüfungsordnungen in
HISinOne einzubeziehen*

Eine sich frühzeitig abzeichnende und derzeit noch große Herausforderung für die PH Heidelberg sowie für die anderen Pädagogischen Hochschulen ist die Abbildung der Prüfungsordnungen in HISinOne. Aufgrund knapper personeller Ressourcen und der deswegen nicht unerheblichen Gefahr, den Zeitpunkt für das planmäßige Ende des Einführungsprojektes zu überschreiten, wird hierfür die Einbeziehung externer Dienstleister eruiert. Die Entscheidung dazu wird federführend von den Kanzler:innen der Pädagogischen Hochschulen vorgenommen. Der Umgang mit Ressourcenknappheit ist generell bei allen Projektbeteiligten eine große Herausforderung.

Das Campusmanagement der Hochschule war im Berichtsjahr wieder Mitglied im Arbeitskreis der Campusmanager:innen und Projektleiter:innen HISinOne der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs. An allen Hochschulen liefen die Einführungen von HISinOne zeitlich parallel ab. Auch der Austausch untereinander sowie die Planung und Durchführung gemeinsamer Workshops blieb erhalten, was zur Stärkung der Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber den Projektpartnern wie der HIS oder dem Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg (HSZ) beiträgt.

Schnittstellen mit anderen Systemen

*Schnittstellen zu anderen
Einrichtungen durch HISinOne*

Als Schnittstellen zu HISinOne sind für den Berichtszeitraum im Wesentlichen das Studenten-Meldeverfahren (SMV) der gesetzlichen Krankenversicherung zu nennen sowie die Schnittstelle zur Uni-

versität Heidelberg. Für die Administration der Schnittstellen zu HISinOne war im Berichtszeitraum das Campusmanagement zuständig, auch in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Rechenzentren oder Abteilungen, sofern tiefergehende (programm-)technische Kenntnisse erforderlich waren. Seit 1.1.2022 sind die Hochschulen und die Krankenkassen verpflichtet, den elektronischen Datenaustausch über die SMV-Schnittstelle abzuwickeln. Dazu wird eine speziell entwickelte Software namens „dakota“ eingesetzt, die zwischen den Servern vermittelt und den Datenfluss steuert. Die Schnittstelle zur Universität Heidelberg wird über den Berichtszeitraum hinaus einer Erneuerung unterzogen, da HISinOne als Quell- und Zielsystem das alte Campussystem in der Studierendenverwaltung abgelöst hat. Am HSZ wurde für solcherlei Datentransfers ein spezifisches Serversystem entwickelt, über den die benötigten Studierendendaten ausgetauscht werden sollen. Dieses wird ständig vom HSZ weiterentwickelt und so den Bedarfen der nutzenden Hochschulen angepasst.

Zusammen mit dem Zentralen Prüfungsamt der Hochschule wurde die Einführung des Systems QISPOS als Interimslösung, bis HISinOne-EXA produktiv eingesetzt wird, im Wintersemester 2021/2022 zu Ende gebracht. QISPOS ermöglicht als Schnittstelle zwischen dem Datenbanksystem von Lehre, Studium und Forschung „LSF“ und dem Prüfungsverwaltungssystem GX-POS Funktionalitäten wie die Onlineprüfungsanmeldung zu Modulprüfungen, die webgestützte Ansicht von Teilnehmendenlisten und die Erfassung von Noten. Die genannten Funktionen sind via LSF verfügbar und im Falle der Notenerfassung bei einem Zugriff von außerhalb der PH-Netze zusätzlich per TAN-Eingabe abgesichert. Für das Wintersemester 2021/2022 wurden über diese Funktionalität über 13.000 Prüfungsanmeldungen verbucht. Die Ausgabe und Administration der TAN-Listen verantwortet das Campusmanagement.

*System QISPOS als
Interimslösung beendet*

Für die Hochschulgremienwahlen 2022, bei denen Studierende und Promovierende zur Wahl der Vertretungen im Senat und den Fakultäten aufgerufen waren, wurde zusammen mit der Wahlleitung ein Verfahren entwickelt, welches eine rein digitale Durchführung ermöglichte. Dazu wurde ein eigens entwickeltes „Portlet“ im Campus-Portal den Wähler:innen zugänglich gemacht, ein Instrument, das einen gesicherten Zugang zum Onlinewahlssystem ermöglichte. Für eine Wahlauthorisierung wurde zuvor eine pseudonymisierte Wähler:innenliste zur Verfügung gestellt, die verhindert, dass auf konkrete Personen Rückschlüsse gezogen werden können. Dabei handelte es sich um ein völlig neues Verfahren, sowohl für die Hochschule als auch für den Partner „ElectricPaper“: Die PH Heidelberg stand als Pilothochschule für die Entwicklung zur Verfügung. In Anbetracht des reibungslosen, sicheren und vereinfachten Ablaufs kann dies als voller Erfolg verbucht werden.

*Hochschulgremienwahlen
erstmalig digital durchgeführt*



Christian Zimmermann

E-Mail: campus@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 585



*Sansibar-Aufführung der Theatergruppe
in der Mehrzweckhalle im Sommer 2022*

*Preisträger:innen des Raubal-Preises, einer Auszeichnung der Hochschule für hervorragende
Abschlussarbeiten, verliehen von Prorektorin Prof. Dr. Vera Heyl (3. von links)*



AUSZEICHNUNGEN

✧ *Hervorragende Leistungen würdigen*



*Auszeichnung des Educon-Bildungsgipfels auf der Abschlussveranstaltung vom Projekt
TRANSFER TOGETHER im Juli 2022*

AUSZEICHNUNGEN

Eine Auswahl

Januar 2022

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT MIT CORPORATE HEALTH AWARD AUSGEZEICHNET

Die Pädagogische Hochschule überzeugte in der Kategorie „Gesunde Hochschule“ mit ihrem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und ist deshalb mit dem Corporate Health Award ausgezeichnet worden. In enger Abstimmung mit den Lehrenden und Beschäftigten der Hochschule wurden in den letzten Jahren zahlreiche gesundheitsförderliche Ideen entwickelt und konkrete Maßnahmen umgesetzt.

KÜNSTLERISCHER FÖRDERPREIS FÜR ANNA MORAWIETZ

Anna Morawietz wurde mit dem Förderpreis für eine herausragende künstlerische Leistung gewürdigt. Die Studentin der Hochschule erhielt den von Prof. Dr. Rainer Wild gestifteten Preis für ihr Werk „Reisewege eines Fremden“. Die Studentin überzeugte mit ihrer qualitätsvollen grafischen Vielfalt, der imaginativen Kraft und eigenwilligen, poetischen Verrätselung. Überreicht wurde die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen der Vernissage „BEST OF 21“.

April 2021

ÖKOGARTEN ERNEUT VON BMBF UND UNESCO AUSGEZEICHNET

Der Ökogarten wurde 2022 erneut vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) aufgrund seines vorbildlichen Einsatzes für Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Der außerschulische Lernort unter der Federführung von Prof. Dr. Lissy Jäkel und Dr. Ulrike Kiehne (Biologie) mache Nachhaltigkeit auf besondere Weise und für alle Menschen hautnah erfahrbar, so die Jury. BMBF und UNESCO würdigten insbesondere das Engagement des Ökogartens im Bereich Inklusion. Darüber hinaus soll mit der Auszeichnung die regionale und überregionale Vernetzung des Ökogartens sichtbar gemacht werden. Durch das Engagement beispielsweise bei den Bundesgartenschauen 2019 und 2023, im Schulgartenforum Baden-Württemberg oder bei dem Umweltbildungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ trägt der außerschulische Lernort maßgeblich dazu bei, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Breite zu tragen.

HOCHSCHULRATSVORSITZENDE PROF. TRACY ERHÄLT WILHELM VON HUMBOLDT-PREIS

Seniorprofessorin Dr. Rosemarie Tracy wurde von der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS) mit dem Wilhelm von Humboldt-Preis für ihr linguistisches Lebenswerk ausgezeichnet. Laut DGfS habe die Linguistin die Forschungslandschaft in der Spracherwerbsforschung maßgeblich geprägt und ferner die Konsequenzen, die aus linguistischer Forschung für die Gesellschaft folgen, überaus klar vertreten und nach Kräften bekannt gemacht.

TITEL FÜR PH-STUDENTIN BEI DEN DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK-HALLENMEISTERSCHAFTEN

Jessica-Bianca Wessolly (Mannheim) hat ihren Titelgewinn bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften wiederholt: In 23,23 Sekunden sprintete die Studentin nicht nur zum 200 Meter-Titel, sondern auch zu einer neuen Saison-Bestzeit.

Mai 2021

ERFOLGREICHE SPENDENAKTION FÜR GRUNDSCHULEN

Die Evangelische Grundschule Meckenheim, die katholische Grundschule Flerzheim und die Grundschule St. Martin in Rheinbach erhielten jeweils eine Spende vom Bundesverband Musikunterricht e.V. (BMU) in Höhe von 4.000 Euro. Die Grundschulen waren stark betroffen von der Flutkatastrophe



im Juli 2021: Die Gebäude wurden geschädigt und viele Unterrichtsmaterialien - auch der größte Teil der Musikinstrumente - vernichtet. PH-Musikprofessor Dr. Jürgen Oberschmidt ist Präsident des Bundesverbands Musikunterricht und hat mit Kolleg:innen in einem Aufruf zur Unterstützung betroffener Schulen 24.000 Euro eingesammelt.

PROF. DR. ENGIN IN DEN BEIRAT DES KULTUSMINISTERIUMS BERUFEN

Prof. Dr. Havva Engin (Institut für Erziehungswissenschaft) wurde in den wissenschaftlichen Beirat des baden-württembergischen Kultusministeriums berufen. Dieser berät das Ministerium, das Institut für Bildungsanalysen und das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung in Fragen der Bildung. Darüber hinaus fördert der Beirat die enge Verzahnung der Institutionen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen. Engin wird ihre Expertise im Bereich der interkulturellen Pädagogik in den Beirat einbringen.

Juni 2022

PROFESSOR SIEGMUND VORSITZENDER DES FORUMS HOCHSCHULE

Prof. Dr. Alexander Siegmund vom Fach Geografie ist zum Vorsitzenden des „Forums Hochschule“ der „Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung“ berufen worden, die beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angesiedelt ist. Die Nationale Plattform ist das oberste Lenkungsgremium für die deutsche Umsetzung der UNESCO Weltprogramme. Ihr gehören 39 Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an.

Juli 2022

MICHAEL-RAUBAL-PREIS 2022 FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN VERGEBEN

Die Hochschule hat erneut Absolvent:innen mit dem Michael-Raubal-Preis ausgezeichnet: 2022 geht der mit insgesamt 1.500 Euro dotierte Preis an Elena Erstling, Alisa Trost, Hannes Georg Karle sowie an Felix Martel. Die Auszeichnung würdigt herausragende Leistungen bei wissenschaftlichen Abschlussarbeiten. Überreicht wurden die Urkunden von der Prorektorin für Studium, Lehre und Weiterbildung, Prof. Dr. Vera Heyl, im Rahmen der PH-Days.

MASTERARBEIT VON ALUMNA LENA MUHN AUSGEZEICHNET

Der Evangelische Bund Hessen hat Lena Muhn mit dem diesjährigen Hochschulpreis zur Förderung der wissenschaftlich-theologischen Arbeit ausgezeichnet. Die Alumna der Pädagogischen Hochschule erhält die Auszeichnung für ihre Masterarbeit „Narratologie und das Buch Judit und religionspädagogische Perspektiven, die sich daraus ergeben“. Der Preis in der Kategorie Religionspädagogik ist mit 300 Euro dotiert.

BILDUNGSIDEEN AUF DER TAGUNG „EDUCON“ AUSGEZEICHNET

Die Bildungsideen „JuZapp“ und „Sustainable Innovation Network“ sind die Sieger des diesjährigen Bildungshackathon. Dies hat ein Online-Voting sowie eine Jury bestehend aus Vertreter:innen etwa der SAP, der BASF und der Dietmar Hopp Stiftung entschieden. Entstanden sind die beiden Vorhaben auf der „educon“, einer gemeinsamen Veranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Pädagogischen Hochschule. Beide Vorhaben wurden auf der Abschlussveranstaltung von „TRANSFER TOGETHER - Bildungsinnovationen in der Metropolregion Rhein-Neckar“ mit je 3.000 Euro Anschubfinanzierung prämiert.





Gesunde Snacks bei der Abschlussveranstaltung des Projekts TRANSFER TOGETHER im Juli 2022

Zehnjähriges Jubiläum des Hochschulnetzwerks Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Baden-Württemberg, vorne in der Mitte Unesco-Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Alexander Sigmund



GESUNDHEIT & NACHHALTIGKEIT

* *Gesundheitsmanagement, Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE Zentrum), UNESCO-Lehrstuhl*

Auszeichnung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Hochschule mit dem „Corporate Health Award“; auf dem Foto BGM-Verantwortlicher Sebastian Stumpf



„PHEEL GOOD“ ALS LEITMOTIV Studentisches Gesundheitsmanagement

Chiara Dold, Leiterin

Das Studentische Gesundheitsmanagement „Pheel Good“ hat aus den Ergebnissen der im Sommersemester 2021 durchgeführten Studierendenbefragung Maßnahmen abgeleitet und im Berichtszeitraum umgesetzt: Förderung von sozialem Kontakt im „Study-Buddy-Programm“, Gestaltung von Lern- und Aufenthaltsbereichen wie den neuen Außenseminarbereich „Keplerhof“, Stressbewältigung und Selbstmanagement in Achtsamkeitskursen. Zudem wurde mit Studierenden ein neuer Podcast und hochschulübergreifend wurden gesundheitsfördernde Maßnahmen aufgelegt.

Gesundheitsfördernde Gestaltungsmaßnahmen

*Außenseminarbereich
„Keplerhof“ eröffnet*

Zum Sommersemester 2022 wurde der Keplerhof eröffnet. Dieser neu gestaltete Außenseminarbereich ermöglicht im Altbauhof nicht nur Lehre unter freiem Himmel, sondern lädt auch als Lern- und Erholungsbereich zum Verweilen ein. Die Möbel wurden so platziert, dass die erforderlichen Abstände für den Infektionsschutz eingehalten werden. Gleichzeitig wurde die Seminarwiese dank großen Engagements der Kolleg:innen und Studierenden aus den Fächern Biologie und Alltagskultur und Gesundheit sowie der technischen Mitarbeiterin Sandra Gleisner wieder neu bepflanzt und gepflegt.

Neue Stehpultaufsätze

Die von Prof. Dr. Bernd Haasler und seinen Studierenden gefertigten Stehpultaufsätze für Lehrveranstaltungen ermöglichen Studierenden in zahlreichen Seminarräumen einen Wechsel zwischen Sitzen und Stehen in Lehrveranstaltungen und wirken so den gesundheitlichen Risiken lang andauernden Sitzens entgegen.

In Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM), dem Gebäudemanagement und einem externen Mobilitätsberater wurden Verbesserungen der Fahrradinfrastruktur geplant und Mittel für die Umsetzung beim Verkehrsministerium eingeworben.

Maßnahmen mit Studierenden

*Erfolgreiches Buddy-Programm
für Erstsemester*

Dem erschwerten „Ankommen“ im Studium aufgrund der Coronasituation wurde durch das Study-Buddy-Programm entgegengewirkt. Hierbei erklären sich Studierende ab dem zweiten Semester bereit, zwei bis fünf Erstsemesterstudierende in den Hochschulalltag einzuführen. Der engagierten Studierendenschaft der Hochschule ist es zu verdanken, dass alle Erstsemesterstudierenden im Berichtszeitraum eine bzw. einen Buddy an ihrer Seite hatten.

In Zusammenarbeit mit dem Studierendenparlament unterstützte Pheel Good die Studierenden bei den PH-Days im Juli 2022, einer mehrtägigen Veranstaltung des Studierendenparlaments, und nahm mit eigenen Gesundheitsangeboten teil.

*Neu: Podcast „Pheel Good“ für
Studierende*

Gemeinsam mit Studierenden für Studierende wurde im Berichtszeitraum der Podcast „PheelGood“ entwickelt. Im Podcast werden Themen aus dem Hochschulalltag besprochen (z.B. Klausurvorbereitung) und Akteur:innen aus der Hochschule können sich und ihre Arbeit vorstellen (z.B. Beratung). Der stetig wachsende Instagram-Account (@pheelgood_sgm) informiert über Projektfortschritte, vermittelt Gesundheitsinformationen und ist für Studierende eine niederschwellige Kontakt- und Feedbackmöglichkeit.

Der Austausch mit dem Studierendenparlament wurde durch zusätzliche Treffen mit den Referaten für Gesundheit und Nachhaltigkeit sowie Beratung und Soziales intensiviert.

Gesundheitsfördernde Projekte

*Achtsamkeitspausen mit
mindful@ph*

Zur Bewältigung der zahlreichen Belastungen im Studium, von Klausuren über coronabedingte Sorgen bis hin zu Fernlehre-Motivationsstiegs, wurde mit mindful@ph ein Achtsamkeitsprojekt unter

der Leitung von Prof. Dr. Antje Miksch realisiert. Studierende konnten hier ohne Voranmeldung und Vorkenntnisse an Achtsamkeitspausen teilnehmen und MBSR-Kurse (mindfulness-based stress reduction) belegen. Angeboten wurde auch, sich als Achtsamkeitspausentrainer:innen qualifizieren zu lassen, um Entspannungspausen für die eigene Peer- Group und perspektivisch für Schüler:innen anleiten zu können.

Zur Unterstützung des Selbstmanagements im Studium und zur Überwindung der Prokrastination wurde in Kooperation mit Daniel Preuß (Heidelberger Kompetenztraining) und Julika Ritter vom Transferzentrum der Hochschule das Peer Hub-Konzept für fach- und semesterübergreifende Lernzirkel entwickelt und von Studierenden getestet. Studierende trafen sich hierfür digital oder in Präsenz über einen Zeitraum von sechs Wochen, um gemeinsam an ihren jeweiligen Semesterzielen zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Das Konzept gab ihnen für jedes Treffen passende Aufgaben zur Förderung mentaler Stärke und Selbstführung. Die Teilnehmenden gaben an, durch Peer Hub in ihrer Zielerreichung unterstützt worden zu sein und neue Kontakte geknüpft zu haben, die sie sehr schätzen.

*Peer Hub-Konzept für
fach- und semesterübergreifende
Lernzirkel*

In Kooperation mit Studierenden des Fachs Alltagskultur und Gesundheit wurden unter dem Motto „Let's Cook Together“ mehrere digitale Kochevents von und für Studierende realisiert. Via Zoom zugeschaltet, wurden coronakonform regionale und saisonale Gerichte gekocht und verpeist. Hierbei wurden auch Grundlagen zur Ernährung und Lebensmittelverarbeitung vermittelt.

*Gut essen und miteinander in
Kontakt bleiben*

Die Lebensphase Studium geht zuzeiten mit häufigem Alkoholkonsum einher. Studentische Peer-Berater:innen des Projekts „RethinkYourHDrink“ sensibilisierten mit ihrem Stand bei den PH-Days ihre Kommiliton:innen für riskanten Alkoholkonsum und zeigten an einer alkoholfreien Bar, welche alternativen Genussmöglichkeiten es zu alkoholischen Getränken gibt. PHeelGood unterstützte das Peerberatungsteam bei Ideenfindung und Planung dieses Einsatzes.

*Alkoholprävention-
Kooperation mit der
Suchtbeauftragten der Stadt
Heidelberg*

Hochschulübergreifende Kooperationen

Die hochschulübergreifende Zusammenarbeit mit Gesundheitsmanager:innen und -forscher:innen anderer Hochschulen ist fester Bestandteil der Arbeit des studentischen Gesundheitsmanagements und birgt große Synergiepotenziale. In Kooperation mit den Kolleg:innen der Universität Heidelberg und der SRH Hochschule Heidelberg wurde eine Smartphone-basierte Intervention zur Sitzzeitreduktion und Bewegungsförderung im Studium entwickelt, an allen drei Hochschulen implementiert und begleitend beforscht (BEST-Studie).

*Smartphone-basierte
Intervention zur
Sitzzeitreduktion*

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Gesundheitsfördernde Hochschulen, dem Institut für Hochschulentwicklung und Mitgliedern des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen arbeitete „PHeel Good“ an der Erstellung eines Reflexions- und Entwicklungsinstruments für Studentisches und Hochschulisches Gesundheitsmanagement.

Ergebnisse eines gemeinsamen Projekts mit der Hochschule Esslingen, dem KIT Karlsruhe und der DHBW Stuttgart zur partizipativen Erforschung der Studierendengesundheit während der Corona-Pandemie wurden beim Kongress Armut und Gesundheit als Tagungsbeitrag der Public Health-Fachwelt präsentiert.



Chiara Dold

E-Mail: dold@ph-heidelberg.de

Telefon: 0 62 21 / 477 - 584

AUSGEZEICHNETES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sebastian Stumpf, Leiter

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wurde mit dem Sonderpreis des renommierten „Corporate Health Award“ ausgezeichnet. Es hat im Berichtsjahr zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, so etwa Coachings für Mitarbeitende, Achtsamkeitskurse und solche zur Radinfrastruktur.

Qualitätssicherung mit Auszeichnung

Die Hochschule wurde im Januar 2022 mit dem „Corporate Health Award“ ausgezeichnet und gewann den Sonderpreis „Gesunde Hochschule“. Der Corporate Health Award ist eine der renommiertesten Auszeichnungen für exzellentes Betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland. Hervorgehoben wurde vor allem die feste Verankerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in der Hochschule durch den breit aufgestellten BGM-Steuerkreis sowie den übergreifenden Lenkungs-kreis unter Beteiligung des Rektorats. Positiv wurde auch die Verankerung des Themas Gesundheit im Struktur- und Entwicklungsplan und damit verbunden der Entfristung eines Stellenanteils für diese Aufgaben bewertet.

„Corporate Health Award“:
Sonderpreis für „Gesunde
Hochschule“

BGM-Maßnahmen

Im Themengebiet „Führung und Wertschätzung“ wurde am Schwerpunkt „Führungskräftecoaching“ in Workshops mit Beschäftigten und Führungskräften gearbeitet. Personalführung ist eine anspruchsvolle Aufgabe: Um hierbei Unterstützung zu leisten, organisierte und finanzierte die Hochschule Coachings für Führungskräfte im Verwaltungssektor und im wissenschaftlichen Bereich. Zudem wurde ein „Coach-Pool“ mit externen Anbieter:innen zusammengestellt, aus dem Führungskräfte zukünftig frei wählen können: Das Angebot befand sich zu Berichtsende im Feinschliff.

Führungskräftecoaching

Betriebliches und Studentisches Gesundheitsmanagement setzten sich nach der Teilnahme am Pilotprojekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Heidelberg für eine konkrete Maßnahmenumsetzung ein. In einem zweiten Anlauf wurden im Berichtsjahr Gelder aus dem Förderprogramm „Radinfrastruktur“ des Verkehrsministeriums zugesagt, die an der PH Heidelberg eingesetzt wurden, etwa in Fahrradhelmspindel und Umkleideschränke und -bänke für die Duschräume. Bestellt wurden außerdem weitere Radabstellanlagen sowie ein Akkuladeschrank für E-Bikes.

Förderprogramm
Radinfrastruktur

Das Angebot BUSINESSBike mit dem Fahrradverleihsystem VRNnextbike kam bei den Beschäftigten so gut an, dass die Anzahl kostenfreier Accounts aufgestockt und der Vertrag mit dem Kooperationspartner bis Oktober 2023 verlängert wurde. Durch einen Rahmenvertrag mit VRNnextbike können Beschäftigte seit Oktober 2021 Leihfahräder für 60 Minuten pro Fahrt kostenfrei nutzen. Um die Nutzerfreundlichkeit für PH-Mitarbeitende zu erhöhen, wurden Stoßzeiten an verschiedenen Hochschulstandorten berücksichtigt und ein weiterer Stellplatz im Fahrradhof auf dem Campus „Altbau“ eingerichtet.

Kooperation mit dem
Fahradverleihsystem
VRNnextbike

Digitale Gesundheitsangebote wurden noch einmal im Berichtsjahr vom BGM in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse angeboten: „Digitale Stresswaage“, „Rückencoaching“ und „Digitales Schlafradar“ fanden jedoch trotz umfangreicher Werbemaßnahmen leider wenig Anklang.

Kooperation mit der Techniker
Krankenkasse:
Gesundheitsmodule

Mindful@PH

Nach den letztjährigen Auftakt- und Kompaktveranstaltungen zum Themengebiet Achtsamkeit fand im Berichtsjahr der erste Vertiefungskurs für die Zielgruppe Lehrende statt: „Achtsamkeit und Selbstfürsorge für Hochschullehrende“. Die 3x3-stündige Onlineveranstaltungsreihe wurde auch zur Buchung für Beschäftigte anderer Pädagogischen Hochschulen freigeschaltet und war nach kurzer Zeit ausgebucht. Das PH-übergreifende Format soll aufgrund der großen Nachfrage fortgeführt werden.

Achtsamkeitskurse mit
großer Resonanz



VON DER VISION ZUR MISSION

Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Alexander Siegmund, Geschäftsführender Direktor

Im Berichtsjahr umfasste das BNE-Zentrum 49 persönliche und 12 institutionelle Mitglieder sowie zwei assoziierte Mitglieder. Das Zentrum hat ein Zukunftskonzept mit dem Titel „Von der Vision zur Mission – Zukunftskonzept des Heidelberger Zentrums Bildung für nachhaltige Entwicklung“ entwickelt und vorgestellt. Forschungsprojekte wurden weiterentwickelt und Institutionen in Projektkontexten beraten. In der Lehre wurden wieder BNE-Ringvorlesungen und BNE-Colloquien durchgeführt und Studierende zu Nachhaltigkeitsscouts ausgebildet. Eine BNE-Senatskommission wurde erstmals bestellt, bei der Vertreter:innen verschiedener Bereiche und Statusgruppen zum Thema zusammenarbeiten. Zum zweiten Mal wurde der landesweite und mit 5.000 Euro dotierte Lehrpreis vergeben, der Nachhaltigkeitsprojekte in der Lehre würdigt.

Struktur und Mitgliedschaften

Das Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Zentrum) vernetzt fakultätsübergreifend verschiedene Abteilungen, Institute und sonstige Einrichtungen der Hochschule. Dadurch bündelt es die Expertise im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), fördert deren Entwicklung und macht entsprechende Aktivitäten sichtbar. Im Berichtsjahr umfasste das BNE-Zentrum 49 persönliche und 12 institutionelle Mitglieder sowie zwei assoziierte Mitglieder. Es wird geleitet durch das Direktorium, das aus Prof. Dr. Alexander Siegmund (Geschäftsführender Direktor), Prof. Dr. Thomas Vogel und Prof. Dr. Marco Kalz (Direktoren) besteht. Durch die Einwerbung von Drittmitteln für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Zentrums ist das Kernteam auf acht Mitarbeiter:innen gewachsen. Im Berichtszeitraum ist vom Kernteam ein Zukunftskonzept mit dem Titel „Von der Vision zur Mission – Zukunftskonzept des Heidelberger Zentrums Bildung für nachhaltige Entwicklung“ entwickelt und im Rektorat vorgestellt worden.

63 Mitglieder, Kernteam aus acht Mitarbeitenden

Forschung

Im Projekt „Nachhaltigkeit lehren lernen“ wird ein strukturiertes Weiterbildungskonzept zur BNE-Förderung in der Hochschullehre entwickelt und an verschiedenen deutschen Hochschulen umgesetzt. Die bundesweite Dissemination wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg fördern die Umsetzung des Vorhabens auf Landesebene, das durch die Abteilung Geographie im Rahmen des BNE-Zentrums durchgeführt wird.

„Nachhaltigkeit lehren lernen“

Das Projekt „Future:N!“ verfolgt ähnliche Ideen: Hier wird ein adaptives E-Learning-Portal zur Förderung einer BNE im Web 2.0 entwickelt, die als landesweite Lernplattform zur Weiterbildung von Multiplikator:innen im BNE-Bereich dienen soll. Das vom Umweltministerium geförderte Projekt wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt, indem die Lernplattform im „Beta-Release“ veröffentlicht und getestet wurde. Über den Berichtszeitraum hinaus läuft die Implementierung entsprechender Inhalte zu unterschiedlichen Fragen von BNE und nachhaltiger Entwicklung entlang der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) in Form von adaptiven digitalen Lernmodulen.

„Future:N“: Adaptive digitale Lernangebote

Im Kooperationsprojekt „Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ (KuLO) mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe werden Weiterbildungsangebote für Mitarbeiter:innen in Kunst- und Kulturinstitutionen erarbeitet. Ziel des vom Programm „REACT-EU“ geförderten Projekts ist es, die Vielfalt der Kunst- und Kultureinrichtungen im Land zu erhalten und deren Innovationspotenzial zu stärken. Hier ist am BNE-Zentrum das Teilprojekt „BNE & Digitalisierung“ angesiedelt. Bis Ende 2022 entsteht in einer Pilotphase ein hybrides, berufsintegrierendes Weiterbildungsangebot, welches sich an die Mitarbeitenden von Kunst- und Kultureinrichtungen richtet und dazu beitragen soll, die Institutionen zukunftsfest aufzustellen.

KuLO & Digitalisierung

*BNE & Digitalisierung***Lehre**

Das BNE-Zentrum organisierte im Berichtsjahr eine BNE-Ringvorlesung und ein BNE-Colloquium unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Siegmund und Prof. Dr. Thomas Vogel. Gefördert wurden die Veranstaltungen aus Mitteln des Projekts „TRANSFER TOGETHER“. In der Vorlesungsreihe, die von Lehrenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg gestaltet wird, werden unterschiedliche Aspekte von BNE und nachhaltige Entwicklung aus der Perspektive verschiedener Disziplinen betrachtet und mit Beispielen aus der Praxis veranschaulicht. Im BNE-Colloquium referierten hochschulexterne Expert:innen im Wintersemester 2021/2022 zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in Forschung, Lehre, Betrieb, Governance und Transfer, im Sommersemester 2022 konnten die teilnehmenden Studierenden einen Einblick in die zentralen Aspekte einer digitalen Bildung für nachhaltige Entwicklung gewinnen.

Ausbildung Studierender zu Nachhaltigkeitsscouts

Das BNE-Zentrum führte im Berichtsjahr wieder das Projektseminar „Nachhaltigkeit lehren lernen“ in Kooperation mit dem Heidelberger Center for the Environment (HCE) und dem Geographischen Institut der Universität Heidelberg durch. Die Studierenden werden im Seminar zu „Nachhaltigkeitsscouts“ ausgebildet und erarbeiten Unterrichtseinheiten zu einem Nachhaltigkeitsthema ihrer Wahl, die in einer der Partnerschulen durchgeführt werden. Am Ende des Semesters fand für alle ÜSB 04-Projektseminare eine vom BNE-Zentrum organisierte gemeinsame Posterpräsentation statt, bei der die Arbeiten vorgestellt wurden.

Zudem arbeitete das Team des BNE-Zentrums mit Kolleg:innen der Pädagogischen Hochschule weiter am Konzept für einen Masterstudiengang zu „BNE & digitale Medien“, der Fragen der Nachhaltigkeitskommunikation mit modernen Formen digitalen Lehrens und Lernens verbinden soll.

*Senatskommission für BNE und Nachhaltigkeit***Gremien, Netzwerke und Transfer**

Initiiert durch das BNE-Zentrum, wurde im Sommersemester 2021 durch Beschluss des Senats die Einrichtung einer Senatskommission zu BNE und Nachhaltigkeit beschlossen. In der Senatssitzung vom 20. Juli 2022 wurden die Vertreter:innen der sechs festgelegten Institutionen (Rektorat, Verwaltung, Nachhaltigkeitsbeauftragung, BNE-Zentrum, StuPa und „Miteinander“) bestimmt sowie weitere sechs Mitglieder gewählt, um die zwölfköpfige Kommission zu besetzen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem BNE-Zentrum und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten geplant, um den Nachhaltigkeitsprozess an der Hochschule zu unterstützen.

Das BNE-Zentrum ist Mitglied im Heidelberger Netzwerk „Runder Tisch BNE“, das vom Agenda-Büro der Stadt Heidelberg koordiniert wird. Die rund 80 lokalen BNE-Akteur:innen treffen sich mindestens einmal pro Jahr zum Austausch über aktuelle Projekte im Bereich BNE. Ein Treffen fand am 14. Juli 2022 im Haus der Jugend statt.

Instagram-Account und Twitter rege genutzt

Das „Zukunftscafé“ bot BNE-interessierten Studierenden die Möglichkeit, sich mehrmals pro Semester in lockerer Atmosphäre zu Fragen von BNE und nachhaltige Entwicklung auszutauschen. Der für den Austausch mit Studierenden eingerichtete Instagram-Account wurde im Berichtszeitraum rege genutzt. Der Twitter-Account wurde ebenfalls aktiv weitergeführt (@BNEZentrumHD) und verfügte kurz vor Berichtsende über 240 Follower (Stand 31.08.2022).

Unter der Abkürzung B:NE werden die Themenfelder einer BNE und einer nachhaltigen Entwicklung eng miteinander verknüpft und durch das BNE-Zentrum und den Nachhaltigkeitsbeauftragten gemeinsam bearbeitet und vorangebracht. Gemeinsam wurden bereits Zeitpläne für eine hochschulweite B:NE-Strategie und ein B:NE-Monitoring erarbeitet und im Rektorat vorgestellt.

B:NE-Fest – miteinander nachhaltig

Unter dem Motto „Miteinander nachhaltig“ fand am 26. Juli 2022 das B:NE-Fest an der Hochschule statt. An der Planung waren neben Mitarbeiter:innen des BNE-Zentrums die Nachhaltigkeitsbeauftragten der Hochschule beteiligt. Durchschnittlich 60 Hochschulangehörige aus allen Statusgruppen haben auf der Grundlage einer studentischen Erhebung Handlungsbereiche einer nachhaltigen

Hochschule diskutiert und Ideen für eine weitere Implementierung an der Hochschule entwickelt. Zudem wurden die Poster aus dem ÜSB 04 BNE von den Studierenden präsentiert und prämiert. Gerahmt wurde das B:NE-Fest durch einen musikalischen Einstieg und das graphic recording durch Studierende.

Auszeichnungen

Um bereits vorhandenes Engagement in der Hochschullehre im BNE-Bereich zu würdigen und gute Beispiele einer gelungenen Umsetzung von Lehrenden sichtbar zu machen, schrieb das BNE-Zentrum im Berichtszeitraum zum zweiten Mal einen mit insgesamt 5.000 Euro dotierten landesweiten Lehrpreis aus. Der Preis, im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeit lehren lernen“ vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert, wurde am 7. November 2022 bei einem Treffen des BNE-Hochschulnetzwerks Baden-Württemberg vergeben. 17 Bewerbungen waren eingegangen.

*Landesweiter Lehrpreis
zum 2. Mal vergeben*



Prof. Dr. Alexander Siegmund

E-Mail: bnezentrum@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 771

Florian Kohler und Nina Bottenberg, Geschäftsstelle

E-Mail: bnezentrum@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 787

VERNETZUNG FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT NUTZEN

UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation von Welterbestätten und Biosphärenreservaten

Prof. Dr. Alexander Siegmund, Lehrstuhlinhaber

Im Berichtszeitraum wurde in einem internationalen Netzwerk aus sechs UNESCO-Lehrstühlen ein Projekt zur globalen Neubewertung der Rolle von Lehrkräften angestoßen. Durch zahlreiche Mitgliedschaften und Leitungsfunktionen in nationalen und internationalen Gremien konnte der Einfluss des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls weiter ausgebaut werden. Vier internationale Studierende waren im Rahmen eines Projekts zu Gast am Lehrstuhl, um in ihren Herkunftsländern die Wirkung digitaler Geomedien vertiefen zu können. Ein bundesweites Kooperationsprojekt zu Klimastationen mit Schulen wurde initiiert.

Globales Projekt zur Neubewertung der Rolle von Lehrkräften

Kooperationen

Ein Meilenstein für die Weiterentwicklung des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls war die erfolgreiche Gründung des UNESCO UNITWIN-Network on „Education for Sustainable Development and Social Transformation“ (UNIESD&ST). Das UNITWIN-Network besteht aus sechs UNESCO-Lehrstühlen aus Costa Rica, Kanada, Südafrika, Griechenland und Deutschland. Im Netzwerk sollen insbesondere interdisziplinäre Forschungsvorhaben und politische Maßnahmen zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung v.a. im Bildungsbereich vorangebracht werden. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Neubewertung der Rolle von Lehrkräften als Basis der Bildungssysteme: Lehrkräfte auf der ganzen Welt sollen dazu befähigt werden, nachhaltige Entwicklung und Frieden durch Bildung zu fördern. Dieses wird im ersten, durch die Deutsche Bundestiftung Umwelt (DBU) geförderten gemeinsamen Projekt „Politics4Future: Youth teacher engagement on SDG 4.7“ umgesetzt, indem die Partner hierzu einen interdisziplinären Kurs zu Global Citizenship and Sustainable Development entwickeln. Dieser wird 2023 Studierenden der beteiligten UNESCO-Lehrstühle in fünf Ländern synchron angeboten werden.

Internationale Vernetzung durch Kooperationen und Funktionen

Über zahlreiche Kooperationen und Funktionen ist Prof. Dr. Alexander Siegmund als Inhaber des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls auf nationaler wie internationaler Ebene auf vielfältige Weise vernetzt. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten des Austausches zu wissenschaftlichen, gesellschaftspolitischen und sonstigen Fragestellungen, durch die nicht nur auf das Profil und die Ziele des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls, sondern auch der Pädagogischen Hochschule aufmerksam gemacht und ein entsprechender Input in relevante Themenfelder gegeben werden kann. Zu dieser Vernetzung tragen Mitwirkung und Leitungsfunktionen in unterschiedlichen Gremien und Institutionen bei, wie etwa:

- Mitglied der European Science and Technology Advisory Group (E-STAG), UNDRR (UN Office for Disaster Risk Reduction)
- Mitglied der Nationalen Plattform BNE des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Vorsitzender des Forums Hochschule bei der Nationalen Plattform BNE des BMBF
- Sprecher des Netzwerks der 15 UNESCO-Lehrstühle in Deutschland
- Sprecher des BNE-Hochschulnetzwerks Baden-Württemberg

Forschungsentwicklung und Forschungsprojekte

Im Kontext des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls und mitfinanziert durch das ASA-Programm von Engagement Global bekamen 2022 erneut vier junge Studierende die Möglichkeit, in der Abteilung Geographie – Research Group for Earth Observation (rgeo) ein internationales Kooperations- und Austauschprojekt zu bearbeiten. Die Teilnehmenden kamen aus Costa Rica, Malawi und Deutschland und verbrachten drei Monate gemeinsam in Heidelberg, bevor sie jeweils zu zweit nach Costa Rica und Malawi aufbrachen. Gemeinsam entwarfen sie zwei Weiterbildungskurse, um Mitarbeitenden an UNESCO-Stätten (Welterbestätten, Biosphärenreservate und Geoparks) in den beiden Partnerländern den Umgang mit digitalen Geomedien wie Satellitendaten und Geographischen Informationssystemen (GIS) zu vermitteln. Ende August 2022 fanden die Pilotkurse mit Mitarbeitenden von Bio-

Vier internationale Studierende im Projekt zu digitalen Geomedien

sphärenreservaten in Costa Rica und Malawi statt. Die Erfahrungen aus diesen Workshops gehen in die seit 2021 durchgeführte Bedarfsanalyse zur Nutzung von digitalen Geomedien an UNESCO-Stätten ein, um ein umfangreiches, blended-learning basiertes Weiterbildungsangebot für Stakeholder von UNESCO Stätten zu digitalen Geomedien zu entwickeln. Zur Dissemination der internationalen Bedarfsanalyse sowie Diskussion zu den Potentialen der Weiterbildungsangebote gab es bereits erste Arbeitstreffen mit dem „UNESCO Europe and North America Centre“.

Bundesweites Kooperationsprojekt zu Klimastationen mit Schulen

Auf Initiative des Heidelberger UNESCO-Lehrstuhls wurden in einem Projekt mit der Deutschen UNESCO-Kommission und mit Unterstützung durch das Drogerieunternehmen „dm“ und der Firma Thies Clima an 13 UNESCO-Projektschulen in ganz Deutschland Klimastationen eingerichtet. Mit den Daten der professionellen Messstationen sollen die Schüler:innen lernen, sich mit aktuellen Fragestellungen des Klimawandels auseinanderzusetzen. 40 Schüler:innen und Lehrkräfte der beteiligten UNESCO-Projektschulen trafen sich zu einem dreitägigen Klimacamp an der Pädagogischen Hochschule, um über ihre bisherigen Messergebnisse und begleitenden Beobachtungen auszutauschen. Das Projekt soll weitergeführt und um weitere Klimastationen an Schulen in Europa und weltweit ausgebaut werden, damit sich Schüler:innen überall mit Fragen des Klimaschutzes und der lokalen Anpassungen an den Klimawandel beschäftigen.

Veranstaltungen

Zum 30-jährigen Bestehen des UNESCO-Lehrstuhl-Programms veranstaltete das Netzwerk der 15 UNESCO-Lehrstühle in Deutschland in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission eine Ringvorlesung zum Thema „Gemeinsam für den Wandel“. Die unterschiedlichen Disziplinen der beteiligten UNESCO-Lehrstühle stellten dabei Bezüge ihrer Arbeit zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) her.

Ringvorlesung zum Thema „Gemeinsam für den Wandel“

Am 25. Mai 2022 eröffnete Prof. Dr. Alexander Siegmund als einer der zwei Sprecher:innen des Netzwerks der UNESCO-Lehrstühle in Deutschland die digitale Ringvorlesung mit dem Thema „UNESCO-Stätten in Gefahr?! – Beitrag digitaler Geomedien zur Risikoreduktion durch Klima- und Umweltveränderungen“, worin er die Potenziale moderner Geoinformationstechnologien für die Analyse und das Monitoring, aber auch die Vermittlung von UNESCO-Stätten vorstellte.



Prof. Dr. Alexander Siegmund

E-Mail: siegmund@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 771



Treffen des Freundeskreises mit Vertretern des Studierendenparlaments



*Sabine Franke und Christelle Hiemstra,
Beauftragte für Chancengleichheit*

MENSCHENVIELFALT

* *LebensBereiche der Hochschule*



Gebärdensprachdolmetscherin bei der Kandidat:innenvorstellung zur Rektor:innenwahl

RÜCKKEHR IN DIE PRÄSENZ

Studieren mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen

Dr. Barbara Bogner, Behindertenbeauftragte

Der Berichtszeitraum war im Wesentlichen geprägt von der weitgehenden Rückkehr zur Präsenzlehre. Während Studierende ohne Beeinträchtigungen überwiegend Präsenzveranstaltungen präferierten, gab es bei Studierenden mit Beeinträchtigungen unterschiedliche Bedürfnislagen: Einige von ihnen bevorzugten die Lehre in Präsenz, da sie sich durch eine klare Tagesstruktur auszeichnet, mit weniger Ablenkbarkeit einhergeht und soziale Kontakte fördert. Andere Studierende aber konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen; sie benötigten individuellen Nachteilsausgleich im Studienerlauf und bei Prüfungen.

Nachteilsausgleich

Insgesamt haben 61 Studierende im Berichtszeitraum Nachteilsausgleich bei Prüfungen bzw. bei Praktika beantragt. Bei 21 Prozent lag eine amtlich festgestellte Schwerbehinderung mit mindestens 50 Prozent Grad der Behinderung vor, bei 71 Prozent eine chronische Erkrankung ohne Schwerbehindertenausweis und acht Prozent hatten eine chronische Erkrankung und einen Schwerbehindertenausweis. Darin wird sichtbar, dass chronische Erkrankungen sich erheblich studien- und prüfungerschwerend auswirken und dies nicht zwangsläufig an einen Schwerbehindertenausweis gebunden ist. Ein Vergleich der Zahlen der letzten vier Jahre zeigt, dass 2021/2022 die meisten Anträge gestellt wurden. Darüber hinaus erfolgten 23 Beratungen bezüglich Nachteilsausgleich, ohne dass in der Folge entsprechende Anträge gestellt wurden. Es kann nicht geklärt werden, ob in Folge der Pandemie die Zahl der Studierenden mit Beeinträchtigungen gestiegen ist oder ob die geringere Anzahl während der Onlinesemester mit verstärktem Rückzugsverhalten in Zusammenhang steht.

61 Studierende beantragten
Nachteilsausgleich

Zeitverlängerung für Klausuren,
Hausarbeiten und Hilfsmittel

Die wesentlichen Formen von Nachteilsausgleich sind in absteigender Häufigkeit in Abbildung 2 aufgelistet. Wieder sind die am häufigsten beantragten Formen Zeitverlängerung bei Hausarbeiten, Klausuren, Abschlussarbeiten und das Verwenden von Hilfsmitteln während der Prüfung (z. B. Höranlage, Laptop, Lupen).

Anzahl der Anträge auf Nachteilsausgleich seit WS 18/19

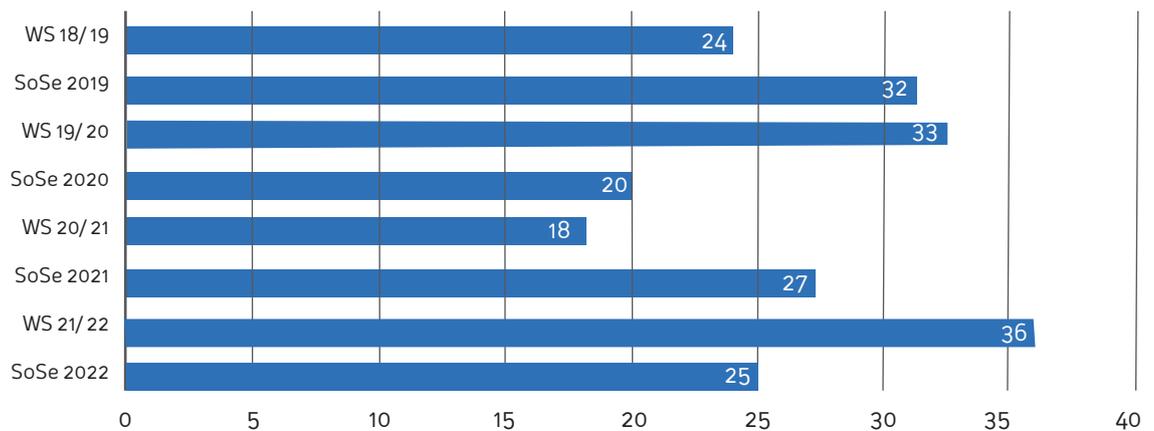


Abbildung 1: Anzahl der Studierenden, die einen Antrag auf Nachteilsausgleich gestellt haben, für den Zeitraum WS 2018/2019 bis SoSe 2022

Art des benötigten Nachteilsausgleichs

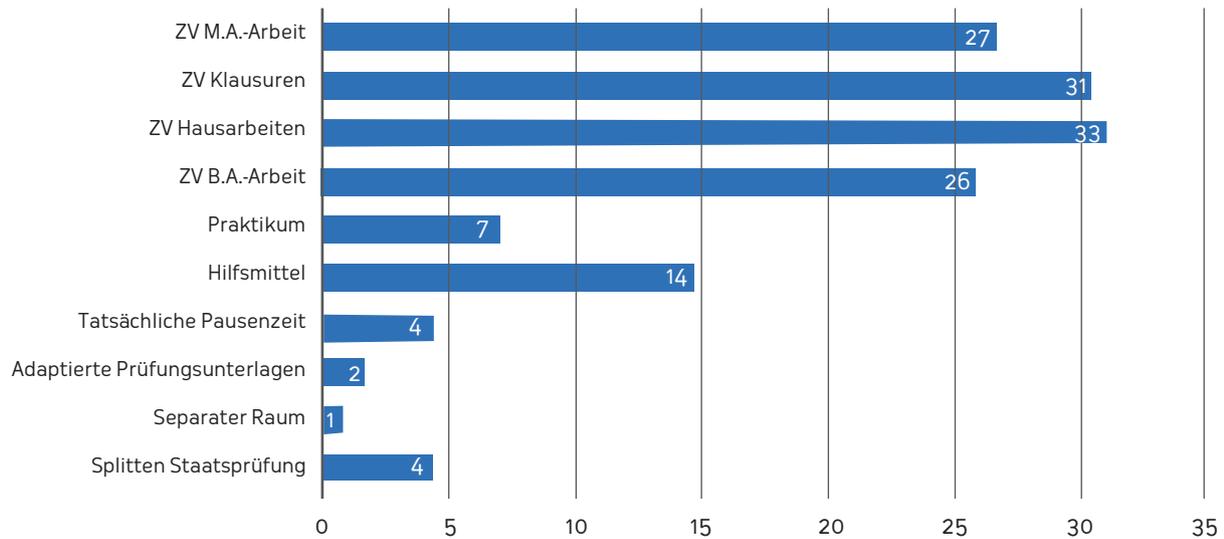


Abbildung 2: Arten von Nachteilsausgleich im Berichtszeitraum; Mehrfachnennungen möglich. ZV: Zeitverlängerung

Ein wesentliches Ergebnis der best2-Studie (Poskowsky et al. 2018) war, dass eine erheblich studienerschwerende Beeinträchtigung nur bei vier Prozent der Studierenden auf Anhieb zu erkennen ist, bei gut zwei Dritteln ist sie auch auf Dauer nicht sichtbar. Auch Studierende mit nicht sichtbaren gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben einen Anspruch auf Nachteilsausgleich, um Teilhabe am Studium zu sichern. Eine relativ neue chronische Erkrankung stellt Long Covid dar, die sich teilweise erheblich auf die Bewältigung von Studien- und Prüfungsleistungen auswirkt. Nach einem Aufruf über den Studierenden-Newsletter „Campus News“ am 3. November 2021 meldeten sich innerhalb kurzer Zeit vier Studierende, die teilweise bereits mehr als 12 Monate Long Covid-Symptome hatten (z. B. rasche Ermüdung, Schwierigkeiten mit Konzentration und Merkfähigkeit) und in ihrer Studierfähigkeit erheblich eingeschränkt waren. Ebenfalls angesprochen fühlten sich vier Personen mit weiteren nicht sichtbaren Beeinträchtigungen wie chronische Fatigue, Erschöpfung und Depression. Sie hatten sich bisher als nicht zur Zielgruppe „Studierende mit Beeinträchtigungen“ zugehörig betrachtet.

Als geeignete Formen von Nachteilsausgleich haben sich in Bezug auf den Studienverlauf zeitliche Modifikationen, asynchrone Lehrangebote und ein flexibler Umgang mit Präsenz- bzw. Hybridveranstaltungen erwiesen: Als hilfreich erwiesen hat sich, einen der Ruheräume der Hochschule zwischen Lehrveranstaltungen zu nutzen und ein Netzwerk mit Gleichbetroffenen zu knüpfen. In einem Fall musste zur Beurlaubung aus gesundheitlichen Gründen geraten werden. Bei Prüfungen und Praktika sind neben Zeitverlängerung auch eine Entzerrung der Prüfungsdichte oder bei mündlichen Prüfungen ein Prüfungstermin zu einer günstigen Tageszeit bedeutsam.

Netzwerkarbeit

Das Netzwerk der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen der Hochschulen in Baden-Württemberg hat sich am 29. Juni 2022 zu einer Onlinekonferenz getroffen. Mit Frau Berger von der Geschäftsstelle Inklusive Bildung im Wissenschaftsministerium steht fortan eine konkrete Ansprechpartnerin zur Verfügung. Hauptthema des Netzwerktreffens war die Frage, was die Rückkehr zur Präsenzlehre für die Zielgruppe „Studierende mit Beeinträchtigungen“ bedeutet und welche Aufgaben sich für die Berater:innen ergeben. Da nicht alle Personen der Ziel-

Nachteilsausgleich bei nicht sichtbaren Behinderungen

Netzwerktreffen am 29. Juni 2022

gruppe von dieser Rückkehr profitieren, wäre es am besten, so ein Ergebnis der Sitzung, wenn alle Veranstaltungen hybrid abgehalten würden, um gefährdete Personen online integrieren zu können. Dies ist derzeit organisatorisch und technisch nicht umsetzbar, und für Lehrende ist es eine sehr große Herausforderung, den Lernstoff nicht nur den Anwesenden, sondern auch online Zugeschalteten zu vermitteln. Daher wird derzeit in Fällen, wo eine Teilnahme an Präsenzveranstaltungen nicht möglich ist, meistens der Weg eines individuellen Nachteilsausgleichs beschritten. Es wurde landesweit von einer Zunahme von Beratungsbedarf von Studierenden mit psychischen Erkrankungen und von einer Zunahme der Komplexität der Beeinträchtigungen berichtet.

Informationen zur Arbeit der Behindertenbeauftragten und zu Maßnahmen zur Barrierefreiheit, z.B. zum Umsetzungsdienst, gibt es auf der Homepage der Behindertenbeauftragten. Studierende und andere Interessierte können sich neuerdings auch in den sozialen Medien informieren, da auf Instagram ein eigener Kanal eröffnet wurde ([instagram.com/phhd.stud.beeintraechtigung/](https://www.instagram.com/phhd.stud.beeintraechtigung/)).

Lehr- und Lernmaterialien

Im März 2022 wurde das ehemalige „Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS)“ in Karlsruhe in „ACCESS@KIT - Zentrum für digitale Barrierefreiheit und Assistive Technologien“ umbenannt. Diese Fachstelle macht Angebote der barrierefreien Aufbereitung von Lehrmaterialien für Studierende mit Sehbeeinträchtigung für das Land Baden-Württemberg. Alle Hochschulen können dieses Angebot nutzen. Die Pädagogische Hochschule Heidelberg unterhält seit vielen Jahren einen eigenen Umsetzungsdienst, der Fachaufsätze, PowerPoint-Präsentationen, Reader und vieles mehr zeitnah für den eigenen Gebrauch umsetzen kann. Die kurzen Wege erlauben eine rasche Bearbeitung der Aufträge, weshalb dieser weiterhin Bestand haben soll. Es wurde bereits eine Reihe von Readern umgesetzt, die immer wieder genutzt werden. Information zum Umsetzungsdienst gibt es auf der Homepage.

Umsetzungsdienst der Hochschule bleibt bestehen



Dr. Barbara Bogner

E-Mail: studium-behinderung@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 453

GUT BERATEN BEI VERNETZUNG, KARRIERE, VEREINBARKEIT

Gleichstellung

Dr. Frauke Janz, Gleichstellungsbeauftragte,
Dr. Wolfgang Schultz, Gleichstellungsreferent

Das Gleichstellungsbüro ist Ansprechpartner bei allen Belangen der strukturellen Benachteiligung, sei es von Frauen, Eltern, Menschen mit Behinderung oder Transpersonen. Im Fokus bleibt das Thema Vereinbarkeit von Carearbeit/ Kindererziehung mit Studium/ Beruf und der Ausgleich der damit einhergehenden Nachteile. Im Berichtszeitraum standen daher wieder ein Mentoringprogramm für weibliche Postdocs, der Nachwuchswissenschaftlerinnenpreis, die Teilnahme an Berufungs- und Besetzungskommissionen und die Beratung zu u. a. Karrieremöglichkeiten im Fokus. Besonders unterstützt wurde nach den Jahren der Corona-Pandemie die stärkere Vernetzung unter Studierenden mit Kind.

Zusammensetzung der Gleichstellungsteams

Dr. Frauke Janz (Fakultät I) ist die gewählte Gleichstellungsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Sie wird von Dr. Stefanie Köb (Fakultät I), Prof. Dr. Angela Häußler (Fakultät III) und Prof. Dr. Hanna Sauerborn (Fakultät II, seit 29.6.2022) als Stellvertreterinnen unterstützt. Zum Team gehören außerdem der Gleichstellungsreferent Dr. Wolfgang Schultz und die Tutor:innen Anastasia Karcher und Nor Wenski. Bis zum 31.1.2022 arbeitete außerdem Amanda Neumeyer als Tutorin im Gleichstellungsbüro. Die Entlastung für die Gleichstellungsbeauftragten beträgt insgesamt 5 SWS, die sich die vier Kolleginnen aufteilen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist zudem von der Schulpraxisbetreuung befreit.

Beauftragte und Mitglieder

Der Kommission gehören im Berichtszeitraum neben der Gleichstellungsbeauftragten und ihren Vertreterinnen die vom Senat gewählten Mitglieder Dr. Ursula Queisser, Dr. Andreas Schnirch, Dr. Melanie Wigbers und AOR'in Andrea Schäfer, außerdem qua Amt die Antidiskriminierungsbeauftragte AOR'in Ulrike Fessler (bis einschließlich Wintersemester 2021/2022 Prof. Dr. Bettina Degner), die Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen Dr. Barbara Bogner, die Beauftragte für Chancengleichheit Sabine Franke und die Ansprechpartnerin bei sexualisierter Belästigung, Anja Bast-Schneider, sowie die Studierenden Julija Frank, Louise Schlesinger, Jacob Schlittgen und Aaron von Wickede an.

Beratung und weitere Aufgaben

Das Gleichstellungsteam bietet Beratungen für Studierende und Mitarbeiter:innen an zu den Themen Vereinbarkeit von Familie/Care und Studium bzw. Beruf, zu Karrieremöglichkeiten von Frauen sowie zu sexueller Belästigung und Benachteiligung. Dr. Köb und Dr. Schultz sind zudem betriebliche Pflgelotsen.

*Beratung, Fortbildungen,
Elterncafé*

Das Gleichstellungsbüro bietet regelmäßig kostenlose Fortbildungen zum Thema „Prävention sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung“ für Studierende aller Studiengänge an. Außerdem werden Vorträge und Elterntreffs für Studierende mit ihren Kindern organisiert. Im Berichtszeitraum entfielen einige Angebote pandemiebedingt.

Die Gleichstellungsbeauftragte bzw. ihre Stellvertretung nimmt an allen Berufungsverfahren und Besetzungsverfahren bei unbefristeten Stellen teil. Sie oder ihre Stellvertretung nimmt außerdem an Fakultätsratssitzungen, Dekane-Dienstgesprächen, Hochschulratssitzungen, Senats- und Senatskommissionssitzungen, Sitzungen des Forschungsausschusses, des Haushaltsausschusses, der Digitalisierungs-AG, des BGM-Steuerkreises, des SGM-Steuerkreises, des Lenkungskreises für den Struktur- und Entwicklungsplan sowie an der Akkreditierungskommission und an Kommissionen für die Vergabe von Stipendien und Leistungsbezügen und Beförderungsrunden teil. Im Berichtszeitraum nahm sie zudem an den Kommissionen zur Rektor:innen- und Kanzler:innenwahl teil.

*Berufungs- und
Besetzungsverfahren, Auswahl-
kommissionen und
Arbeitsgruppen*

*Mitgliedschaften und
Netzwerkarbeit***Kooperationen**

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG) sowie des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“. Darüber hinaus arbeitet das Gleichstellungsteam im Netzwerk „Familie in der Hochschule“ e.V. sowie im Antidiskriminierungsnetzwerk der Stadt Heidelberg mit.

*Nachwuchswissenschaftlerinnen-
preis***Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung**

Im Berichtszeitraum wurden in verschiedenen Berufungsverfahren Frauen aktiv zur Bewerbung aufgefordert, sodass der Frauenanteil unter den Bewerbungen erhöht werden konnte.

Das Gleichstellungsbüro vergab im Sommersemester 2022 zum fünften Mal den Nachwuchswissenschaftlerinnenpreis. Aus den fünf hochkarätigen Bewerbungen konnten zwei Dissertationsprojekte mit einem Preisgeld von je 1.250 Euro ausgezeichnet werden: Jana Steinbacher (Individual Digital Readiness (IDR) als Gelingensbedingung für digitale Bildung in einer (post-) pandemischen Welt) und Veronika Cook-Jeltsch (Erwerb der berufsorientierten Fremdsprachenkompetenzen im Fach Englisch an berufsbildenden Schulen in der Schweiz).

*Vergabekommission
Deutschlandstipendium*

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm im Sommersemester 2022 am Auswahlprozess für die Vergabe der Deutschlandstipendien teil. Neben der Voraussetzung, dass die Bewerber:innen hervorragende Leistungen belegen müssen, konnten bei äquivalenten akademischen Leistungen auch familiäre Aspekte in die Entscheidungen einbezogen werden.

Inklusives Praktikum

Das Gleichstellungsbüro hat im Sommersemester 2022 wieder ein inklusives Praktikum für Schüler:innen mit Behinderung organisiert. Praktikumsstationen waren der Ökogarten, die didaktische Werkstatt Sachunterricht, die Lernwerkstatt Inklusion und das AW-ZiB.

Das Gleichstellungsbüro beteiligte sich an der Finanzierung von Hilfskräften des Umsetzungsdienstes zur Aufbereitung von Lernmaterialien für Studierende mit Sehbehinderung.

Dr. Wolfgang Schultz und Hilfskraft Nor Wenski nehmen über Sommer- und Wintersemester 2022/2023 an einer Fortbildung für Studierendenvertreter:innen und Beratungstätige teil. Darin werden Bedarfe und Anliegen von Transpersonen im Studium vermittelt, rechtliche Hintergrundinformationen aufbereitet und praktische Beratungsübungen durchgeführt. Die Fortbildung umfasst mehrere Präsenz- und Onlinemodule und soll eine Basis für einen entsprechenden Ausbau des Beratungsangebots des Gleichstellungsbüros bieten.

*Für eine bessere Vernetzung von
Eltern*

Im Rahmen der Sondermittel zum Ausgleich pandemiebedingter Lernrückstände wurde auf Anregung der Studierenden mit Kindern ein informelles und entspanntes Angebot zur besseren Vernetzung geschaffen. Studierende mit Kindern hatten besonders in der Pandemiezeit kaum Möglichkeiten, sich kennenzulernen. Ein gutes Netzwerk ist aber eine hilfreiche Basis für ein erfolgreiches Studium mit Kind und Voraussetzung für gegenseitige Unterstützung und Entlastung. Dafür wurde eine Hilfskraft eingestellt, die viermal im Semester Angebote für Vernetzungstreffen geplant und durchgeführt hat (u. a. Zoobesuch, Spielplatzbesuch etc.).

Die Rückkehr zur Präsenzlehre hat bei Studierenden mit Kind teilweise zu Problemen geführt. Verkürzte Betreuungszeiten und Quarantäne bei Erkrankung führte gerade bei Studierenden mit mehreren Kindern zu Problemen bei der Teilnahme in Präsenz. Ein wichtiger Baustein beim Abbau von Studienbarrieren für Studierende mit Care-Aufgaben ist weiterhin die Schaffung eines flexiblen Kinderbetreuungsangebots an der PH. Hier sind in der Zukunft verstärkte Bemühungen seitens der Hochschule gefordert.

*Mentoring-Programm für
Postdocs*

Im Berichtszeitraum lief die erste Runde des Mentoring-Programms des Gleichstellungsbüros für weibliche Doktorandinnen und Postdocs. Ziel des niederschwellig ausgelegten Programms ist es, der strukturellen Benachteiligung entgegenzuwirken, die Frauen in Bezug auf ihre Karriere nach wie vor erfahren. Die Mentees suchen sich eine Wissenschaftlerin außerhalb der Hochschule, die sie bei der Karriereplanung unterstützt. In der ersten Runde wurden zwei Nachwuchswissenschaft-

lerinnen der PH mit Professorinnen außerhalb der Hochschule vernetzt. Der Nutzen wurde von den beiden Mentees als sehr hoch eingeschätzt. Die zweite Runde des Mentoring-Programms startete im Oktober 2022 und läuft ein Jahr lang.

Ein Leitfaden zum Umgang mit Diskriminierung an der Hochschule wurde erarbeitet und wird aktuell für die Veröffentlichung vorbereitet. Er ist angelehnt an den inzwischen bewährten Handlungsleitfaden gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt.

*Handlungsleitfaden
Antidiskriminierung*

Im Dezember 2021 war das Gleichstellungsteam an der Reihe „Bildung bitte!“ mit dem Thema „Gendern bitte!“ beteiligt. Neben einem Vortrag von Jespa Kleinfeld zur Historie und Bedeutung genderinklusive Schreibweise und Sprache erläuterte das Gleichstellungsteam den Prozess der Umsetzung an der Hochschule sowie den Leitfaden.

Nach den neuen Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg mussten Zahlen zu den Frauenanteilen auf Fakultätsebene für den Gleichstellungsplan der Hochschule (Struktur- und Entwicklungsplan 2022-2026) nachgereicht werden. Der Plan für Chancengleichheit (nicht-wissenschaftliches Personal) muss ab sofort in den Gleichstellungsplan integriert werden.

Gleichstellungsplan



Gleichstellungsbeauftragte Dr. Frauke Janz

E-Mail: gleichst@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 186

Referent für Gleichstellung Dr. Wolfgang Schultz

E-Mail: schultz@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 323

Frauenanteil Studierende

STUDIENGANG	JULI 2021			JULI 2022		
	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%
B.A. Bildung im Primarbereich	866	725	83,7	840	699	83,2
M.Ed. Bildung im Primarbereich	277	246	88,8	340	303	89,1
B.A. Bildung im Sekundarbereich	727	398	54,7	687	396	57,6
M.Ed. Erweiterungsprüfung Bildung im Sekundarbereich	359	249	69,4	383	244	63,7
B.A. Sonderpädagogik	801	665	83,0	828	686	82,9
M.Ed. Sonderpädagogik	440	409	93,0	498	457	91,8
M.Ed. ALSo-HoLa	21	16	76,2	13	9	69,2
M.Ed. Aufbaustudium Sonderpädagogik	57	42	73,7	49	36	73,5
M.Ed. Lehramt an Gymnasien	-	-	-	705	464	65,8
Lehramt an Grundschulen (GPO 2011)	40	33	82,5	7	7	100
Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen (WHRPO 2011)	109	61	56,0	31	22	71,0
Lehramt Sonderpädagogik (SPO 2011)	79	62	78,5	19	17	89,5
Lehramt Sonderpädagogik - Aufbaustudium (SPO 2011)	13	11	84,6	1	1	100
Bachelor Frühkindliche und Elementarbildung	190	174	91,6	197	180	91,4
Bachelor Gebärdensprachdolmetschen	-	-	-	22	22	100
Bachelor Prävention und Gesundheitsförderung	141	128	90,8	132	113	85,6
Master Kommunale Gesundheitsförderung	-	-	-	13	12	92,3
Befr. Zulassung für ausländische Studierende (§ 60 LHG)	31	21	67,7	31	25	96,2
Master Bildungswissenschaften	87	71	81,6	95	80	84,2
Master E-Learning und Medienbildung	65	46	70,8	74	50	67,6
Master Elektro- und Informationstechnik	7	1	14,3	6	1	16,7
Promotion	53	28	52,8	75	43	57,3
Promotionsanwartschaft	3	1	33,3	1	0	0
Ausgleichsmaßnahme	12	11	91,7	10	8	80
GESAMT	4.875	3.737	76,7	5.052	3.875	76,7

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der weiblichen Studierenden an der Gesamtzahl aller Studierenden insgesamt kaum verändert. Nach wie vor sind Frauen in den Bachelor- und Masterstudiengängen Sonderpädagogik, Bildung im Primarbereich, Frühkindliche und Elementarbildung (FELBI) und Prävention und Gesundheitsförderung besonders stark vertreten. Der über die letzten Jahre zu beobachtende Trend zu einem höheren Männeranteil im Bachelor Sonderpädagogik und im Master Bildungswissenschaften scheint sich fortzusetzen.

Bei den Promotionen hingegen ist der Anteil von Frauen zurückgegangen. Obwohl Männer noch nicht einmal 25 Prozent der Studierendenschaft stellen, machen sie fast die Hälfte der Doktorand:innen aus. Frauen sollten daher verstärkt zur Promotion ermutigt und Rahmenbedingungen kritisch hinterfragt werden.

Bei den W-Professuren wurde der Frauenanteil von etwa 50 Prozent gehalten.

Frauenanteil Professuren

QUELLE: Personalabteilung

DIENSTBEZEICHNUNG	JULI 2021			JULI 2022		
	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%
W3	58	29	50,0	59	30	50,8
W2	1	1	100	0	0	-
W1	3	1	33,33	5	2	40
C4	3	0	0	3	0	0
C3	4	1	25	4	1	25
Vertretungsprofessur	3	1	33,33	3	1	33,3
INSGESAMT	72	33	45,83	74	33	44,6



Wissenschaftlicher und künstlerischer Dienst

QUELLE: Personalabteilung

DIENSTBEZEICHNUNG	JULI 2021			JULI 2022		
	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%	GESAMT	DAVON WEIBLICH	%
ANGESTELLTE						
insgesamt	171	126	73,68	176	125	71,0
befristet	123	91	73,98	128	90	70,3
unbefristet	48	35	72,91	48	35	72,9
BEAMT:INNEN						
insgesamt	81	46	56,79	83	46	55,4
befristet (Abordnungen)	26	15	57,69	26	13	50,0
unbefristet	55	31	56,36	57	33	57,9

Die Zahl der Angestellten im wissenschaftlichen und künstlerischen Dienst ist insgesamt weiter gestiegen. Erfreulicherweise sind Frauen nicht mehr überproportional häufiger befristet beschäftigt als Männer.



FÜR FLEXIBLE ARBEITSZEITEN UND FAIRE ARBEITSVERHÄLTNISSE

Personalrat

Der Personalrat hat sich im Berichtszeitraum erfolgreich für flexiblere Arbeitszeiten für Beschäftigte eingesetzt. Bis zu vierzig Prozent der Arbeitszeit dürfen nun im Homeoffice verbracht werden. Durch seine Mitwirkung bei der Prüfung von Einstellungen macht sich der Personalrat für faire Arbeitsverhältnisse an der Hochschule stark. Darüber hinaus bietet der Personalrat allen Beschäftigten Beratung auch unter vier Augen an zu allen Belangen rund um das Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule.

Der 2019 gewählte Personalrat setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Andrea Schäfer (Beamt:innenvertreterin), Christian Mundt (Arbeitnehmer:innenvertreter), Sabine Walter und Manuela Pollok-Schmitt bilden den Vorstand des Personalrats.

Arbeitsverhältnisse und Informationsangebote

Die Pandemie hat gezeigt, dass zahlreiche Aufgaben in Telearbeit („Homeoffice“) erledigt werden können. Der Personalrat hat daher gemeinsam mit der Hochschulleitung eine neue Dienstvereinbarung verabschiedet, die zum 1. Mai 2022 in Kraft getreten ist. Diese ermöglicht bis zu 40 Prozent der Arbeitszeit als flexible Telearbeit. Das spart Zeit und Ressourcen, bringt die Digitalisierung voran und zeigt obendrein, wie schnell sich die Hochschule aktuellen Entwicklungen im Sinne der Beschäftigten anpasst.

*Bis zu 40 Prozent Arbeit im
Homeoffice*

Wer seine Rechte kennt, kommt besser durch die Krise. Daher hat der Personalrat Informationen der Gewerkschaften auf seiner Webseite zusammengestellt, die Arbeitnehmer:innen und Beamt:innen helfen, sich in dieser Lage rechtssicher zu verhalten.

Der Personalrat hat auch in diesem Jahr über eine Vielzahl von Anträgen auf Einstellung mitabgestimmt und diese Vorgänge geprüft. Bevor eine Einstellung erfolgt, müssen die Rahmenbedingungen geklärt werden. Das Gremium des Personalrats prüft bei jeder Einstellung, ob Entgeltgruppe, Stufe und Tätigkeitsdarstellung angemessen sind oder ob im Sinne der Beschäftigten nachgehakt werden muss.

*Einstellungen im Sinne der
Arbeitnehmenden*

Beteiligung an Arbeitskreisen und Hochschulthemen

Der Personalrat brachte sich in Sitzungen zahlreicher Arbeitskreise ein und beteiligte sich an der Erarbeitung und Umsetzung von Themen und strategischen Entscheidungen der folgenden Gremien und Arbeitsbereiche: Arbeitssicherheitsausschuss, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), Campusmanagement, Digitalisierungsstrategie, Parkraumbewirtschaftung, Psychische Gesundheitsbelastung, Sicherheitsthemen, Transferstrategie und der Umsetzung eines Dokumentenmanagements.

*Sicherheit, Digitalisierung,
Gesundheit*

Fortbildungen

Damit der Personalrat die Mitglieder der Hochschule professionell beraten kann, besuchen seine Mitglieder regelmäßig Fortbildungen. Im Jahr 2021 hat der Personalrat an einer Schulung zum Tarifvertrag der Länder (TV-L) teilgenommen. Der Tarifvertrag bestimmt nicht nur den Lohn für Beschäftigte und Beamt:innen des Landes, sondern regelt auch Arbeitszeiten, Urlaubsregelungen oder Befristungen.

Schulung zum Tarifvertrag



Personalrat

E-Mail: persrat@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 137

ENDLICH WIEDER STUDIENFAHRTEN

Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e. V.

Prof. Dr. Lissy Jäkel, Vorsitzende

Im Berichtsjahr wurden Studienfahrten und andere Projekte finanziell unterstützt. Auf der Mitgliederversammlung im Februar 2022 wurde wieder ein interdisziplinärer Vortrag angeboten sowie der persönliche Kontakt untereinander ausgebaut. Im Rahmen der studentischen PH-Days im Juli 2022 fand ein Treffen mit Studierendenvertreter:innen im Ökogarten statt. Der Verein ist nun auch in den sozialen Medien präsent.

Studienfahrten in mehreren Fächern mitfinanziert

Finanzielle Unterstützung

Der Freundeskreis hat im Berichtszeitraum die Studienkultur der Exkursionen unterstützt: Auch wenn nicht alle Studienfahrten gefördert wurden, da eine verbindliche Planung unter Coronabedingungen nicht möglich war, fanden in mehreren Fächern wieder Exkursionen statt. Studienfahrten sind besonders wertvolle Formate der Hochschullehre, nicht nur im subjektiven Erleben der Teilnehmenden, sondern auch im Sinne fachdidaktischer Forschung. Gefördert wurden eine Studienfahrt eines Seminars zur Evolutionsbiologie, eine im Fach Kunst und eine im Fach Englisch. Ziel von letzterer im Sommer 2022 war das Museum Ludwig im Rahmen des Seminars „Teaching English as a Foreign Language Outside School“ unter der Leitung von Prof. Dr. Jutta Rymarczyk – eine synergetische Verbindung von Kunst und Sprache.

Sachunterrichtspreis unterstützt

Auch die gute Tradition, dass der Preis für hervorragende Abschlussarbeiten im Sachunterricht jährlich vergeben wird, wurde unterstützt. Wieder wurden durch diesen Preis eines privaten Spenders wissenschaftliche Prozesse sowie die hochschulinterne Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden inhaltsbezogen gefördert.

Die Förderung in Not geratener Studierender aus dem Corona-Hilfsfonds war nur noch in geringem Umfang erforderlich und ist angemessen erfolgt.

Die verschiedenen Akteur:innen des Fachs Musik wurden wieder mit mehreren Unterkonten vom Verein unterstützt. Diese Unterkonten sowie die anderen finanziellen Aktivitäten des Vereins unterlagen wie in den Jahren zuvor dem soliden Finanzmanagement von Schatzmeisterin Janine Jahne. Großer Dank gilt auch den Kassenprüfenden, den Protokollant:innen bei Sitzungen, insbesondere jedoch Doris Schmitt für die Korrespondenzen mit allen Mitgliedern.

Treffen mit Studierendenvertreter:innen

Vereinsarbeit und Veranstaltungen

Der Freundeskreis unternahm auch in diesem Berichtszeitraum wieder vielfältige Maßnahmen, neue Mitglieder, auch unter den Studierenden, zu gewinnen und seine Netzwerke weiter auszubauen. Die Vernetzung der unterschiedlichen Gruppen von Hochschulangehörigen bzw. Ehemaligen fällt im Freundeskreis bisweilen sehr schwer. Überwiegend solche Hochschulmitglieder fühlen sich durch Einladungen angesprochen, die seit Jahren aktiv an den Veranstaltungen partizipieren. Im Berichtszeitraum wurde jedoch ein Schritt in Richtung größere Vernetzung getan: Der Freundeskreis partizipierte an den vom Studierendenparlament durchgeführten PH-Days am Ende der Vorlesungszeit im Juli 2022. Studierendenvertreter:innen folgten der Einladung des Freundeskreises zu einem Treffen im Ökogarten, trotz vieler weiterer Aktivitäten. Zudem wurden die kulturellen Events an den PH-Days durch den Freundeskreis finanziell unterstützt.

In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich bewährt, den luftigen Ökogarten der Hochschule als sicheren Treffpunkt des Beisammenseins zu wählen. Im Herbst oder Sommer funktionierte dies stets einwandfrei.

Zur Vernetzung beitragen kann die neue Präsenz des Freundeskreises in den sozialen Medien, hier auf dem Instagram-Account unter: @phheidelbergtogo.

Und auch im vorliegenden Berichtsraum war es dem Freundeskreis wieder wichtig, nicht nur übliche Vereinsaktivitäten abzuhandeln, sondern inhaltliche Bereicherungen und gehaltvolle persönliche Beziehungen der Mitglieder zu befördern. Deshalb standen bei der satzungsgemäßen Mitgliederversammlung im Februar 2022 nicht nur formale Punkte auf der Tagesordnung, sondern wieder ein gehaltvolles Impulsreferat zu einem interdisziplinären Thema. Der Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke über Kuba war im besten Sinne des Wortes „merkwürdig“ und hervorragend, eine echte Perle. Last not least dankt der Freundeskreis dem ehemaligen Rektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke sowie Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß für die Mitarbeit im Beirat des Freundeskreises und die stetige Ermutigung und Unterstützung.



Studienreise zum Museum Ludwig in Köln unter Leitung von Prof. Dr. Jutta Rymarczyk.



Prof. Dr. Lissy Jäkel, Vorsitzende

E-Mail: jaekel@ph-heidelberg.de

Doris Schmitt, Sekretariat

E-Mail: schmitt@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 300



*Eröffnung der Didaktischen Werkstatt
des Fachs Sport*

Team der HSE, von links Dr. Sebastian Mahner, Dr. Christiane Wienand, Prof. Dr. Petra Deger und Prof. Dr. Michael Haus



FAKULTÄTEN & HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION

✧ *Fächer, Institute und kooperative Lehrerbildung*

„Musik aus der Ferne“ als Rahmenprogramm bei der
Abschlussveranstaltung des Projekts **TRANSFER TOGETHER**
im Juli 2022



FORSCHUNG UND LEHRE IN BEWEGTEN ZEITEN

Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Christian Rietz, Dekan

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Bearbeitung und Akquise von zahlreichen substanziellen (Drittmittel-)Forschungsprojekten, Lehre – auch wieder – in Präsenz, einer Erweiterung des Lehrangebots durch den Bachelorstudiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ und die Integration der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention in die Fakultät. Hürden in der Lehre gab es im Berichtszeitraum durch einige Vakanzen, die dank des Engagements vieler Kolleg:innen abgemildert werden konnten, da sie konstruktiv und mit Augenmaß die fehlenden Studienangebote organisiert und ausgebracht haben.

Strukturelle Entwicklungen

Arbeitsstelle Antiziganismusprävention seit April 2022 in der Fakultät

Die Arbeitsstelle Antiziganismusprävention ist seit dem 1. April 2022 an der Fakultät angesiedelt. Sie wurde im Jahr 2019 gegründet und zielt auf die nachhaltige Implementierung antiziganismuskritischer Theorie und Praxis an der Hochschule. Sie ist in ein breites Netzwerk von Institutionen und Minderheitsvertretungen eingebunden und verfolgt in Forschung, Lehre und Transfer die Sensibilisierung für Ursachen und Erscheinungsformen von Antiziganismus vor allem im Bildungsbereich. Mit dem Eintritt in den Ruhestand der wissenschaftlichen Leiterin Prof. Dr. Bettina Degner (Fakultät III, Fach Geschichte) wurde die Arbeitsstelle unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Melanie Kuhn an der Fakultät angesiedelt. Als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen tätig sind im auslaufenden TRANSFER TOGETHER-Teilprojekt Antiziganismusprävention (BMBF, Förderinitiative Innovative Hochschule) und ReFIT-II (Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe, Verband Deutscher Sinti und Roma - Baden-Württemberg) Nadine Kießner und Nico Bobka.

Lehre

Neuer Bachelorstudiengang „Gebärdensprachdolmetschen“

Seit Wintersemester 2021/2022 gibt es den neuen Bachelorstudiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ am Institut für Sonderpädagogik. Der Studiengang wird von Prof. Dr. Johannes Hennies geleitet. Über die Mittel zum Ausgleich pandemiebedingter Studierenschwernisse konnten im Sommersemester 2022 praxisbezogene Zusatzangebote in den Bereichen Brailleschrift, Assistive Technologien und Deutsche Gebärdensprache angeboten werden. Zusätzlich wurde ein Moodlekurs mit Begleitveranstaltungen zur Lehrersprache und Textoptimierung (Prof. Dr. Johannes Hennies und Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Institut für Sonderpädagogik) entworfen.

Institutionenübergreifende Lehre zu inklusiver und demokratiebezogener Bildung

Im Wintersemester 2021/2022 haben Prof. Dr. Karin Terfloth und Prof. Dr. Ulrike Graf vom Institut für Sonderpädagogik mit ihren Seminaren „Partizipativ, inklusiv und offen unterrichten“ Studierenden der Sonderpädagogik wie des Grundschullehramtes multiprofessionelle Perspektiven auf Aufgabengebiete von Inklusion und Demokratiebildung ermöglicht.

In den letzten beiden Semestern wurden am Institut für Psychologie erfolgreich Onlineklausuren mit verschiedenen Fächern und Fachrichtungen konzipiert und durchgeführt. Dr. Michael Schreiner vom Institut hat hier weiterhin federführend mitgewirkt und 22 Klausuren für 2.582 Studierende realisiert.

Forschung

Verbundprojekt Shuffle

Im Verbundprojekt „SHUFFLE“ („Hochschulinitiative Digitale Barrierefreiheit für Alle“) hat die Fachrichtung „Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung und Hören“ mit Prof. Dr. Johannes Hennies, Prof. Dr. Markus Lang, Frank Laemers, Anna-Maria Warmuth, Anja Gutjahr vom Institut für Sonderpädagogik mit der Hochschule der Medien Stuttgart (Prof. Dr. Gottfried Zimmermann), der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Anna-Maria Kamin) und der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Prof. Dr. Georg Brunner) kooperiert. Die Laufzeit des Projekts geht von April 2021 bis Juli 2024.

Prof. Dr. Vera Heyl und Prof. Dr. Markus Lang, Institut für Sonderpädagogik, haben im Projekt „IDS-2-bs Intelligence and Development Scales für Kinder und Jugendliche mit Blindheit und Sehbehinderung“

mit Prof. Dr. Ursula Hofer von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich und dem Hogrefe-Verlag zur Adaption eines Intelligenztestverfahrens für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche kooperiert.

Das Forschungsprojekt „Nutztiere – Bedeutung erkennen und Verantwortung entwickeln. Der Zoo als außerschulischer Lernort für einen inklusiven Sachunterricht“ ist eine Kooperation der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (Prof. Dr. Markus Lang, Institut für Sonderpädagogik) mit den Fächern Biologie (Prof. Dr. Armin Baur) und Sachunterricht (Prof. Dr. Friedrich Gervé) sowie dem Zoo Heidelberg und der Zooschule Heidelberg. Die Finanzierung läuft über die Felix-Wankel-Stiftung.

*Forschungsprojekt zum Thema
Nutztiere fortgesetzt*

Prof. Dr. Birgit Werner vom Institut für Sonderpädagogik hat am 2.10.2021 das Projekt „Sonderpädagogischer Dienst - Evaluation eines Konzeptes zur Weiterentwicklung inklusiver Bildungsangebote in Baden-Württemberg“ begonnen.

Dr. Robert Urban, Institut für Sonderpädagogik, untersuchte den „Zusammenhang zwischen Förderbedarf ‘Lernen’ und Förderbedarf ‘sozial-emotionale Entwicklung’ (L+V) - Eine vergleichende Studie in der Sekundarstufe an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren Lernen (SBBZ Lernen) und inklusiven Settings“. Er arbeitete im Berichtsjahr zudem am Projekt „Sportliche Aktivität als evidenzbasierte Fördermethode bei Gefühls- und Verhaltensstörungen (SPEED)“ - „Sports and Physical Activity as Evidence-based Practice for Students with Emotional and Behavioral Disorders (SPEED)“ in Kooperation mit Prof. Dr. Gino Casale, Universität Wuppertal.

*Forschungsprojekte zur
Bedeutung von Sport bei
Verhaltensstörungen*

Dr. Frauke Janz und Prof. Dr. Karin Terfloth vom Institut für Sonderpädagogik haben mit Andrea Schäfer und Nadine Losert aus dem Fach Mathematik einen kleinen Antrag auf interne Forschungsförderung zur Modifikation des MBK-0 zur Erfassung mathematischer Basiskompetenzen für Schüler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen (MBK-0- MOD) gestellt und bewilligt bekommen.

Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Institut für Sonderpädagogik, und Prof. Dr. Steffi Sachse, Institut für Psychologie, arbeiteten im Berichtsjahr an der App-Entwicklung zur Diagnostik des Monitorings des Sprachverstehens (APPD-MSV) im Rahmen der internen Forschungsförderung der Hochschule.

„KI-gestützte Sprachassistenten für ältere Menschen mit und ohne geistige(r) Behinderung: Alltagsvalide Messung unter Einbezug automatisierter Emotions- und Spracherkennung (KI-Alder)“ ist der Titel eines Projekts, an dem Dr. Anna Schlomann, Prof. Dr. Christian Rietz, Prof. Dr. Vera Heyl, Prof. Dr. Peter Zentel und Prof. Dr. Hans-Werner Wahl beteiligt sind. Kooperationspartner bei diesem Projekt, das sich von 2020 bis 2023 erstreckt, sind die LMU München und die Universität Heidelberg.

*KI-unterstützte Sprachassistenten
für ältere Menschen*

Prof. Dr. Karin Terfloth und Prof. Dr. Vera Heyl, beide Institut für Sonderpädagogik, führen die Begleitforschung zur Bildungsarbeit im Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung durch; Laufzeit des Projekts ist von 2020 bis 2026.

*Begleitforschung zur Bildungs-
arbeit im Annelie-Wellensiek-
Zentrum für Inklusive Bildung*

Das Weiterbildungsprojekt „KuLO - Kunst- und Kultureinrichtungen als lernende Organisationen“ steht unter der Federführung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Vonseiten der PH Heidelberg sind Prof. Dr. Johannes Hennies und Prof. Dr. Karin Vogt mit dabei; den Baustein ‚Barrierefreiheit‘ verantworten Prof. Dr. Karin Terfloth, Prof. Dr. Vera Heyl und Prof. Dr. Johannes Hennies, alle Institut für Sonderpädagogik. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre.

Im von Prof. Dr. Ulrike Graf und Prof. Dr. Christian Rietz, beide Institut für Erziehungswissenschaften, am deutschen Teilstandort geleiteten, vom Schweizer Nationalfonds geförderten internationalen Projekt „Overcoming Inequalities with Education“ (2019-2022) konnte aller Widrigkeiten zum Trotz und entsprechend der geforderten Flexibilität die letzte Erhebungsphase in Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Neben bereits erschienenen Publikationen des internationalen Forscher:innenteams sind weitere Vorhaben in Arbeit.

*Projekt „Overcoming
Inequalities with Education“
erfolgreich abgeschlossen*

Im Projekt „PISA-T (Teachers' Perspectives in PISA 2015)“ beschäftigte sich Prof. Dr. Carsten Rohlf vom Institut für Erziehungswissenschaften gemeinsam mit Prof. Dr. Nina Jude, Universität Heidelberg, in einem internationalen Vergleich mit der Lehrer:innenperspektive auf Schule und Unterricht. Sie wird in den PISA-Studien stets mitehoben, findet in Deutschland jedoch kaum Beachtung, da hier primär die Leistungsdefizite der Schüler:innen den Diskurs bestimmen.

Lernen während der Corona-Pandemie

Im Projekt „Lernen während der Corona-Pandemie“ (LECO) beschäftigte sich Prof. Dr. Carsten Rohlf gemeinsam mit Prof. Dr. Britta Klopsch, Karlsruher Institut für Technologie, mit den Herausforderungen für Schüler:innen aus bildungsfernen Milieus während der Schulschließungen im pandemiebedingten Lockdown.

Prof. Dr. Jeanette Roos und Prof. Dr. Steffi Sachse, beide Institut für Psychologie, leiten das Qualifizierungsprojekt „Qualifizierung zur Fachkraft Sprache und Kommunikation“ (QFSK) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Hier werden Erzieher:innen innerhalb von einjährigen Qualifizierungskursen zur „Fachkraft Sprache und Kommunikation in Kindertageseinrichtungen“ voraussichtlich bis Ende 2023 weitergebildet.

QUASI Heidelberg erneut verlängert

„QUASI Heidelberg - Qualitätssicherung in Heidelberger Kindertageseinrichtungen“: Seit 2006 wird im Bereich der frühkindlichen Bildung unter der Leitung von Prof. Dr. Jeanette Roos das Fortbildungsprojekt QUASI verantwortet und durch die Stadt Heidelberg finanziert, um Fortbildungen für den Bereich der frühen Bildung zu konzipieren und durchzuführen. Das Projekt wurde von der Stadt bis August 2023 verlängert.

Prof. Dr. Tobias Dörfler vom Institut für Psychologie hat die Koordination der Wissenschaftler:innen und Fachberater:innen im Projekt „Starke Basis! Deutsch besser verstehen“ des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) übernommen. Im Projekt werden Lehrkräftefortbildungen zur Verbesserung der Basiskompetenzen von Schüler:innen in den Klassenstufen 1 bis 8 konzipiert. Im Teilprojekt „Textüberarbeitung“ arbeitet Prof. Dr. Cornelia Glaser vom gleichen Institut mit.

Das Projekt zur „Onlinegestützten Diagnostik und Förderung von Lesefertigkeiten bei leseschwachen Schüler:innen“ wird von Prof. Dr. Cornelia Glaser geleitet und über die Interne Forschungsförderung finanziert.

Prof. Dr. Tobias Dörfler und Prof. Dr. Steffi Sachse sind an der Überarbeitung, Digitalisierung, testtheoretischen Fundierung/Neunormierung der Patholinguistischen Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen als einem im logopädischen Kontext weit verbreiteten Verfahren beteiligt.

Internationales Kolleg EFFORT

Juniorprofessor Dr. Hendrik Lohse-Bossenz, Institut für Psychologie, hat im Berichtsjahr die Leitung des Kollegs EFFORT der PH Heidelberg und der PH Luzern übernommen. EFFORT steht für „Empirische Fachdidaktische Forschung und Transfer“ und unterstützt Promovierende, die jeweils von einer Betreuungsperson aus Luzern und aus Heidelberg unterstützt werden, in ihrem Dissertationsprojekt. Das ebenfalls von Hendrik Lohse-Bossenz geleitete Projekt „FOERFLEX“ sowie das von der DFG geförderte Netzwerk „Reflexion im pädagogischen Kontext“ erhielten Laufzeitverlängerungen um ein Jahr.

Buchprojekt zum Sachunterricht

In den Forschungsbereich gehört abschließend auch das Buchprojekt zur vielperspektivischen Ausrichtung des Sachunterrichts in Heidelberg: „Landwirtschaft im Sachunterricht. Mehr als ein Besuch auf dem Bauernhof?!“, das von Dr. Ursula Queisser, Institut für Sachunterricht, und Prof. Dr. Katja Schneider, Fakultät III, unter Beteiligung der Schwerpunktfächer des Sachunterrichts herausgegeben wurde (Bielefeld: wbv 2022).

Internationales

Im Sommersemester 2022 konnte Dr. Istifan Maroon erneut für die erfolgreich durchgeführte Veranstaltung „Burnout in pedagogical contexts: Definitions, symptoms, causes and interventions“ gewonnen werden. Dieses Thema ist für pädagogische Handlungsfelder auch hinsichtlich gedeihlicher

Arbeitsplatzbedingungen, für Resilienz und Wohlbefinden als Aspekte nachhaltiger Entwicklung relevant.

Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider war bei der Förderung durch ERASMUS+ Strategische Partnerschaften erfolgreich: „TETETI: Teaching Teacher in Times of Inclusion / „Lehrer*innenbildung in Zeiten der Inklusion“ wurde mit einer Projektlaufzeit von Februar 2022 bis Februar 2025 bewilligt. Schönauer-Schneider kooperiert mit Hochschulen und Einrichtungen in Zürich, Wien, Luxemburg und Ostbelgien.

*Neues Erasmus+ Projekt von
Prof. Schönauer-Schneider*

Prof. Dr. Friedrich Gervé und Dr. Karin Friedrich, beide Institut für Sachunterricht, haben Modulhandbuchabgleiche für den Austausch im Sachunterrichtsstudium mit den internationalen Partnerhochschulen durchgeführt. Sie hatten zudem die wissenschaftliche Leitung der Internationalen Autumn-School im Herbst 2021 mit Follow-up im Frühjahr 2022 im Projekt ProMobil^{GS}.

Prof. Dr. Carsten Rohlfis ist Internationalisierungsbeauftragter der Fakultät I, Mitglied des Beirats des Centers for International Teacher Education (CITE) und Senatsbeauftragter für die Hochschulkooperationen mit Kanada und Bhutan.

Tagungen

Unter dem Titel „Persönlichkeitsbildung in Zeiten von Digitalisierung“ fand am 20. und 21. November 2021 die Jahrestagung der Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft/DGfE, Sektion 13/Differentielle Erziehungs- und Bildungsforschung, an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im digitalen Format statt. Konzipiert und geleitet wurde sie von Prof. Dr. Ulrike Graf (Vorsitzende der Kommission), Prof. Dr. Telse Iwers (Uni Hamburg, Mitglied der Kommission), Dr. Nils Altner (Uni Duisburg-Essen, Stellvertreter Vorsitzender der Kommission) sowie Dr. Katja Staudinger, Institut für Erziehungswissenschaften (Schatzmeisterin der Kommission). Der Tagungsband befindet sich in Vorbereitung.

*Jahrestagung
„Persönlichkeitsbildung in Zeiten
von Digitalisierung“*

Auf der Tagung „Lehrer:innenbildung für Inklusion - Hochschuldidaktische Konzepte und Perspektiven“ am 26. und 27.09.2022 wurden (Weiter-) Entwicklungen von Modellen und Konzepten der Lehrer:innenbildung und darauf bezogene Debatten in den Blick genommen. Die Tagung wurde organisiert von Prof. Dr. Silvia Greiten vom Institut für Erziehungswissenschaften, Georg Geber und Dr. Annika Gruhn, Universität Siegen, sowie Manuela Königer, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.

Promotionen und Habilitationen

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Fabian Winter, Fach Sonderpädagogik

Thomas Rey, Fach Erziehungswissenschaft

Sabine Alexandra Locher-Käfler, Fach Sonderpädagogik

Eva Wahl, Fach Erziehungswissenschaft

ABGESCHLOSSENE HABILITATIONSVERFAHREN

Dr. Anja Theisel, Fach Sprachbehindertenpädagogik



Dekan Prof. Dr. Christian Rietz

E-Mail: dekan1@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 431

Prodekan Prof. Dr. Tobias Dörfler

E-Mail: doerfler@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 426

Studiendekanin Prof. Dr. Dr. Melanie Kuhn

E-Mail: studiendekanat1@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 513

Sekretariat: Angela Schäfer

E-Mail: dekanat1@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 430

RÜCKKEHR ZUR PRÄSENZLEHRE

Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Georg Zenkert, Dekan

Forschung und Lehre standen auch in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums noch im Zeichen der Covid-Pandemie. Insbesondere für die Studierenden führte die damit über mehrere Semester währende Phase der Onlinelehre zu besonderen Belastungen. Die Rückkehr zur Präsenzlehre konnte sich deshalb nicht mit der Wiederherstellung des Status quo ante begnügen, sondern war verbunden mit Bemühungen, die Lerndefizite zu kompensieren durch besondere Studienangebote, Tutorien und andere Maßnahmen.

Schwerpunkte in Studium und Lehre

*Studierende organisierten
Lesung zum Thema „Flucht“*

Im Fach Deutsch wurden neben dem studiengangspezifischen Lehrangebot zusätzliche Veranstaltungen in der Grundbildung Deutsch für Nicht-Fachstudierende des Lehramts Primarschule und Sonderpädagogik angeboten. Das Studienprofil „Deutsch als Zweitsprache“ innerhalb der Masterstudiengänge Primarstufe und Sekundarstufe I wurde erfolgreich etabliert.

Das Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur hat mit mehreren Veranstaltungen zur Lehre des Fachs sowie zum kulturellen Programm der Hochschule beigetragen. Ein Höhepunkt war die von Studierenden organisierte Lesung zum Thema „Flucht“. Neu war im Berichtsjahr die Durchführung von Online-seminaren zur Vorbereitung auf die Autorinnenlesungen. Dieses Angebot war u. a. an Mitglieder der ausländischen Kooperationshochschulen gerichtet.

*Theatergruppe mit erfolgreicher
Aufführung: „Sansibar oder der
letzte Grund“*

Die Theatergruppe zeigte im Sommersemester 2022 die außerordentlich erfolgreiche Produktion „Sansibar oder der letzte Grund“. Die English Drama Group führte im Februar mit großem Erfolg die Theaterproduktion „In the bleak mid-winter“ auf.

Die Sprecherziehung behielt aufgrund der großen Resonanz den Turnus der zwei hochschulöffentlichen Gastvorträge pro Semester bei.

Die Lehre im Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) fand in einem Mix aus Präsenz-, Online- und Blended Learning-Veranstaltungen statt. Dadurch konnte flexibel auf die jeweilige Coronalage und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester wurde eine Veranstaltung „DaF-Unterricht mit digitalen Medien“ angeboten. Das Fach soll mittelfristig in ein besonderes Erweiterungsfach DaF im Lehramt überführt werden.

*Abteilung Englisch: Aktivitäten
zum Aufholen von
Lernrückständen*

Ab dem Sommersemester war die Abteilung Englisch auf der Basis unterschiedlicher Aktivitäten mit dem Aufholen von Lernrückständen befasst; dazu gehörten u. a. ein studentisches Patenprogramm für Erstsemesterstudierende (Buddy Programm) und ein studentisches Konversationscafé zum Üben von mündlichen interaktiven Englischkompetenzen.

Die Lage im Fach Französisch ist im Berichtszeitraum noch immer durch die Vakanz der einzigen Professur gekennzeichnet. Zum Sommersemester gab es einen Lehrimport von 8 SWS durch die Pädagogische Hochschule Karlsruhe.

*Fach Musik: Benefizkonzert im
Sommersemester*

Nach der Corona-Pandemie konnte im Fach Musik der Präsenzbetrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Das betrifft sowohl die Seminararbeit als auch den künstlerischen Einzelunterricht. Auch die Ensemblearbeit konnte in Präsenz stattfinden; Exkursionen und Konzerte stärkten das soziale Miteinander. Höhepunkt war ein Benefizkonzert unter Beteiligung aller Chor- und Instrumentalgruppen.

Die Fächer Kunst und Musik arbeiteten in Kooperationen mit außerschulischen Bildungsanbietern an einem neuen Studiengang „Künstlerische Kunst- und Musikvermittlung“.

Im Sommersemester wurde erstmals das für alle Lehramtsstudierende verpflichtende Modul zur Medienbildung ausgebracht. Der Studiengang E-Learning und Medienbildung erfreute sich zum Sommersemester wieder einer guten Nachfrage.

*Verpflichtendes Modul
zur Medienbildung*

Das Lehrangebot im Fach Katholische Theologie für Studierende der Sonderpädagogik wurde durch Kooperationen erweitert und intensiviert durch Fortbildungen in unterstützter Kommunikation, Leichter Sprache und Workshops.

Im Sommersemester war Prof. Shaireen Rasheed, New York, als Fellow an der Abteilung Philosophie zu Gast. Das Philosophische Kolloquium an der Abteilung Philosophie wurde mit renommierten auswärtigen Vortragenden weitergeführt.

Forschungsentwicklung und Forschungsprojekte

Das Fach Deutsch beteiligte sich im Berichtszeitraum am Promotionskolleg „Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht“: Teilprojekt „Im Praktikum unterrichtliches LehrerInnenhandeln professionalisieren: sprachliche Entwicklung unterstützen lernen“. Das Land Baden-Württemberg ist an der Finanzierung beteiligt. Das Fach Deutsch ist auch am Verbundforschungsprojekt „LegelitE – Erwerb von Leseflüssigkeit gering literalisierter Erwachsener: Explorative Untersuchung von Lernangeboten und deren Nutzung“ beteiligt, dessen Finanzierung über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) realisiert wird. Es ist ferner am Forschungsprojekt „GraWi – Implizites und explizites grammatisches Wissen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache“ beteiligt, dessen Finanzierung das IDeA-Zentrum verantwortet.

*Fach Deutsch mit vielen
Forschungsprojekten*

Mitglieder des Instituts haben Forschungs- und Lehrforschungsprojekte durchgeführt, u. a. zum sprachlichen Lernen im Literaturunterricht, zu Literatur in Einfacher Sprache (hochschulinterne Förderung), zur Qualitätsbestimmung von gesprächsförmigem Literaturunterricht - in Kooperation mit der Universität Tübingen, zur prosodischen Artikulation beim Lesen (hochschulinterne Förderung) sowie zur kommunikativen Partizipation in schulischen Videokonferenzen und zu Mehrsprachigkeit im Unterricht – hier in Kooperation mit Universität Frankfurt.

*Onlinetagung mit über
200 Teilnehmenden*

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Lesen und Schreiben wurde im November 2021 eine Onlinetagung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit über 200 Teilnehmenden ausgerichtet.

Am 08.07.2022 fand das „2. Mediendidaktische Symposium DaFZ“ an der Hochschule statt, unterstützt von der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung.

Mitglieder des Instituts für Fremdsprachen forschten und publizierten zu „Early Literacy“, „Digitalisierung im Fremdsprachenunterricht“, sind beteiligt am ERASMUS+ KA107 Projekt „The Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) in Ukrainian Contexts“ und am Projekt „Inklusiver Englischunterricht“, das im Oktober 2021 für die Dauer von drei Jahren gestartet ist. Sie nehmen außerdem am DINGLE-Projekt „Digital-Inclusive Challenges in Norwegian and German Language Education“ in Kooperation mit der Universität Flensburg, der Universität Oslo und der Oslo Metropolitan University Oslo teil sowie am Projekt MULTILA „Multilingual and Multimodal Assessment“ - hier in Kooperation mit Prof. Dr. Bassey Antia von der University of the Western Cape, Kapstadt / Südafrika. Das Fach Französisch ist beteiligt am ERASMUS+ Projekt „Foreign Language Teacher Training Capacity Development as a Way to Ukraine’s Multilingual Education and European Integration“ (MultiEd) mit der Ukraine.

*Institut für Fremdsprachen in
vielen internationalen
Projekten engagiert*

Im März 2022 nahmen zwei ukrainische Stipendiatinnen der Volkswagen-Stiftung, Dr. Maryana Natsiuk (Pädagogische Hochschule Ternopil) und Prof. Dr. Viktoriia Osidak (Taras Shevchenko Nationaluniversität Kiew), ihre einjährige Forschungstätigkeit im Fach Englisch auf.

*2 ukrainische Stipendiatinnen
im Fach Englisch*

Die Abteilung Sprecherziehung hat im Herbst 2021 die Onlinejahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) an der Hochschule ausgerichtet.

*Vier Ausstellungen des
Fachs Kunst*

Das Fach Kunst konzentrierte sich in seinen Forschungsaktivitäten auf die Themen „Künstlerische Bildung in der Grundschule“ und „Konzeptionen der Kunstdidaktik und Inklusion“. Es wurden vier Ausstellungen im Kunstfoyer organisiert. Mitglieder des Faches waren beteiligt an zahlreichen Ausstellungen.

Die Dozent:innen im Fach Musik forschten schwerpunktmäßig über zeitdiagnostische Positionierungen zu Fragen der musikalischen Bildung, zur politischen Kontextualisierung der Musikpädagogik, zu kreativen Formen des Klassenmusizierens und zu Kompositionsprojekten in der Schule.

*Entwicklung eines Curriculums
für gründungsinteressierte
Studierende*

Im Erasmus-Projekt „ENTER EdTech“ koordinierten Mitarbeitende der Medienbildung die Entwicklung eines Curriculums für gründungsinteressierte Studierende im Bereich der Bildungstechnologie. Das Fach hat außerdem im Rahmen des Projektes „KuLO“ zu einem digitalen Weiterbildungsformat für Kultureinrichtungen einen Beitrag geleistet. Zudem wurde ein neues Drittmittelprojekt eingeworben: Im Rahmen des Horizon2020-Projektes „INTERACT Europe“ wird ein digital gestütztes Professionalisierungsformat für Ärzt:innen und Pflegenden bei der Krebsbehandlung entwickelt. Das Fach Evangelische Theologie organisierte federführend den Kongress „Religionslehrer:in im 21. Jahrhundert“, der an der Theologischen Fakultät und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stattfindet.

Einen zusätzlichen Forschungsschwerpunkt im Fach Philosophie bildet die Erschließung der antiken Philosophie im Hinblick auf aktuelle Fragen philosophisch-ethischer Bildung. Vom 23. bis 24.06.22 fand die Tagung „Antike Philosophie, Bildung und das gute Leben“ statt als Gründungstreffen der Arbeitsgemeinschaft „Antike Philosophie, Pädagogik und Didaktik“ der Gesellschaft für antike Philosophie.

Kooperationen und Wissenstransfer

Lehrende des Faches Deutsch waren im Berichtsjahr wieder tätig als Herausgeber:innen für deutschdidaktische Zeitschriften, Bücher und Buchreihen, und beteiligten sich an Lehrerfortbildungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

*Arbeitsgemeinschaft „Migrierte
Lehrkräfte“ zur Integration
geflüchteter Lehrer:innen*

Das Fach DaF konnte zur hochschulübergreifenden Arbeitsgemeinschaft „Migrierte Lehrkräfte“ zur Integration geflüchteter Lehrer:innen in die Lehrer:innenausbildung mit Überlegungen zu Hospitations-, Beratungs-, Coaching- und Kursangeboten beitragen. Das Fach konnte darüber hinaus Kooperationen ausbauen und DaF-Lehrende und Praktikant:innen vermitteln.

Lehrende des Faches Kunst waren an zahlreichen Kooperationen beteiligt, so etwa mit der Lebenshilfe Heidelberg, dem Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung, dem Heidelberger Kunstverein, der Kunsthalle Mannheim und der Sammlung Prinzhorn.

Neben den regelmäßigen Fortbildungsangeboten des Faches Musik konnten die bestehenden Kooperationen weiter ausgebaut und verstetigt werden; das gilt auch für den Wissenstransfer mit internationalen Partnern auf Tagungen und in Publikationen.

Internationalisierung

*Zahlreiche Hochschulpartner-
schaften des Fachs Deutsch*

Das Fach Deutsch pflegte wieder germanistische Institutspartnerschaften (DAAD): Türkei/Istanbul, Russland/St. Petersburg sowie Usbekistan/Taschkent und Samarkand. Es führte zudem bestehende Hochschulpartnerschaften fort: Universidade de Coimbra und Universidade de Aveiro/ Portugal, Universitas Pendidikan Indonesia, Bandung (UPI) – Indonesia University of Education, South East European University/Nordmazedonien, Université de Franche-Comté (UFC)/Frankreich und Mons/Belgien sowie Hacettepe Üniversitesi, Ankara/Türkei. Eine neue Hochschulpartnerschaft konnte mit dem Chirchik Pedagogical Institute/Usbekistan vereinbart werden.

*Austauschstudierende aus
Europa und Übersee zu Gast*

Erneut haben zahlreiche Austauschstudierende u.a. aus Indonesien, Chile, Griechenland, den USA und Estland an den Veranstaltungen der Zusatzqualifikation DaF teilgenommen. Durch die Lockerungen der Reisebeschränkungen konnten darüber hinaus Studierende der Zusatzqualifikation ihr DaF-Praktikum wieder im Ausland absolvieren. Dr. R. Ragıp Başbağı von der Marmara Universität Istanbul sowie Guzal Musaeva und Habibullo Boymanov, beide von der Weltsprachenuniversität Taschkent in Usbekistan, waren für einige Wochen zu Gast in den Veranstaltungen der Abteilung.

Lehrende des Faches Englisch waren beteiligt an dem vom DAAD geförderten Projekt „Lehramt. International/Promobil^{GS}“ zur Förderung der Mobilität von Primarstufenstudierenden, am internationalen EU-Projekt „MultiEd“ mit der Ukraine, Estland und Großbritannien, und am Projekt „Multilingual education and assessment: Insights from the CEFR“, Maryana Natsiuk, Ternopil Volodymyr Hnatiuk National Pedagogical University und Viktoriia Osidak, Taras Shevchenko National University of Kyiv.

Die Partneruniversität Aston University in Großbritannien erfreute sich im Berichtsjahr trotz erschwerter Visabedingungen großer Beliebtheit bei den Studierenden. Das Fach bemüht sich um Alternativen im europäischen Raum, z.B. in Irland.

Das Fach Kunst setzt die ERASMUS-Kooperation mit der PH Augustinum Graz fort.

Personalia

Die Stelle einer akademischen Mitarbeiterin im Bereich Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik (Nachfolge Wieland) wurde mit Dr. Sabrina Geyer neu besetzt.

Das Fach Musik konnte dank eines von der Vector-Stiftung geförderten Stipendiums die ukrainische Gastwissenschaftlerin Tetiana Havrylenko, Professorin der Universität Tschernihiv, in das Kollegium aufnehmen.

Die Professur für Medienbildung konnte zum Sommersemester mit Prof. Dr. Patrick Bettinger besetzt werden.

Zum Wintersemester 2021/22 wurde die neu eingerichtete Juniorprofessur für Praktische Philosophie und ihre Didaktik mit Dr. Tom Wellmann besetzt.

Als akademische Mitarbeiterin der Juniorprofessur ist seit November 2021 Bernadette Reisinger an der Abteilung Philosophie tätig.

Prof. Dr. Uta Schmidt, bisher Akademische Rätin im Fach Evangelische Theologie, nahm einen Ruf an die Augustana-Hochschule Neuendettelsau an.

Prof.in Dr.in Karin Vach war Vorsitzende der Kritikerjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis für die Jahre 2021 und 2022.

PROMOTIONEN

Janina Dreschinski hat ihre Promotion im Fach Deutsch erfolgreich abgeschlossen: Der Titel der Dissertation lautet „Lesenlernen mit Silbenbögen: Evaluation einer Fördermaßnahme in zweiten Klassen der Grundschule“; Gutachter waren Prof. Dr. Reinold Funke und Prof. Dr. Hans-Werner Huneke. Die mündliche Prüfung hat am 4. Oktober 2021 stattgefunden.

Promotion im Fach Deutsch



Dekan Prof. Dr. Georg Zenkert

E-Mail: zenkert@ph-heidelberg.de Telefon: 0 62 21 / 477 – 295

Prodekan Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler

E-Mail: zoellner@ph-heidelberg.de Telefon: 0 62 21 / 477 – 415

Studiendekanin Prof. Dr. Heidrun Dierk

E-Mail: dierk@ph-heidelberg.de Telefon: 0 62 21 / 477 – 390

Sekretariat: Kirsten Gennrich

E-Mail: gennrich@ph-heidelberg.de Telefon: 0 62 21 / 477 – 296

NACHHALTIGKEITSBILDUNG, GESELLSCHAFT UND DIGITALISIERUNGSKOMPETENZEN

Fakultät III, Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Jens Bucksch, Dekan

Im Berichtszeitraum wurden die zentralen Themenbereiche „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „MINT“, „gesellschaftliche Diversität“ und „Gesundheit“ ausgebaut und weiterentwickelt. Das zurückliegende Jahr ist gekennzeichnet von einer großen Zahl an Projekten in Forschung und Lehre unter internationalen Gesichtspunkten. Aus Platzgründen wird eine exemplarische Auswahl zentraler Themenbereiche vorgestellt. Weitere Aktivitäten sind den Internetauftritten der Institute, Abteilungen und Fächern zu entnehmen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

*Outdoor Education im
Ökogarten*

In der Fakultät war das Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik besonders aktiv darin, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erfolgreich umzusetzen, was sich auch in der Entwicklung eines einschlägigen Masterangebots manifestiert.

Das Fach Biologie setzte sich intensiv für den Biodiversitätserhalt und damit für den Klimaschutz ein. Im Ökogarten wurden im Sommer 2022 37 Schulklassen in Lernprozesse an diesem außerschulischen Lernort eingebunden. Dozierende auch anderer Fächer nutzten den Ökogarten zur Outdoor Education und griffen regelmäßig auf diese Ressource zurück.

Das Fach Biologie konnte das Vivarium als didaktische Werkstatt an der Hochschule mit großer Beliebtheit bei Studierenden und Schulklassen etablieren.

*Ökologische
Gartenbewirtschaftung*

Das Fach Alltagskultur und Gesundheit hat verschiedene innovative BNE-Lehrangebote unter Nutzung von Design-Thinking-Ansätzen im Handlungsfeld Ernährung ausgebracht, u.a. bezogen auf die ökologische Gartenbewirtschaftung und aktuelle Aspekte der Bildung für Lebensführung.

Das Fach Alltagskultur und Gesundheit hat in der Forschung das Thema Nachhaltigkeit in einer Prozess- und Ergebnisevaluation des Projekts „Kommunikation Nachhaltiger Ernährung in weiterführenden Schulen“ der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin verfolgt. Weitere Forschungsprojekte beschäftigten sich mit dem Thema Geschmacksbildung.

*Klimawandelprojekte im Fach
Geographie*

Forschungsprojekte zum Themenfeld BNE fanden zahlreich im Fach Geographie statt. Besonders hervorzuheben sind die Projekte „Klim:ReAction – Dem Klimawandel vor Ort begegnen“, gefördert durch das UMBW, und „Kli:b – Dem Klimawandel interaktiv begegnen – Einsatz einer digitalen Lernspielumgebung für die Förderung der Beurteilungs- und Handlungskompetenz von Jugendlichen zur Anpassung an die regionalen Folgen von Klimaveränderungen“, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Projekte setzen sich intensiv mit den regionalen Folgen des Klimawandels sowie themenfeldspezifischen Anpassungsmaßnahmen auseinander. Das daraus entstandene interaktive Lernspiel „Klim:S21“ und begleitende Unterrichtsmaterialien wie die mobile Klimawandel-App „Klim:ReAction“ stehen seit Herbst 2022 kostenlos zur Verfügung.

Gemeinsam mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg wurde im Berichtszeitraum ein wissenschaftliches und didaktisches Gesamtkonzept für die „Naturerlebniswelt Heuneburg“ entwickelt und umgesetzt.

Gesellschaftliche Themen

*Kooperation mit
Geschichtswettbewerb des
Bundespräsidenten*

Das Fach Geschichte arbeitet schon seit vielen Jahren mit der Körber-Stiftung als Trägerin des alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten zusammen. Prof. Dr. Bettina Degner war auch 2021 wieder Mitglied der Regionaljury Baden-Württemberg und der Bundesjury beim Wettbewerb „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“.

Das Fach kooperierte eng mit Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus als wichtigen Institutionen zur Vermittlungsarbeit zu NS-Gewalt und NS-Verfolgung in Öffentlichkeit und Schule.

Im Berichtszeitraum hat das Fach Geschichte die Öffentlichkeit besonders intensiv in seine Arbeit eingebunden. Im Rahmen des Verschränkungsmoduls im Master of Education organisierten Studierende der Pädagogischen Hochschule und des Historischen Seminars der Universität Heidelberg drei Veranstaltungen zu einem aktuellen gesellschaftsrelevanten Thema. Es ging dabei um Erinnerungskultur, den Einfluss der institutionell abgesicherten Politikerstiftungen (u.a. Otto von Bismarck) und um die Nicht-Präsenz von Frauen in diesen Erinnerungs- und Gedenkkulturkult. Ein Ziel des Seminars war, Studierende für die Durchführung solcher Veranstaltungen im professionellen Alltag zu qualifizieren.

Das Fach Politik engagierte sich in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in der Außenstelle Heidelberg für ein neues Konzept der politischen Bildung in Grund- und Mittelstufe. Prof. Dr. Reinhard Mehring aus dem Fach Politik arbeitete in Kooperation mit dem Heidelberger Max-Planck-Institut für Völkerrecht (Prof. Dr. v. Bogdandy) im Sommersemester 2022 an der Edition einer bedeutenden Korrespondenz des Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde. Der Briefwechsel ist erschienen und wurde in überregionalen Medien (Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung) positiv besprochen.

Die Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung konnte neue Akzente in der Kommunalen Gesundheitsförderung über Beteiligungsprozesse der Bürger:innen und relevanter Stakeholder im Rahmen des forschungsbasierten Modellprojekts (EUBeKo) setzen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

*Briefwechsel von
Bundesverfassungsrichter
Böckenförde editiert*

Digitalisierung und MINT

Im Berichtszeitraum wurde das interdisziplinäre MINT-Kompetenzzentrum an der Fakultät etabliert. Das Fach Physik forschte zu „Young Scientists for Future“, bei dem es darum geht, MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel zu stärken („You-Scie-MINT“). Darüber hinaus wurden verschiedene Kooperationsprojekte mit der Universität Potsdam zu Modellen Künstlicher Intelligenz (KI) und der Kodierung von offenen Schülerantworten durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war das KI-basierte Assessment von studentischen Reflexionen zu Physikunterricht mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel.

Das Fach Physik förderte wieder in Kooperation mit der Kinderakademie Mannheim e.V. hochbegabte Kinder im Grundschulalter.

*MINT-Kompetenzzentrum
etabliert*

Im Fach Mathematik wurden Projekte zur Digitalisierung durchgeführt, u.a. das „DZLM-Projekt ANNUM-pro: Entwicklung und Evaluation von digital gestützten Fortbildungsformaten“. Darüber hinaus wurde an zwei Promotionskollegien gearbeitet: Das Forschungs- und Nachwuchskolleg „DiaKom“ beschäftigt sich mit Diagnostischen Kompetenzen von Lehrkräften und das Promotionskolleg „HeLPS“ mit der Professionalisierung zum Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Das Fach Geographie startete das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt „Digitale Geomedien in der Beruflichen Bildung - Blended Learning-Konzepte in der Berufsausbildung zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung in Kulturlandschaften durch moderne Geotechnologien (DiGeo:BBNE)“ zur Schaffung digitaler Lehr-Lern-Formate.

Zwei Promotionskollegien

Internationalisierung/Wissenstransfer

Die Fächer und Abteilungen konnten über viele internationale Projekte zur Internationalisierungsstrategie der Hochschule erfolgreich beitragen. Die Fächer Geschichte und Soziologie forschten im ERASMUS+ Projekt zu „Reflection of National and European identity in the New Millennium (NAETINEM)“, um Fragen der nationalen und der europäischen Identität mit Partnern der Tschechischen Republik sowie der Slowakischen Republik aufzuarbeiten. Als didaktisch-methodische Ziele sollen die Ergebnisse auf einer 3D virtual reality-Plattform aufbereitet werden. Mit dem Projekt waren auch Studierendenfahrten nach Olomouc und Ostrava verbunden.

Das Fach Biologie entwickelte und publizierte im Rahmen einer Erasmus+ Förderung mit Kolleg:innen aus Zypern, Österreich und Finnland ein Handbuch für den naturwissenschaftlichen Unterricht, das

*Erasmus-Projekt zur
europäischen Identität*

Biologie-Handbuch

auf die Vermittlung prozeduraler Kompetenzen (wie Experimentieren, Beobachten) abzielt.

*Studie zum
„bewegten Schulweg“*

Die Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung arbeitete im Rahmen einer Erasmus+ Förderung gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Tschechien, Polen, Portugal und den Niederlanden zum „bewegten Schulweg“. Die Abteilung beteiligte sich zudem an der Studie zum internationalen „Health Behaviour in School-aged Children“ und hat im laufenden Schuljahr unter schwierigen Bedingungen zur nationalen Stichprobengewinnung maßgeblich beigetragen. Insgesamt nehmen 50 Länder an der vergleichenden Studie zur Jugendgesundheit unter Schirmherrschaft der WHO teil.

Die Erasmus+ Projekte wurden im Sommer 2022 in einer Ausgabe des **daktylos**, dem bildungswissenschaftlichen Magazin der Hochschule, vorgestellt.

*Fach Chemie mit 2
internationalen Projekten*

Im Fach Chemie waren im Berichtsjahr zwei internationale Forschungshaben verankert: Zum einen ein deutsch-schweizerisches Graduiertenkolleg zu empirisch-fachdidaktischer Forschung & Transfer („EFFORT“) und zum anderen das Erasmus+ Projekt „VidNuT“, bei dem zu Videovignetten in Naturwissenschaft und Technik mit den Pädagogischen Hochschulen Tirol, Schwäbisch Gmünd, Ludwigsburg, Bern sowie mit den Universitäten Wien und Bozen geforscht wird.

Das Fach Physik unter Leitung von der Kolumbien-Senatsbeauftragten Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer betreute im Berichtsjahr wieder Studierende bei Studienaufenthalten in Kolumbien und Gaststudierende aus dem Land.

*Wissenstransfer durch Projekt
TRANSFER TOGETHER*

Auch im Bereich des Wissenstransfers war die Fakultät im Berichtszeitraum aktiv. Im hochschulweiten Projekt TRANSFER TOGETHER waren verschiedene Fächer und Studiengänge (u.a. Biologie, Geografie, Soziologie, Geschichte, Gesundheit) daran beteiligt, Themen der Hochschule in die Gesellschaft aktiv zu transferieren.

Die Abteilung Geographie arbeitete mit dem Südwestrundfunk (SWR) bei der „Apfelblütenaktion“ zusammen. In diesem Citizen Science-Projekt erstellen Mitarbeitende der Abteilung aus Meldungen von Hörer:innen und Zuschauer:innen Karten zum Stand der Apfelblüte in Deutschland.

Aus dem Fach Biologie hat sich das Team Ökogarten als Motor der Schulgartenbewegung in Baden-Württemberg etabliert und kooperiert u.a. mit anderen Pädagogischen Hochschulen. Die Vorarbeiten mit Mannheimer Schulen sowie zahlreichen Partnern zur BUGA 2023 waren im Berichtszeitraum in vollem Gange.

Das Projekt „Regiofoodhunter – Bildung schmeckt“ mit den Foodwalks aus dem Fach Biologie wurde fortgeführt.

*Ökogarten: Motor der
Schulgartenbewegung*

Personalia

PERSONALZUGÄNGE

- Dr. Marco Dräger, Vertretungsprofessur Geschichte
- Gunter Ehret, Abordnung, Mathematik
- Julia Friedrich, Akademische Mitarbeiterin, Geschichte
- Prof. Dr. Marita Friesen, Mathematik
- Prof. Dr. Claudia Hildebrandt, Informatik
- Dr. Nadine Losert, Akademische Mitarbeiterin, Mathematik
- Matthias Matzner, Akademischer Mitarbeiter von Prof. Dr. Hildebrandt
- Lisa Reinhardt, Akademische Mitarbeiterin, Hochschulsport
- Umsetzung von Prof. Dr. Manfred Seidenfuß auf die heiEducation-Professur 1
- Dr. Roberta Tontini, Sekretariat Juniorprofessuren Physik und Philosophie
- Isabell Vitt, Akademische Mitarbeiterin, Sport
- Jun-Prof. Dr. Peter Wulff, Physik

PERSONALABGÄNGE

- Dr. Dorothea Beez, Biologie
- Prof. Dr. Bettina Degner, Geschichte

- Judith Eisenbacher, Projekt Geographie
- Friederike Höhnle, Freiwilligendienstleistende
- Dr. Pflüger, Forscherstation
- Dr. Fiona Rochholz, Projekt Geographie

Am 21. März verstarb der Privatdozent Dr. Markus Daumüller. Über zehn Jahre war er Lehrbeauftragter und Akademischer Mitarbeiter. Er war der erste Wissenschaftler, der an der Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften habilitiert wurde.

DOKTORAND:INNEN

- Ebel, Jan, Mathematik
- Hauch, Franziska, Geographie
- Küng, Janine, Chemie
- Lütolf, Susanne, Alltagskultur und Gesundheit
- Lutz, Leo, Chemie
- Mühleis, Christian, Politik
- Oehen, Annabel, Chemie
- Schmid, Fabio, Chemie
- Schmidt, Vanessa, Geographie
- Skornia, Julia, Mathematik

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

- Bernhard, Deborah, Chemie
- Bewersdorff, Arne, Biologie
- Cukić, Pia, Mathematik
- Falter, Miriam, Politik
- Hamich, Myriam, Mathematik
- Hergesell, David, Biologie
- Lucius, Kristina, Informatik
- Manuel, Djabrú, Chemie
- Nölte, Sigrid, Biologie
- Schönwälder, David, Mathematik
- Schreiter, Saskia, Mathematik
- Uebel, Corinna, Soziologie
- Weselek, Johanna, Soziologie
- Zimmermann, Robert, Sport

HABILITATIONEN

- Dr. Christian Heuer (Universität Graz) hat sich mit seiner Arbeit zum Thema „‘Geschichte unterrichten können?’ Zur Professionalisierung von Geschichtslehrpersonen“ erfolgreich habilitiert.
- In einem laufenden Habilitationsverfahren befindet sich Dr. Dorothea Kaufmann (Fach Biologie).



Dekan Prof. Dr. Jens Bucksch

E-Mail: bucksch@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 299

Prodekan Prof. Dr. Markus Vogel

E-Mail: vogel@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 285

Studiendekanin Prof. Dr. Nicole Marmé

E-Mail: marme@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 255

Sekretariat: Doris Schmitt

E-Mail: schmitt@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 300

INSTITUTIONELL NEU AUFGESTELLT **Heidelberg School of Education**

Prof. Dr. Petra Deger, Geschäftsführende Direktorin
Dr. Sebastian Mahner, Geschäftsführer

Die Entwicklung der Heidelberg School of Education (HSE) ist im Berichtsjahr durch institutionelle Erneuerung geprägt, etwa durch Inkraftsetzung einer neuen Satzung im Dezember 2021 und durch Änderung der Leitungsstrukturen. Die Einrichtung wurde vor knapp zehn Jahren 2013 in Kooperation mit der Universität Heidelberg initiiert und 2015 gegründet. Im Berichtszeitraum wurden die Studienangebote weiterentwickelt. Die Forschungs- und Transfercluster haben sich etabliert, so dass die verschiedenen Formate gut angenommen werden und sich für viele Lehrende zu einem interessanten Kooperationsrahmen entwickelt haben.

Entwicklung der Heidelberg School of Education

Die HSE hat sich im Berichtszeitraum weiterentwickelt und ist gewissermaßen den Kinderschuhen entwachsen. Im Dezember 2021 trat eine neue Satzung in Kraft. Die Gründungsphase wurde damit abgeschlossen und die Leitungsstrukturen wurden neu organisiert. Die zentralen Veränderungen betreffen den HSE-Rat und das Direktorium, das nunmehr neben den beiden geschäftsführenden Direktor:innen aus insgesamt sechs weiteren Personen besteht. Für das neue vergrößerte Direktorium konnten Personen gewonnen werden, die sich teilweise schon seit langem an der HSE engagieren. Neben den Prorektor:innen für Studium und Lehre, die nunmehr qua Amt Mitglied im Direktorium der HSE sind, vertreten die Pädagogische Hochschule zudem Prof. Dr. Tobias Dörfler und Prof. Dr. Marita Friesen. Seitens der Universität wurden Prof. Dr. Jörg Peltzer und Prof. Dr. Rüdiger Heim bestellt. Als weitere Satzungsänderung wurde der HSE-Rat deutlich vergrößert und als eine Art „Vollversammlung“ konturiert, in die alle lehrerbildenden Fächer je eine:n Vertreter:in entsenden, um eine möglichst breite Fächerperspektive abbilden zu können.

*Vergrößerung der
Leitungsgremien*

Einen weiteren wichtigen Entwicklungsschritt konnte die HSE mit dem Dienstantritt der „HSE-Professor:innen“ machen. Prof. Dr. Manfred Seidenfuß, Prof. Dr. Marita Friesen und Prof. Dr. Claudia Hildebrandt sind alle im Laufe des Sommersemesters ins Amt der HSE-Professorin bzw. des HSE-Professors gestartet. Manfred Seidenfuß hat schon seit vielen Jahren eine Professur für Geschichte und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule inne. Sein Wechsel auf die HSE-Professur ist Folge seines großen Engagements in der Lehrkooperation zwischen Universität und Pädagogischer Hochschule im Fach Geschichte. Zudem liegt sein Forschungsschwerpunkt passend zur Kooperation im Bereich der Sekundarstufe und sein inhaltliches Forschungsinteresse hat einen Schwerpunkt in der Professionalisierung von Lehrer:innen.

*HSE-Professor:innen ins
Amt gestartet*

Marita Friesen kam an die Pädagogische Hochschule und die HSE aus Freiburg, wo sie Juniorprofessorin für fachdidaktische Professionalisierungsforschung war. Schon in den ersten Monaten konnte ein konstruktiver Austausch mit dem Fach Mathematik an der Universität aufgebaut werden, der u.a. mit einer deutlichen Intensivierung der Lehrkooperation einhergeht. Claudia Hildebrandt hat die Carl-Zeiss-Stiftungsprofessur Informatik und ihre Didaktik inne, die gemeinsam von Pädagogischer Hochschule und Universität eingeworben wurde. Auch sie übernimmt eine wichtige Brückenfunktion zur Intensivierung der Lehr- und Forschungsk Kooperation der beiden Hochschulen. Eine gewisse personelle Grundausstattung der HSE konnte über die Grundfinanzierung des Landes im Rahmen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV II) ab 2024 nach Beendigung der Finanzierung durch die Qualitätsoffensive Lehrerbildung sichergestellt werden.

*Carl-Zeiss-Stiftungsprofessur
Informatik und ihre Didaktik*

Forschung und Transfer

Die neu ins Leben gerufenen Forschungs- und Transfercluster der HSE („Digitalisierung & Critical Media Literacy“, „Kulturelles Erbe & Kanonisierung von Wissen“ sowie „Wertevermittlung & Neutralität“) haben in verschiedensten Formaten Mitglieder von Universität und PH, aber auch von Schulen und

*Terrassengespräche als
nachgefragtes Austauschformat*

aus der Bürgergesellschaft in einen produktiven Austausch gebracht. Beispielhaft ist das neue Format der Terrassengespräche zu nennen, das sich explizit an Lehrer:innen richtet. Nachgefragt sind als interne Austauschformate die Clusterforen und die Fokusgruppen, die sich in allen Clustern entwickelt haben.

Das Konzept der Forschungs- und Transfercluster ist auch die Basis der vorgesehenen inhaltlichen Weiterentwicklung der HSE unter dem Titel „Enhancing Future Literacies“. Inhaltlich adressiert Enhancing Future Literacies mehrere Grundherausforderungen der Lehrer:innenbildung: Lehramtsstudierende müssen in ihrer hochschulischen Grundbildung in die Lage versetzt werden, gegenwärtige und für die Zukunft relevante Themen methoden- und theoriegeleitet zu ergründen und forschungsbasiert für die schulische Vermittlung aufzubereiten, um später als „reflective practitioners“ den Schulalltag gestalten zu können.

*Weiterentwicklung der HSE:
„Enhancing Future Literacies“*

Neben vielen anderen erfolgreichen Veranstaltungen konnte sich die HSE auch mit einer Großveranstaltung präsentieren. Vom 14. bis 16. September 2022 richtete sie den 15. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education aus. Über 150 Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen der Zentren und Schools aus ganz Deutschland kamen für drei Tage in Heidelberg (davon zwei im PH-Altbau) zusammen, um Vorträge und eine Podiumsdiskussion zu hören, sich in Panels auszutauschen, Praxisbeispiele kennenzulernen sowie in „Netzwerkstätten“ an Themen zu arbeiten.

*15. Bundeskongress der Zentren
für Lehrer:innenbildung*

Studiengänge und Zusatzqualifikationen

Pünktlich zu Beginn des Berichtszeitraums trat der überarbeitete Kooperationsvertrag zu dem von Universität und Pädagogischer Hochschule gemeinsam verantworteten Master of Education (M. Ed. mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I bzw. Lehramt Gymnasium) in Kraft. Im Zuge der Akkreditierung des Studiengangs im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems „heiQUALITY“ der Universität sieht er u. a. die Einrichtung eines institutionalisierten hochschulübergreifenden Gremiums für den M.Ed. und damit verbunden Absprachen zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung vor. Als „Gemeinsamer Lenkungsausschuss“ (GL) unter der Leitung der Prorektor:innen für Studium und Lehre und unter Einbezug der Studiendekan:innen der lehrerbildenden Fakultäten beider Hochschulen wurde dieses Gremium im Wintersemester 2021/2022 etabliert. Im Sommersemester 2022 nahm die vom GL ins Leben gerufene „AG Verschränkungsmodule“, welche die qualitätsorientierte Entwicklung dieses Heidelberger Profilvermerkmals vorantreiben soll, mit Vertreter:innen verschiedenster Fächer ihre Arbeit auf. Flankiert wurden diese Bemühungen von hybrid organisierten „M.Ed.-Kompakttagen“ für die Studierenden von Universität und PH, die jeweils zum Semesterstart stattfanden.

*Master of Education
(Sekundarstufe I/
Gymnasium): Gremien zur
Weiterentwicklung etabliert*

Konsolidiert und ausgebaut wurden die HSE-Zusatz-/Querschnittsqualifikationen, die in den vergangenen Jahren dank verschiedener HSE-Verbundprojekte wie „Go digital! Now!“ eingeführt werden konnten. Im Sommersemester 2022 wurde eine neue Qualifikation zu „Nachhaltigkeit“ pilotiert. Sie erweitert die bestehenden Angebote zu „Informations- und Medienkompetenz“ und „Mehrsprachigkeit im Fachunterricht“ sowie „Chinakompetenzen für die Schule“ und „Ethische Bildung“ (letztere beiden im Pilotstatus) um ein weiteres hochaktuelles Thema.

*Zusatz- und
Querschnittsqualifikationen
erweitert*

Insgesamt haben bereits über 300 Studierende der Hochschule und der Universität eine Zusatzqualifikation absolviert, mit sehr positiven Rückmeldungen. Vor diesem Hintergrund hat die Universität erfreulicherweise die Anschlussfinanzierung einer Koordinationsstelle für die Zusatz-/Querschnittsqualifikationen als „Gesamangebot“ übernommen, welche den Bereich stärken wird. Auch sehr erfreulich ist, dass es zudem weitere Ideen für Zusatzqualifikationen gibt. Diese Art der Angebote liefert Studierenden eine sehr gute Möglichkeit, sowohl eigene Interessen zu verfolgen als auch das eigene Profil zu schärfen.

*Über 300 Studierende
absolvierten insgesamt
Zusatzqualifikationen*

Digitale Begleit- und Beratungsangebote

Im Kontext von Studienberatung und -begleitung versteht sich die HSE als „Projektentwickler“, der

*Beratungskanal für Studierende:
„OnlineBeratungLehramt@
HSE“*

im Auftrag von Pädagogischer Hochschule und Universität neue digitale Angebote konzipiert und pilotiert, die nach Projektende von den verantwortlichen Abteilungen der Hochschulen fortgeführt werden können. Ein Beispiel dafür ist „OnlineBeratungLehramt@HSE“ (kurz: OBL@HSE; gefördert via heiEDUCATION 2.1 bis 31.12.2022), das als Beratungskanal für Lehramtsfragen für Studierende beider Hochschulen und Studieninteressierte pilothaft angeboten und stetig weiterentwickelt wird: Mit Abschluss der Projektförderung ist geplant, das Angebot in leicht modifizierter Form in Verantwortung der „Stabsstelle Orientierung und Beratung im Studium“ (SOBS) zu überführen.

*Verbundprojekt
„Gut beraten ins Lehramt“*

Für das Verbundprojekt „Gut beraten ins Lehramt“ gelang es im Berichtszeitraum, nochmals eine Anschlussfinanzierung bis Mitte 2022 einzuwerben. Mit deren Hilfe war es möglich, das 2021 aufgebaute digitale Gesamtangebot „Reflektiert ins Lehramt“ besser an die Studierenden zu kommunizieren, sodass die Teilnahmezahlen nochmals deutlich gesteigert werden konnten. Neben dem lehramtsbezogenen Online-Self-Assessment (OSA) umfasst es interaktive Moodle-Selbstlernkurse zur Portfolioarbeit, zur beruflichen Orientierung, zur Biographiearbeit und zu Achtsamkeit für angehende Lehrer:innen. Mit der Konferenz „Feedback & Feedforward in der universitären Lehramtsausbildung in Baden-Württemberg“, welche die HSE gemeinsam mit dem KIT und der PH Karlsruhe veranstaltete, konnte das Erarbeitete landesweit präsentiert und der Diskussion im Land neue Impulse gegeben werden.

*Corona-Pandemie: Flexibel
reagieren auf komplexe
Rahmenbedingungen*

Die Corona-Pandemie hat im Berichtszeitraum die Arbeit der HSE weiterhin spürbar beeinflusst. Bis ins Frühjahr 2022 schränkten deren Folgen insbesondere die gemeinsame Arbeit vor Ort und die Umsetzung von HSE-Veranstaltungen merklich ein. Dank der etablierten digitalen Tools konnten die geplanten Veranstaltungen jedoch mindestens online umgesetzt werden.

Gleichzeitig trug die HSE zur Milderung der Coronafolgen für Studierende bei: Im Rahmen des landesweiten Programms zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände bei Studierenden brachte sich die HSE an beiden Verbundhochschulen in Form von Beratungs- und Coachingangeboten für einen erfolgreichen Studienabschluss unter erschwerten Rahmenbedingungen ein. An der Pädagogischen Hochschule rief die HSE die Präsenzworkshop-Reihe „Achtsam durchs Lehramtsstudium“ ins Leben, welche die Angebote des Studentischen Gesundheitsmanagements ergänzt und mit einem Online-selbstlernkurs verknüpft.

*Übergang in die
Grundfinanzierung*

Ausblick

Mit dem Ende des Berichtsjahrs rückt auch das Ende des projektfinanzierten Strukturaufbaus immer näher. Zwar wurden und werden weiterhin Projektmittel eingeworben, allerdings mit stärkerem Themenfokus und auch in deutlich geringerem Umfang. Einzig das Projekt des gemeinsamen Gründungsvorhabens („heiEDUCATION“) wird den Strukturaufbau und institutionelle Konsolidierung noch bis Ende 2023 unterstützen. Der Übergang in die Grundfinanzierung ist in den nächsten Monaten ebenso vorzubereiten wie der Abschluss des „Leitprojekts“ heiEDUCATION 2.1. Durch die neue „Governancestruktur“, die Grundfinanzierung und das Zukunftskonzept „Enhancing Future Literacies“ wähnt sich die HSE aber sehr gut für die weitere Entwicklung aufgestellt.



Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Petra Deger, Pädagogische Hochschule

E-Mail: deger@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 250

Geschäftsführer

Dr. Sebastian Mahner, Pädagogische Hochschule

E-Mail: mahner@heiedu.ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 54-5254



Podiumsdiskussion beim 15. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education vom 14. bis 16. September 2022, den die HSE an der Pädagogischen Hochschule und Universität ausrichtete.



PC Pool des Rechenzentrums



Im modernen Medienlabor des Medienzentrums

EINRICHTUNGEN

✱ *Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung, Bibliothek, Medienzentrum, Professional School, Rechenzentrum, Zentrum für Schulpraktische Studien*



Bildungsfachkraft Hartmut Kabelitz und Praktikantin Svenja Woitt vom Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung

DIGITALISIERUNG DER BIBLIOTHEKSNUTZUNG SCHREITET VORAN

Bibliothek

Oberbibliotheksrat Christoph Penschorn, Leiter

Der Bibliotheksbetrieb war im Berichtszeitraum ohne größere pandemiebedingte Einschränkungen möglich, wenngleich bei Einmalkontrollen der Impf- bzw. Genesenenstatus der Nutzer:innen erhoben wurde. Die Ausleihzahlen von Büchern gingen erneut zurück, diejenigen elektronischer Bücher und Medien stiegen weiter an. Die Didaktische Werkstatt des Fachs Sport wurde eröffnet und die so genannten „Progress Nights“ für Studierende punkteten mit verlängerten Öffnungszeiten.

Bibliotheksbetrieb

Volles Präsenzangebot an beiden Standorten

Der Betrieb der Bibliothek war in der Berichtsperiode ohne größere Pandemieeinschränkungen möglich – so viel kann einleitend festgestellt werden. Ab dem Wintersemester gab es das volle Angebot an Arbeitsplätzen an beiden Standorten der Bibliothek, lediglich der Zugang zum PC-Raum mit seinen kompakten Platzverhältnissen musste begrenzt werden. Es galt Maskenpflicht im ganzen Gebäude, auch bei der Arbeit an den Arbeitsplätzen – das war notwendig, um auf besondere Abstandsregelungen verzichten zu können.

Kontrollen des Impf- und Genesenenstatus der Nutzer:innen

Allerdings machten die im Herbst und Winter geltenden Warn- und Alarmstufen (nach der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg) eine Kontrolle des Impf- und Genesenenstatus der Nutzer:innen notwendig, die an der Ausleihtheke durchgeführt wurde. Für die Studierenden wurde eine Einmalkontrolle eingeführt, ihr Status wurde auf den CampusCards vermerkt, so dass auch in Lehrveranstaltungen die erfolgte Kontrolle schnell nachgewiesen werden konnte. Diese Prüfung und Bestätigung wurde durch das Bibliothekspersonal an den Ausleihtheken durchgeführt – und erleichterte auch dortselbst den Einlass der Stammbesucher:innen. Alles in allem erwies sich vor allem das Gebäude der Zentralbibliothek als sehr „coronageeignet“; es lassen sich gut Abstände einhalten, vergrößern oder verringern durch die flexible Möblierung, und das Gebäude ist gut zu lüften durch die gegenüberliegenden Fenster.

Digitalisierung

Ausleihzahlen von Büchern 20 bis 30 Prozent niedriger

Die Corona-Pandämie hat die Tendenz zur Digitalisierung der Bibliotheksnutzung noch weiter verstärkt. Nachdem 2020 sehr viele E-Books mit Sondermitteln gekauft wurden und im Frühjahr 2021 für ein halbes Jahr ein großes Verlagspaket im „Flatrate“-Modus zugänglich gemacht werden konnte, stabilisierten sich die teuren E-Book-Käufe im Berichtszeitraum wieder auf Normalniveau. Gleichzeitig ging der Zugang gedruckter Bücher weiter kontinuierlich zurück. 2021 wurden 30 Prozent weniger Printbücher angeschafft als im Jahr davor. Damit korrespondiert auch ein spürbarer Rückgang der Ausleihzahlen: um 20 bis 30 Prozent gingen die Ausleihen und Verlängerungen in den letzten zwei Jahren zurück. Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, dass die Bibliothek in beiden Jahren jeweils längere Zeit geschlossen war und Ausleihen nur auf Bestellung realisiert werden konnten. Außerdem führt der Erwerb neuerer Bücher in elektronischer Form zwangsläufig zu einer Veraltung des gedruckten Bestandes und damit zu einem Rückgang seiner Relevanz. Aber zusätzlich kann sicher konstatiert werden, dass sich die Nutzungsgewohnheiten auf die digitalen Bestände verlagern.

Anstieg der Zugriffszahlen auf elektronische Medien

Entsprechend ist seit Jahren ein kontinuierlicher Anstieg der Zugriffszahlen auf die elektronischen Medien zu erkennen. Hier wird aber deutlich, wie jeweils spezifisch die Kennzahlen sind: Entspricht bei einem E-Book der einmalige Zugriff einer Ausleihe eines gedruckten Buches? Sind die Zugriffe auf Kapitel einzeln zu zählen? Oder zählen „Sitzungen“, bei denen mehrere Teile des Buches genutzt werden? Der Vergleich mit dem Ausleihvorgang, der klassischen Kennzahl für die Bibliotheksnutzung, ist schwierig, kann doch ein ausgeliehenes Buch in vier Wochen täglich mehrmals zur Hand genommen werden. Oder es wird nach kurzer Sichtung gar nicht weitergelesen, bevor es vier Wochen später wieder abgegeben wird – beide Vorgänge zählen in der Statistik gleich.

Erfreulich beim E-Book-Erwerb ist die Entwicklung im Berichtszeitraum, dass es bei immer mehr Verlagen möglich wird, einzelne Bücher zu kaufen. Jeder Verlag bestimmt und organisiert das Angebot und die Bereitstellung seiner E-Medien, und lange Zeit war es meist üblich, E-Books pauschal in großen Themenpaketen anzubieten. Das ändert sich langsam. Dennoch muss bei Anschaffungswünschen für jeden Einzelfall geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, ein Buch einzeln zu vertretbaren Kosten elektronisch zugänglich zu machen.

*Neu: E-Books einzeln
erwerbbar*

Serviceangebote

Mit der Ausweitung der Präsenzaktivitäten auf dem Campus konnte im Frühjahr eine neue Didaktische Werkstatt des Faches Sport eingeweiht werden in ansprechenden Räumen, die den Bedürfnissen der Studierenden bestmöglich gerecht werden. Diese Werkstatt ist schon mit einer Anbindung an das Katalogsystem der Bibliothek geplant worden. So wird die Ausleihe dort elektronisch vom Bibliothekssystem unterstützt, und der Bestand ist leicht im Katalog der Bibliothek recherchierbar – natürlich mit dem besonderen Standort gekennzeichnet. Durch die Integration von dezentralen Ausleihstandorten fallen für die Nutzer:innen alle Ausleihvorgänge im Bibliothekskonto zusammen und sind übersichtlich und gemeinsam zu verwalten.

*Neue Didaktische Werkstatt im
Fach Sport*

Wiederbelebt wurde im Frühjahr und Sommer die gut nachgefragte Institution der „Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeit“ – einer oder zwei Abende mit ausgedehnter Öffnungszeit bis in die Morgenstunden in der Zentralbibliothek. Für diese neu benannten „Progress Nights“ konnten Tutor:innen des Studentischen Gesundheitsmanagements gewonnen werden, die Übungen zur (körperlichen) Auflockerung in Schreibpausen anboten. Besonders die Nächte im Sommer waren sehr gut angenommen und wurden überdies durch neue Picknickdecken zur Ausleihe in den Innenhof um eine Lernform bereichert.

*„Progress Nights“ mit
ausgedehnten Öffnungszeiten*



Christoph Penschorn

E-Mail: penschorn@vw.ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 -134

MODERNISIERUNG UND ERWEITERUNG DER AUSSTATTUNG

Medienzentrum

Stefan Ulrich, Direktor

Holger Meeh Kerstin Liesegang, Geschäftsführung

Im Berichtszeitraum war die Arbeit des Medienzentrums geprägt von einem Wintersemester im Hybridmodus, der Unterstützung aller Hochschulangehörigen im Homeoffice sowie der Wiederertüchtigung der Medientechnik in den Seminarräumen für die Präsenz- und Hybridlehre. Das Sommersemester stand im Zeichen der Unterstützung für die Rückkehr in einen veränderten Präsenzbetrieb. Spürbar waren diese veränderten Nutzungsszenarien im gestiegenen Supportaufkommen für alle Seminarräume der Hochschule sowie im Medienzentrum selbst: Die Schnitträume, das Studio und das Medienlabor konnten erfreulicherweise wieder vollumfänglich für medientechnische Präsenzschulungen und Lehre eingesetzt werden.

*Optimierung für
Videokonferenzen*

Medientechnik auf dem neuesten Stand

Die medientechnische Erneuerung und Standardisierung aller Seminarräume der Hochschule wurde mit viel Energie weitergeführt. Zu nennen sind insbesondere die Erneuerung der Medientechnik in den drei PC-Poolräumen des Rechenzentrums durch Austausch der Projektoren und der Signal- und Steuerungstechnik sowie die Erneuerung der Projektoren in allen sechs Seminarräumen im Technologiepark.

Der Raum A 128 wurde als Videokonferenzraum ausgestattet und erhielt ein Display sowie eine spezielle Konferenzkamera mit automatischer Sprechererkennung und einem Audiokonferenzsystem der Firma Nureva. Erweitert wurde auch die Kameratechnik in den Hörsälen H 001 und H 002 für hybride Lehrveranstaltungen; unter anderem wurde eine neue Anbindung der verbauten Kameras per USB für die Nutzung mit Videokonferenzsoftware wie Zoom oder BigBlueButton usw. installiert.

*Mobiles Studio zur Produktion
von Lehrfilmen*

Im Berichtszeitraum wurde zudem ein sogenanntes One-Button Recording Studio (OBRS) eingerichtet, das die Produktion von qualitativ hochwertigen Lehrvideos vereinfacht. Es besteht aus hochwertiger Kamera-, Capture- und Mikrofontechnik, einem Tasteninterface zur Steuerung des Studios, Beleuchtungsset und Greenscreen sowie einem Notebook mit vorkonfigurierter Aufnahmeweissoftware, die eine schnelle Inbetriebnahme ermöglichen. Das Studio kann sowohl vor Ort im Medienzentrum als auch mobil genutzt werden.

Verleih: Aufgestockt und modernisiert

Erweitert wurde das Verleihportfolio um Medientechnik zur Unterstützung der Online- bzw. Hybridlehre durch eine Erweiterung des Beschallungssortiments (u.a. eine mobile Beschallungsanlage) sowie die Beschaffung von Funk- und Podcastmikrofonsystemen.

Notebook-Verleih läuft rund

Der Verleih und die Organisation von iPads hat mit 330 verwalteten Geräten eine neue Dimension erreicht. Damit geht ein erhöhtes Arbeitsaufkommen einher, besonders bei der Registrierung von neuen iPads, der Zuordnung von Benutzern zu Geräten, der Beschaffung von Software-Lizenzen (Apps) und bei der Einweisung von Hochschulangehörigen in die Software zur Selbstverwaltung der iPads einzelner Fachbereiche. Der Verleih von Windows-Laptops musste den gestiegenen Anforderungen der Nutzenden u.a. durch Neubeschaffung, Installation neuer Server, neue Wartungskonzepte und ein verändertes Gerätemanagement mit dem Desktop Managementsystem Phantossys angepasst werden. Abgerundet wurden diese Modernisierungsanstrengungen durch die Beschaffung neuer Gerätewagen für Transport, Datensicherung und das Wiederaufladen der Leihlaptops.

Neu: Digitaler Ausleihservice

Bei der Organisation und Abwicklung aller Verleihvorgänge des Medienzentrums wurde im Berichtszeitraum ein lang überfälliger Schritt, weg von Papier und Stift, hin zu einer leistungsfähigen Verleihsoftware getan. Die nach einem sorgfältigen Auswahlprozess beschaffte Software Libreja wird Ver- und Entleihende besonders durch die neue Möglichkeit der Onlinebuchung und Reservierung erheblich unterstützen und einen zeitgemäßen Verleihservice bieten.

Der weiterhin in der Lehre stark genutzte Videoseverer VIMP konnte durch die Installation einer automatisierten Untertitelungssoftware zukunftsfest und barrierearm gestaltet werden.

Weiterbildung und Support, Kooperationen

Im Wintersemester wurde das etablierte Konzept aus Mediensprechstunden sowie mediendidaktischen und medientechnischen Fortbildungsangeboten weitergeführt. Der thematische Fokus lag in diesem Hybridsemester auf der optimalen Verzahnung von Präsenz- und Onlineanteilen in der Lehre.

In Kooperation mit dem Rechenzentrum wurde das Medienzentrum in das PH-Serviceportal (Ticket-System) integriert, der First-Level-Support reorganisiert und transparenter gestaltet sowie verständlichere Anfragewege sowie verkürzte Antwortzeiten für die Nutzenden erreicht.

Die seit 2016 bestehende Kooperation mit SMART Technologies Deutschland konnte im Berichtsjahr um drei Jahre verlängert werden. Dadurch kann den Mitgliedern der Hochschule weiterhin eine Volumenlizenz der Unterrichtssoftware SMART Learning Suite kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

*Lizenz für SMART Learning
Suite verlängert*

Die mit der Universität Heidelberg gemeinsam verantwortete und von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) finanzierte Zusatzqualifikation „Heidelred“, die fächerübergreifend Grundlagen des Journalismus vermittelt, hat erstmalig Studierende aus der PH Heidelberg erfolgreich zum Abschluss geführt. Die vielfältigen Aktivitäten des zweiten von der LFK finanzierten und vom Medienzentrum unterstützten Projekts „Journalistische und crossmediale Kompetenzentwicklung für Studierende“ (JOKER) haben im Berichtszeitraum zu einer weiteren Professionalisierung (u.a. Anschaffung von Profi-Schulterkamera und Teleprompter) und auch zu einer intensivierten Auslastung des Studios, des Podcaststudios und der Audio- und Videoschnitträume geführt.

*Journalistische
Zusatzqualifikationen für
Studierende*

Produktionen und Projekte

- Unterstützung der Abteilung Medienbildung bei der Produktion von 53 Lehrvideos für das seit Sommersemester 2022 für alle Lehramtsstudierende verpflichtende Modul zur Medienbildung
- Live-Schalte aus dem Studio zur HSE, Rektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
- Videoübertragung aus der Mehrzweckhalle zur Aula bei der Infoveranstaltung zum Semesterbeginn, Rektor Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
- Videodreh und Schnitt AW-ZiB „Aufsager“, Prof. Dr. Vera Heyl, Prof. Dr. Karin Terfloth
- Videodreh Girls' Digital Camps – Transfer MA, Prof. Dr. Nicole Marmé, Dr. Jens-Peter Knemeyer
- Filmaufnahme des Konzerts „Die Geschichte vom Nußknacker“ Hochschulorchester, PH Heidelberg, Jasper Lecon
- Aufnahme des Kindermusicals „Ritter Rost und Prinz Protz“, Wessela Kostowa-Giesecke, Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler
- Videodreh und Schnitt „Searching Susi“, Prof. Dr. Andrea Wanka, Taubblinden- und Frühpädagogik
- Dreh und Schnitt für das Projekt „IKI-TAU“; Identifizierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung, Prof. Dr. Andrea Wanka
- Film zur Veranstaltung des Fachs Musik zur Ukraine-Hilfe, Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler
- Studioaufzeichnung mit Jeff Share, PHD, University of California UCLA, Heidelberg School of Education, Dr. Lina Pranaityte-Wergin
- Studioaufnahmen für das Projekt „DigGaH“, Jun.-Prof.in Dr. Laura Avemarie, Dennis Oberleiter



Stefan Ulrich, Direktor

E-Mail: ulrich@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 371

Holger Meeh, Geschäftsführung Medientechnologien, Mediensysteme und Support

E-Mail: meeh@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 361

Kerstin Liesegang, Geschäftsführung Medienproduktion, Verleih und Weiterbildung

E-Mail: liesegang@ph-heidelberg.de

MEHR SICHERHEIT, SCHNELLERE GERÄTE, VEREINFACHTE ZUGÄNGE

Rechenzentrum

Prof. Dr. Christian Spannagel, Direktor
Egon Flindt, Leiter

Das Rechenzentrum (RZ) ist für die IT-Infrastruktur wie zentrale Server, Netzwerkstruktur und Benutzerverwaltung zuständig. Es ist Anlaufstelle für alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule bei Problemen mit Hard- und Software, die sich aus dem Zuständigkeitsbereich des Rechenzentrums ableiten. Im Berichtszeitraum wurde der Bestand um neue Laptops und PCs erweitert, die Server wurden erneuert und die IT-Sicherheit optimiert. Künftig ist die Zusammenlegung der Netzwerke geplant.

Schwerpunkte der Arbeit

Mehr Laptops, neue Server

Ein weiteres Jahr der Pandemie: Homeoffice und Videokonferenzen sind für alle schon fast zur Normalität geworden und sorgen dennoch weiterhin für Überraschungen. Das RZ hat im Berichtszeitraum sein Angebot an Laptops für das Homeoffice nochmals stark erweitert und in der Verwaltung auf neue Igel-Einwahlsticks umgestellt. Ebenfalls wurden im Verwaltungsnetz alle alten Server gegen neue ausgetauscht und sorgen so für eine schnellere und stabilere Umgebung.

Maßnahmen für die IT-Sicherheit

Modernisierung der Zugänge und des Betriebssystems

Im Sinne des Datenschutzes und der IT-Sicherheit wurden an den Verwaltungsrechnern die USB-Anschlüsse gesperrt. Dort, wo ein USB-Zugang notwendig erscheint, erhalten die betroffenen Kolleg:innen einen verschlüsselten USB-Stick. Die neu veröffentlichten Dienstanweisungen „Einführung und Anwendung eines IT-gestützten Verfahrens“ und „Nutzung von externen Online-Diensten“ unterstützen das RZ bei dem Ziel, die IT-Systemlandschaft sicherer zu machen. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist auch, Windows 7 als Betriebssystem außer Betrieb genommen und die verbliebenen Geräte im Netz auf Windows 10 umgestellt zu haben.

Verbesserungen für Studierende

Studierende dürften sich über die Modernisierung der Poolraum-Arbeitsplätze gefreut haben. Die Arbeitsplätze wurden mit dem aktuellen Betriebssystem und großen Monitoren ausgestattet. Für mehr Geschwindigkeit haben diese Geräte Solid State Discs (SSDs) erhalten. Die PCs in der Bibliothek wurden mit einem neuen Netzwerkkabel angebunden und so ausgestattet, dass von einigen PCs Videokonferenzen durchgeführt werden können.

Verbesserter Zugang zu Informationen und zu Online-Wahlen

Jeweils ein digitales schwarzes Brett sowie die Erneuerung der Infoterminals im Neu- und Altbau informieren Studierende über aktuelle Themen und ermöglichen den Zugriff auf Mails und andere Informationen.

Dank der Einführung einer Onlinewahl-Software konnten zum ersten Mal Onlinewahlen der Studierenden durchgeführt werden.

Service

Coaching und Verstärkung des Teams

Das RZ-Serviceteam möchte zukünftig noch besser für die Beschäftigten und Studierenden der Hochschule da sein. Deshalb wurden Coachings zu Serviceorientierung und Kommunikationstrainings durchgeführt. Darüber hinaus wurde das Team durch zwei Umschüler verstärkt, die Verwaltung- und Forschung- übergreifende Einarbeitung des Serviceteams wurde begonnen.

Technische Updates und Online-Schulungen

Des Weiteren wurden die Dosenbezeichnungen in den Seminarräumen aktualisiert und es wurde ein Ticketsystem eingeführt. Für die Nutzer:innen bedeutet dies ein einfacherer Kontakt, wahlweise über die Webseite helpdesk.ph-heidelberg.de oder die neue Mailadresse IT-Service@ph-heidelberg.de. Auch Server und Software wurden kontinuierlich auf den aktuellen Stand gebracht und Updates zeitnah umgesetzt. Zuletzt wurde der Mailinglistenserver „list.ph-heidelberg.de“ geupdatet.

Seit Anfang des Jahres setzt das RZ auf den Foxit Editor Pro als Ersatz für Adobe PDF-Writer. Dieser steht nun allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Hierfür wurden Onlineschulungen durchgeführt, freie Sprechstunden angeboten und Anleitungen zur Verfügung gestellt. Die Umstellung ist wirtschaftlicher und dient allen Mitgliedern und Angehörigen gleichermaßen.

Ein Blick in die nahe Zukunft

Aktuell bereitet sich das RZ auf die Zusammenführung der beiden Netzbereiche der Hochschule (Forschung und Lehre sowie Verwaltung) vor. In Kürze werden neue Firewallsysteme eingeführt und die Bezeichnung der Benutzerlaufwerke angepasst. Danach sind die flächendeckende Installation von VPN (Einwahlmöglichkeit von außen) und die automatisierte Softwareverteilung (inklusive Updates) auf PCs und Laptops der Hochschule geplant. Im Hintergrund wird für das Netzwerk ein Sicherheitskonzept erstellt und bei der Netzwerkreform berücksichtigt. Neue Protokolle werden dafür sorgen, dass zukünftig Drucker, PCs und Telefone (alle IT-Geräte) über eine einzige Netzwerkdose betrieben werden können, ohne dabei auf Sicherheit zu verzichten. Geplant sind erste Tests mit VoIP (digitaler Telefonie) und die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems mit einem Vertragsmanagement und elektronischem Rechnungsworkflow sowie der Möglichkeit, Dokumente digital unterschreiben zu können. Einer der letzten großen Bausteine wird die Zusammenführung der Mailsysteme sein. Damit werden die Nutzer:innen Terminverfügbarkeiten und gemeinsame Adressbücher netzübergreifend verwenden können.

*Zusammenführung von
Netzwerken*



Prof. Dr. Christian Spannagel
E-Mail: spannagel@ph-heidelberg.de

Egon Flindt
E-Mail: egon.flindt@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 278

NEUE FLEXIBILITÄT UND NEUE BELASTUNGEN BEI SCHULPRAKTIKA

Schulpraktische Studien

Prof. Dr. Karin Vach, Dr. Isolde Rehm, Dr. Robert Vrban

Das Zentrum für schulpraktische Studien (ZfS) stellt die Schnittstelle zwischen akademischer und schulpraktischer Ausbildung der Lehramtsstudierenden dar. Hierfür kooperiert das ZfS mit knapp 400 Ausbildungsberater:innen an mehr als 150 Ausbildungsschulen. Mit insgesamt 2.111 abgeleisteten Praktika gab es im Berichtszeitraum einen Höchststand seit fünf Jahren. In aller Regel fanden die Praktika wieder in Präsenz statt, wobei an der Hochschule weiterhin digitale und hybride Begleitveranstaltungen angeboten wurden. Auffällig ist die Zunahme der Belastungen im Schulalltag, bedingt durch Lehrermangel und Krankenstand. Mit Workshops u.a. zur Stressbewältigung werden Lehramtsstudierende am ZfS vermehrt darauf vorbereitet.

Absolvierte Praktika – Höchststand

Im Berichtszeitraum wurden an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg 2.111 Praktika abgeleistet. Diese Anzahl stellt einen neuen Höchststand dar: Waren es in den letzten Jahren je um die 1.830 Praktika, ergibt die aktuelle Anzahl eine Steigerung um mehr als 15 Prozent bezogen auf die durchschnittlich absolvierten Praktika der letzten fünf Berichtszeiträume. Für die Verteilung auf die Lehrämter sind die aktuell erfassten Orientierungspraktika aufschlussreich: Ungefähr gleich viele Studierende absolvierten ihr erstes Praktikum im Lehramt an Primarschulen (252) und im sonderpädagogischen Lehramt (251), wohingegen die Anzahl der Orientierungspraktika im Lehramt an Sekundarschulen deutlich geringer ausfiel (190).

Die meisten Praktika seit fünf Jahren

Die Verteilung der Studierenden auf alle Praktikumsarten schlüsselt sich wie folgt auf:

• Orientierungspraktika (alle Lehrämter):	693
• Integriertes Semesterpraktikum (alle Lehrämter):	691
• Professionalisierungspraktikum (Primar, Sonderpädagogik):	386
• Berufsfeldpraktikum (Sekundar):	117
• Blockpraktikum (Sonderpädagogik):	190
• Tages- und Blockpraktika (Sonderpädagogik):	34
<hr/>	
ALLE PRAKTIKA	2.111

Die dargestellten Praktikumszahlen beziehen sich auf die Prüfungsordnungen 2015 und 2021, lediglich 14 Studierende führten ihr Professionalisierungspraktikum nach der Prüfungsordnung 2011 durch. Ähnlich wie im Berichtszeitraum zuvor wurden insgesamt 2,8 Prozent der Praktika im Ausland abgeleistet – hier waren die pandemiebedingten Einschränkungen noch deutlich zu spüren. Dass Studierende an Auslandspraktika aber grundsätzlich interessiert sind, zeigt sowohl die Nachfrage in den Sprechstunden des ZfS als auch die aufstrebende Entwicklung im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraums.

Neue Flexibilität nach Corona

Der Berichtszeitraum war sowohl an der Hochschule als auch an den Schulen geprägt von der Rückkehr in eine neue Normalität mit Corona. An den Schulen zeigte sich eine gewisse Entspannung: Klassenübergreifende gemischte Gruppen und Musik- sowie Sportunterricht waren wieder möglich. Die Schulen arbeiteten wieder überwiegend in Präsenz und mit Schutzmaßnahmen, die an die jeweilige Situation angepasst wurden, während viele (praktikumsbegleitende) Veranstaltungen an der Hochschule weiterhin im digitalen oder hybriden Format angeboten wurden.

Für Studierende in besonderen Lebenslagen, beispielsweise für schwangere Praktikantinnen mit engen Auflagen bzgl. der Präsenz im Schulgebäude, wurden in Einzelfällen gemeinsam mit den Schulen flexible Lösungen gefunden – die rasante digitale Entwicklung der vorausgegangenen Monate an Schulen machte vieles möglich. Die Verwaltungsabläufe im ZfS, für die in Corona-Zeiten ad hoc

Praktika digital, hybrid und in Präsenz

digitale Wege gefunden wurden, konnten im Berichtszeitraum optimiert und auf Dauer gestellt werden. Dies betraf die Überarbeitung von Formularen und Arbeitsabläufen, stets mit Blick auch auf Verschlan­kung.

Unterstützung beim Umgang mit Belastungen

Rückmeldungen von Schulen, Dozierenden und auch von Studierenden selbst gaben Hinweise darauf, dass Studierende in Praktika – mehr als in vorherigen Jahren – die Anforderungen an Schulen zunehmend als belastend empfanden. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der erhöhten Anzahl der Studierenden, die im Berichtszeitraum das ISP ohne Erfolg absolviert haben (gesamt: 17 Studierende). Das ZfS hat in Kooperation mit der Stabsstelle Orientierung und Beratung im Studium (SOBS) und der Heidelberg School of Education (HSE) erstmals mehrere Workshops für ISP-Studierende angeboten, in denen die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung und mit praktischen Übungen für Achtsamkeit im Schulalltag sensibilisiert und mit Stressbewältigungsstrategien ausgestattet werden konnten. Darüber hinaus hat SOBS Workshops für alle Praktikant:innen im Orientierungspraktikum zu den Themen Selbstreflexion und Peer-to-Peer-Feedback in der praktikumsbezogenen (E-) Portfolioarbeit ausgebracht.

*Workshops für Achtsamkeit
und Stressbewältigung*

Belastungen in der Schule sind ein zunehmend bedeutsames Thema, auch angesichts des aktuellen Lehrermangels und des hohen Krankenstands in den Kollegien. Um Studierende darauf vorzubereiten, wird der Umgang mit Belastungen schon im Rahmen der Begleitung des Orientierungspraktikums thematisiert: Zum einen besprechen die Dozierenden im OSP-Begleitseminar Ansprüche und Anforderungen im schulischen Setting, zum anderen wird im E-Portfolio konkret an herausfordernden Situationen gearbeitet. Die in der elektronischen Portfolioarbeit angelegte Peer-Organisation stellt zudem einen stützenden Faktor auch im sozialen Bereich dar. Das Rechenzentrum der Hochschule konnte für die elektronische Portfolionutzung im Berichtszeitraum die technischen Anforderungen neu absichern.

*Vorbereitung auf Belastungen
im Schulalltag*

Hoher Bedarf: Gut ausgebildete Lehrpersonen braucht das Land!

Angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und dem derzeit großen Bedarf an gut ausgebildeten Lehrkräften verstärkt das ZfS seine Bemühungen, Praktika ohne Wartezeiten für Studierende zur Verfügung zu stellen. Die gegenwärtig hohe Zahl der Studienanfänger:innen macht es notwendig, zusätzliche Ausbildungsberaterschulungen anzubieten, um neue ISP-Kooperationsschulen gewinnen zu können. Da deutsche Auslandsschulen häufig nur mehrmonatige Praktika fürs PP und BFP anbieten, sollen Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Auslandsschulen angestrebt werden, die mit den Vorlesungszeiten der Hochschule kompatibel sind. Nicht zuletzt sind auch für die Gruppe der Fachlehrkräfte, die sich an der PH weiter qualifizieren wollen, organisatorische Erleichterungen für die Durchführung des ISP in Abstimmung mit den Schulpraxisämtern der anderen Pädagogischen Hochschulen in Planung.

*Mehr Kooperationen und mehr
Ausbildungsberater:innen*



Dr. Isolde Rehm

E-Mail: i.rehm@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 - 150

INKLUSIVE HOCHSCHULENTWICKLUNG AUSGEBAUT

Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung

Prof. Dr. Vera Heyl, Prof. Dr. Karin Terfloth, Verena Loos, Nina Rudolph

Der Berichtszeitraum war für das Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung (AW-ZIB) äußerst erfolgreich. So hat der baden-württembergische Landtag im Dezember 2021 entschieden, dass das Land das Zentrum ab sofort mit gut 600.000 Euro im Jahr strukturell finanziert. Die Bildungsfachkräfte erreichten mit ihren Angeboten über 1.800 Rezipient:innen und nahmen an Tagungen und Workshops teil. Im Forschungsbereich wurde die Evaluation der Bildungsangebote zwecks Qualitätsentwicklung vorangebracht. Eine Bachelorarbeit und drei Masterarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen. Zwei neue Bildungsfachkräfte wurden zur Nachqualifizierung angenommen. Transferarbeit wurde in zahlreichen Netzwerken geleistet und der Beirat wurde vergrößert.

Bildungsarbeit

*50 Bildungsangebote erreichten
1.800 Rezipient:innen*

Die im Berichtszeitraum erfolgte Finanzierungszusage des Landes Baden-Württemberg über 600.000 Euro im Jahr trägt insbesondere der wirksamen Bildungsarbeit des Zentrums Rechnung. Die Nachfrage nach Bildungsveranstaltungen war im Berichtsjahr sehr hoch: Zwischen Oktober 2021 und September 2022 wurden durch die Bildungsfachkräfte in 50 Bildungsangeboten rund 1.800 Studierende und Absolvent:innen an 14 Hochschulen und einem Staatlichen Seminar für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften erreicht. Erstmals seit Gründung des Zentrums im Jahr 2020 konnten auch 14 der Bildungsangebote in Präsenz ausgebracht werden.

Teilnahme an sieben Tagungen

Zur Nachfrage der kooperierenden Bildungseinrichtungen hinzu kommt eine wachsende Beteiligung der Bildungsfachkräfte an Kongressen und Tagungen der Scientific Community. Im Berichtszeitraum nahmen die Bildungsfachkräfte gemeinsam mit Kolleg:innen des AW-ZIB an sieben Kongressen bzw. Tagungen teil – darunter die Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, die Inklusionsforscher:innentagung und die Tagung des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe.

*Workshop auf
kommunaler Ebene*

Im März 2022 haben die Bildungsfachkräfte – in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit und der kommunalen Behindertenbeauftragten – ihren ersten Workshop auf kommunaler Ebene ausgebracht. Sie haben dabei mit Mitarbeitenden der Stadt Heidelberg Strategien im Umgang mit Barrieren im Arbeitskontext entwickelt, und diskutiert, wie Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglicht und befördert werden können.

Lehre und Forschung

*Kooperation mit dem Fach
Mathematik*

Die akademischen Mitarbeiter:innen des AW-ZIB brachten Lehre primär in der Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften, aber auch in anderen Bereichen aus. Nachdem im letzten Berichtszeitraum eine Kooperation mit dem Fach Mathematik der Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften erfolgreich pilotiert wurde, wurde die Kooperation nun ausgebaut: Die Lehrenden der Mathematik und des AW-ZIB arbeiten etwa in Einführungsvorlesungen, in Seminaren sowie in Begleitveranstaltungen zum Integrierten Semesterpraktikum zusammen.

*Begleitforschung mit ersten
Ergebnissen*

Im Berichtszeitraum wurde die Begleitforschung des AW-ZIB weiter vorangetrieben. Zur Untersuchung der Wirkungen der Bildungsangebote der Bildungsfachkräfte auf Lehramtsstudierende (Forschungslinie 1) wurde die überwiegend quantitativ ausgerichtete Teilstudie I abgeschlossen. Erste Ergebnisse zeigen einen Effekt der Bildungsangebote auf implizite, nicht jedoch auf explizite Einstellungen zu Inklusion. Um weitere mögliche Wirkungsbereiche der Bildungsangebote zu identifizieren, wurden im Sommersemester 2022 im Rahmen von Teilstudie II leitfadengestützte Gruppendiskussionen mit Studierenden durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Überarbeitung des Erhebungsinstruments aus Teilstudie I ein, das im Rahmen von Teilstudie III im Laufe des Wintersemesters 2022/2023 zum Einsatz kommen wird.

*Evaluation der
Bildungsangebote zwecks
Qualitätsentwicklung*

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung (Forschungslinie 2) gilt es, die Bildungsangebote durch die systematische Anwendung empirischer Forschungsmethoden zu evaluieren. Es stehen dabei sowohl die Sichtweise der Lehrenden als auch die der Bildungsfachkräfte und der Studierenden im Fokus. Hierzu wurde mit sechs bis acht Vertreter:innen der beteiligten Personengruppen ein qualitatives Leitfadenterview durchgeführt. Die Weiterentwicklung der Qualifizierung von Bildungsfachkräften (Forschungslinie 3) wurde durch die Überarbeitung des Modulhandbuchs zur Qualifizierung vorangetrieben.

Darüber hinaus hat die partizipative Forschungsgruppe ihre Arbeit aufgenommen, eine konkrete Fragestellung – „Wie inklusiv ist die Pädagogische Hochschule Heidelberg?“ – definiert und einen Forschungsplan erarbeitet.

*Eine Bachelorarbeit und
drei Masterarbeiten erfolgreich
abgeschlossen*

Die akademischen Mitarbeiter:innen betreuen zurzeit vier Bachelor- und neun Masterarbeiten. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurden eine Bachelor- und drei Masterarbeiten erfolgreich abgeschlossen und zwei studentische Praktika betreut.

Strukturelle Entwicklungen

Im Berichtszeitraum wurden die Weichen gestellt, um zwei weitere Bildungsfachkräfte zu qualifizieren. So fanden Informationsveranstaltungen in den Werkstätten für behinderte Menschen der Lebenshilfe Heidelberg statt. Alle potentiellen Bewerber:innen konnten bei verschiedenen Bildungsangeboten hospitieren und darüber hinaus in einen Austausch mit Bildungsfachkraft Anna Neff treten. Im Anschluss wurden aus den Bewerber:innen zwei Frauen ausgewählt, die die Qualifizierung im kommenden Berichtszeitraum antreten werden. Auch wurde eine Qualifizierungsleitung eingestellt, die die dreijährige Qualifizierung ab Oktober 2022 leiten wird. Um die Expertise der bereits qualifizierten Bildungsfachkräfte nutzbar zu machen und sie auf ihre Rolle als Anleitende vorzubereiten, fand eine Schulung durch zwei Kieler Bildungsfachkräfte statt.

*2 neue Bildungsfachkräfte zur
Nachqualifizierung*

Im Berichtszeitraum wurde das ursprünglich in Kiel entwickelte Modulhandbuch der Qualifizierung überarbeitet und die wissenschaftliche Begleitung der Nachqualifizierung entworfen.

*83.000 Euro für
Qualifizierungsprozesse*

Der am 4. November 2022 gestorbene Dr. Jobst Wellensiek, Ehemann der 2015 verstorbenen Rektorin der Hochschule und Namensgeberin des Zentrums, Prof. Dr. Annelie Wellensiek, sowie der Rotary Club Heidelberg-Schloss haben im Februar für die Qualifizierung insgesamt 50.000 Euro gespendet. Die Dietmar Hopp Stiftung gGmbH fördert das Vorhaben mit rund 33.000 Euro.

*Barrierefreiheit in Kunst
und Kultur*

Das AW-ZIB war im Berichtszeitraum unverändert Teil des Weiterbildungsangebots „Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ (KuLO), das im Februar 2022 in die Umsetzung gestartet ist und das mit rund 2,4 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Programm REACT-EU gefördert wird. Im Modulbaustein „Barrierefreiheit“ unterstützten Noemi Heister und Bildungsfachkraft Helmuth Pflantzer die Teilnehmenden dabei, Barrieren zu erkennen und abzubauen, die sich für Menschen mit Behinderung beim Besuch von Kunst- und Kultureinrichtungen ergeben.

*Inklusives Freiwilliges Soziales
Jahr und Schülerpraktikum*

Im Wintersemester 2021/2022 hat das AW-ZIB gemeinsam mit der Diakonie Baden ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Inklusiv koordiniert. Die FSJlerin Friederike Höhnle erhielt Einblicke in die Arbeit des AW-ZIB sowie in die Professional School, das Gebäudemanagement, die didaktische Lernwerkstatt Inklusion, das Prüfungsamt, das Zentrum für Schulpraktische Studien und in den Fachbereich Alltagskultur und Gesundheit. Eine weitere Premiere war das inklusive Schülerpraktikum, das im Mai 2022 realisiert wurde. Dabei konnte die Schülerin einer inklusiven Gemeinschaftsschule u.a. an einer digitalen Bildungsveranstaltung teilnehmen und mit Michael Gänßmantel über seinen Weg von der Werkstatt für behinderte Menschen hin zu seiner Bildungsarbeit an Hochschulen sprechen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Team des AW-ZIB sprach mit zahlreichen Journalist:innen, wobei insbesondere der Artikel im Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft (DUZ) zu erwähnen ist. Im August 2022 waren Prof. Dr. Karin

*Podcastteilnahme und drei
öffentliche Vorträge*

Terfloth und Helmuth Pflantzer im Podcast der Landesbehindertenbeauftragten zu Gast; die Folge wird im kommenden Berichtszeitraum ausgestrahlt.

Im aktuellen Berichtszeitraum fanden drei öffentliche Vorträge statt: Das Team partizipierte an einer Onlinevortragsreihe über Perspektiven diversitätssensibler Bildung, organisiert von Denkeffekt e.V. Bildungsfachkraft Michael Gänßmantel hat beim europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in Ludwigsburg einen Impulsvortrag gehalten. Darüber hinaus hat das AW-ZIB im Juli 2022 selbst einen digitalen Vortrag veranstaltet, bei dem über die Arbeit der Bildungsfachkräfte berichtet wurde. Eine öffentliche Podiumsdiskussion ist für Dezember 2022 in Vorbereitung.

Präsenz in den sozialen Medien ausgebaut

Die Kommunikationskanäle des Zentrums wurden ausgebaut: So konnte die Followerzahl des Instagramkanals um etwa ein Drittel auf über 900 gesteigert werden; der Twitterkanal kann rund 30 Prozent mehr Follower verzeichnen. Auch der Newsletter, der unverändert einmal im Quartal über Themen aus dem AW-ZIB berichtet und auf passende Artikel und Veröffentlichungen aus der Hochschule aufmerksam macht, wuchs stetig.

Seit April 2022 ist die Website des Zentrums in einfacher Sprache verfügbar. Das inklusive Redaktionsteam hat hierfür zunächst ausgewählte Seiten übersetzt. Weitere Seiten sollen im nächsten Berichtszeitraum folgen. Auch die Barrierefreiheit der Website in schwerer Sprache wurde im Sommersemester 2022 verbessert.

Austausch im Beirat und in Vernetzungsforen

Transferarbeit

Im Beirat des AW-ZIB wurde weiter über die Einbindung der Bildungsfachkräfte in das (außer-)hochschulische Umfeld sowie über die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrukturen für die Implementierung von Bildungsleistungen durch Menschen mit Behinderung gesprochen. Im Vernetzungsforum tauschte sich das AW-ZIB auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit Vertreter:innen von kooperierenden Hochschulen sowie anderen Einrichtungen über die Bildungsveranstaltungen der Bildungsfachkräfte aus.

Das inklusive Team brachte seine Expertise in die Scientific Community ein und hat im vorliegenden Berichtszeitraum an zahlreichen Kongressen und Tagungen mit eigenen Vorträgen und Workshopangeboten teilgenommen. Das AW-ZIB war darüber hinaus ein aktives Mitglied des Netzwerkes „Service User Involvement in Social Work Education Germany“. Auch der Austausch mit dem Rhein-Neckar-Kreis wurde intensiviert.

Seit Februar ist das Zentrum Mitglied im „joinIN Netzwerk“ europäischer Hochschulen. Dieses verfolgt das Ziel, postsekundäre Bildungsinitiativen für Menschen, die als kognitiv beeinträchtigt gelten, einzurichten, durchzuführen und sichtbar zu machen.

Umsetzung von Inklusion an französischen Schulen

Im März 2022 besuchte eine Delegation französischer Lehrkräfte das AW-ZIB. Organisiert wurde der Besuch von Markus Bender, Schuldekan des Katholischen Dekanats Heidelberg-Weinheim. Inhalt des Gesprächs war die Umsetzung von Inklusion an deutschen und französischen Schulen.

Im Juni nahmen zwei Vertreter:innen der Beruflichen Fortbildungszentren der bayrischen Wirtschaft an einer Bildungsveranstaltung zum Thema „Arbeit“ teil und tauschten sich im Anschluss mit dem AW-ZIB aus.

Eine Delegation der PH Zug war – auf Einladung des Akademischen Auslandsamtes – im Juli in Heidelberg und sprach unter anderem mit dem Team des AW-ZIB über die Qualifizierung von Expert:innen in eigener Sache.

Juniorprofessor Dr. David Scheer zum Professor in Ludwigsburg berufen

Personalia

Im Berichtszeitraum hat Maria Ritter ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am AW-ZIB absolviert. Für den kommenden Berichtszeitraum wurde erneut eine FSJ-Stelle und erstmals eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst ausgeschrieben. Während die FSJ-Stelle bereits besetzt wurde, ist die BFD-Stelle

noch vakant. Im Oktober 2021 wurde Dr. David Scheer, bis dahin Juniorprofessor am AW-ZIB, von der PH Ludwigsburg zum Professor berufen. Seine Nachfolge konnte als W1-Professur mit Tenure Track ausgeschrieben werden; das Besetzungsverfahren wird voraussichtlich in Kürze abgeschlossen.

Neu im Beirat ist seit November 2021 Simone Fischer, die Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg. Fischer folgt auf Stephanie Aeffner, die in den Bundestag gewählt wurde.

*Neue Mitglieder und
Ehrenmitglieder*

Bei der Mitgliederversammlung im November 2021 wurde die assoziierte Mitgliedschaft von Stephan Friebe (Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie), Bürgermeisterin Stefanie Jansen (Stadt Heidelberg) und Winfried Monz (Lebenshilfe Heidelberg e.V.) bestätigt. Zu Ehrenmitgliedern wurden im Berichtszeitraum Dr. Jobst Wellensiek und Professor Jo Jerg (EH Ludwigsburg) ernannt.

Zum Ende des vorliegenden Berichtszeitraums hat Dr. Klemens Ketelhut, Geschäftsführer des AW-ZIB, die Hochschule verlassen. Seine Nachfolge wurde ausgeschrieben.

Ausblick

Das AW-ZIB hat ein Netzwerk gegründet, das sich die Qualifizierung von Bildungsfachkräften im Süden Baden-Württembergs zum Ziel gesetzt hat. Hierzu fanden im März und Juli 2022 erste Treffen mit interessierten Hochschulen und Bildungsträgern statt. Weitere Gespräche sind für den kommenden Berichtszeitraum geplant; der Start der Neuqualifizierung ist für Ende 2024 angedacht.

*Neues Netzwerk zur
Qualifizierung von
Bildungsfachkräften*



INFORMATION UND KONTAKT

www.ph-heidelberg.de/aw-zib

E-Mail: aw-zib@ph-heidelberg.de **Telefon:** 0 62 21 / 477 – 6180

HOHE NACHFRAGE BEI WEITERBILDUNGEN

Professional School

Prof. Dr. Karin Vogt, Leiterin

Die Professional School ist durch die Beteiligung an zwei Drittmittelprojekten personell stark gewachsen. Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung hat sie sich verstärkt mit den anderen Pädagogischen Hochschulen und internen Akteur:innen vernetzt. Das hat zu einem erweiterten Angebot an Zertifikatsstudien und einer höheren Standardisierung beigetragen. Darüber hinaus konnten Onlinefachtage als Format für die Weiterbildung erfolgreich etabliert werden.

Aufgaben der Professional School

Die Professional School ist die zentrale Weiterbildungseinrichtung der Hochschule. Sie bündelt deren Expertise aus Forschung, Lehre und Transfer für die wissenschaftliche Weiterbildung von pädagogischen Fach- und Führungskräften. Das Angebot der Professional School beinhaltet Zertifikatsstudien, Fachtage und Fortbildungen sowie Weiterbildungsberatung. Darüber hinaus koordiniert sie die Zusammenarbeit der Hochschule mit dem Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg (HDZ). Leiterin der Professional School ist Prof. Dr. Karin Vogt, die Geschäftsführung verantwortet Antje Schröder-Schulz.

*Zertifikate, Fachtage,
Fort- und Weiterbildung*

Personelle Entwicklungen

Die Arbeit in der Professional School wurde im Berichtsjahr stark geprägt durch die Beteiligung an zwei weiterbildungsbezogenen Drittmittelprojekten mit Landes- und EU-Förderung, die u.a. zu einer erheblichen Vergrößerung des Teams beigetragen haben.

Seit August 2021 unterstützt Dr. Ute Volkmar die Professional School bei der Koordination des fachübergreifenden Projektteams sowie bei der Konzeption und Umsetzung des Weiterbildungsprogramms zur agilen Transformation. Dies geschieht im Rahmen des gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V. umgesetzten Projekts „Kunst und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen (KuLO)“. Seit März 2022 koordiniert Stefan Pietrusky die Konzeption und Umsetzung ergänzender E-Learning-Materialien; Timo Becker und Hanna Woye unterstützen die Erstellung von E-Learning-Materialien zur agilen Transformation.

Im Projekt Hochschulweiterbildung@BW unterstützt Meike Habicht als Regional- und Fachvernetzerin seit November 2021 die Professional School dabei, sich hochschulintern wie -extern als Anbieterin von wissenschaftlicher Weiterbildung stärker zu profilieren. Zu diesem Zweck fördert sie den Austausch mit den anderen staatlichen Hochschulen des Landes. Ziel ist ein bestmögliches Matching des Weiterbildungsbedarfs in Wirtschaft und Gesellschaft und dem Weiterbildungsangebot der Hochschule.

*Neue Aufgaben, vergrößertes
Team*

Zertifikatsstudien

Aufgrund des positiven Feedbacks und der anhaltend hohen Nachfrage wurde das Onlinezertifikatsstudium „DaZ in der Schule“, das sich an Lehrkräfte und schulnah arbeitende Pädagog:innen richtet, in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch erneut angeboten, wobei alle zur Verfügung stehenden Plätze besetzt werden konnten.

*Neue Formate, anhaltende
Nachfrage*

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik (Hei-MaT) und externen Kooperationspartner:innen ein neues Zertifikatsstudium mit dem Titel „Religiös begründeter Extremismus in Bildungseinrichtungen“ aufgesetzt. Nach einer coronabedingten digitalen Umsetzung soll es künftig regulär als Onlineweiterbildung für Lehrkräfte und Sozialpädagog:innen ausgebracht werden. Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts „Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ (KuLO) wurde ein neunmonatiges hybrides Weiterbildungsangebot für Mitarbeitende von Kunst- und Kultureinrichtungen konzipiert und in einer ersten Pilotrunde für ca. 80 Teilnehmende aus Baden-Württemberg angeboten.

Aufgrund der aktuellen politischen Signale und der Alleinstellungsmerkmale der Hochschulen für diese Formate soll das Angebot an Zertifikatsstudien der PH Heidelberg in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Onlinefachtage

Bedingt durch die anhaltende Pandemie konnte die Professional School ihre Expertise in der Gestaltung ansprechender und didaktisch überzeugender Onlineformate weiter ausbauen, mit dem Ergebnis, dass synchrone, asynchrone sowie hybride Veranstaltungen angeboten wurden. Insbesondere das Format der weiterbildenden Fachtagung hat sich nachhaltig etabliert, sodass die Professional School sowohl von Kooperationspartnern als auch aus den Fächern heraus dafür angefragt wird.

Zu einem echten Aushängeschild ist die mittlerweile im dritten Jahr durchgeführte Onlinefachtagung „digi@school - Schule im digitalen Wandel“ geworden, die die Professional School in Kooperation mit der ZSL Regionalstelle Mannheim, der Hopp Foundation sowie den Medienzentren Heidelberg und Mannheim ausrichtet und die 2022 mit knapp 700 Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet eine erneut gestiegene Nachfrage erfuhr.

*Beliebte Tagung digi@school mit
700 Teilnehmenden*

Ausbau der Weiterbildungsformate

Derzeit ist eine gemeinsame Angebotsplattform der beteiligten Partner in der Entwicklung, mit dem Ziel, auch zwischen den jährlichen Tagungsterminen als kompetente Ansprechpartner für Schulen und Schulteams zu Fragen des digitalen Lehren und Lernens sichtbar zu werden.

Weitere Fachtagungen mit Weiterbildungscharakter wurden beispielsweise mit dem Fachbereich Musik und der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention ausgerichtet. Weiterhin gut angenommen wurden die kompakten Onlineweiterbildungen, die unter dem Formatnamen „BildungsBits“ mit Blick auf Lehrkräfte aktuelles forschungsbasiertes Wissen sowie Impulse zur weiterführenden Beschäftigung mit unterrichtsrelevanten Themen vermitteln. Lehrenden der Hochschule bietet das Format die Möglichkeit, eigene Themen mit Weiterbildungsbezug zu platzieren und sowohl Rückmeldungen aus der Praxis einzuholen als auch auf weiterführende Angebote aufmerksam zu machen.

*Einbezug von Lehrenden
und Studierenden*

Die ebenfalls online umgesetzte öffentliche Veranstaltungsreihe „Bildung bitte!“ fand mit drei Terminen zum Oberthema „Sprache, Gesellschaft und Identität“ statt und wurde erfreulicherweise auch von etlichen Studierenden besucht.

Hochschuldidaktik und Angebote für Hochschulangehörige

Im Berichtsjahr hat die Professional School die Zusammenarbeit mit dem HDZ sowie den anderen Pädagogischen Hochschulen weiter intensiviert. Als Beiträge zum Programm des HDZ wurde ein Grund- und Aufbaukurs zum Thema „BNE – Innovative Methoden für eine zukunftsfähige Lehre“ sowie ein Workshop zur Curriculum- und Studiengangentwicklung angeboten.

Das bereits seit 2019 von der Professional School initiierte semesterbegleitende „Design Thinking Coaching“ für Lehrende, gefördert von der Hopp Foundation, konnte fortgeführt werden und wurde von einzelnen Dozierenden wiederholt nachgefragt. Es soll zur hochschuldidaktischen Reflexion und Erweiterung des Methodenspektrums der Lehrenden beitragen und begleitet diese individuell bei der Umsetzung einer konkreten Lehrveranstaltung.

„Ab ins Ref!“, eine bereits 2020 in ein Onlineangebot umgewandelte Informationsveranstaltung für angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, konnte durch weitere synchrone Elemente ergänzt werden und hat damit eine zukunftsweisende hybride und ressourcenschonende Form gefunden. Die Unterseite des Webauftritts „Ab ins Ref!“ wurde grundlegend überarbeitet, um den Lehrenden und Mitarbeitenden der Hochschule einen besseren Überblick über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen und Ansprechpartner:innen für ihre eigene Weiterbildung zu geben. In diesem Zuge wurden auch die Informationen rund um die Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule gebündelt, die im Rahmen der im November 2021 abgeschlossenen Kampagne „Jahr der Weiterbildung“ zusammengetragen wurden.

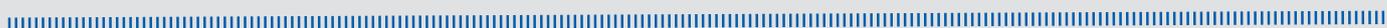
*BNE, Design Thinking,
Ab ins Ref!*

Fachtagungen und weitere Veranstaltungen

Gesamtzahl der Veranstaltungen: 21

Gesamtzahl der Teilnehmenden aller Veranstaltungen: 1.300

DATUM	VERANSTALTUNG	LEITUNG	TN
Zertifikatsstudien			
01.04. - 25.06.2022	DaZ in der Schule (online)	Dr. Florian Hiller Dr. Ramona Thümmeler	20
03.12.2021 - 05.02.2022	Religiös begründeter Extremismus – Islamismusprävention in Bildungseinrichtungen (online)	Prof. Dr. Havva Engin Dženeta Isaković Günther Bubenitschek	10
24.2.2022 - 5.10.2022	KuLO – Kunst und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen	Prof. Dr. Karin Vogt Prof. Dr. Johannes Hennies Prof. Dr. Vera Heyl Prof. Dr. Karin Terfloth Prof. Dr. Alexander Siegmund Prof. Dr. Marco Kalz und Mitarbeiter:innen	80
Fachtagungen, Fortbildungen und Beratung			
12.11.2021	Musikatelier: Musikunterricht und digitale Medien - Neue Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten mit Musik-Apps und Co. (online)	Dr. Mathias Schillmöller	82
18.11.2021	Mathe hoch 6 - Niveaudifferenzierter Mathematikunterricht an Gemeinschaftsschulen in Kooperation mit dem ZSL Stuttgart (Präsenz)	Prof. Dr. Markus Vogel	26
07.03.2022	Demokratiebildung durch Regionalgeschichte (hybrid)	Nadine Küßner, Niko Bobka und externe Kooperationspartner:innen	15
31.01 und 01.02.2022	digi@school: Schule im digitalen Wandel (online)	diverse Referent: innen PH-intern und Externe	672
06.05.2022	Musikatelier: Musik bewegt! (Präsenz)	Dr. Mathias Schillmöller	44



DATUM	VERANSTALTUNG	LEITUNG	TN
18.11.2021, 07.12.2021 und 13.01.2022	BILDUNG BITTE! SPRACHE, GESELLSCHAFT UND IDENTITÄT (ONLINE) ▪ LiES bitte! - Literatur in einfacher Sprache ▪ Gendern bitte! ▪ Vom „Ausländer“ zum „Migranten“ - Begriffliche Fremd- und Selbstverortungen in der Einwanderungsgesellschaft	Prof. Dr. Karin Vach und Dr. Emmanuel Breite Frauke Janz und Dr. Wolfgang Schultz und externe Referierende Prof. Dr. Havva Engin	23 24 17
23.11.2021 18.01.2022 15.03.2022 17.05.2022 05.07.2022	BILDUNGSBITS (ONLINE) ▪ Soziale Spiele und Übungen ▪ EduScrum in der Schule ▪ Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit an Schulen ▪ Europa im Geschichtsunterricht – Aufgaben & Materialien für die Praxis ▪ Mediale Vorbilder	Ulrike Reinhardt-Klein und Kerstin Scherer (ZSL Mannheim), Laura Ricke und Chloe Günther (mindshift.one) Dženeta Isaković und Halszka Sliwa-Ohnesorge (Mosaik Deutschland e.V.), Dr. Mario Resch Dr. Meike Uhrig (Media+Emotion Lab)	16 15 13 16 5
Hochschuldidaktik und Angebote für Hochschulangehörige			
17. und 18.02.2022	BNE – Innovative Methoden für eine zukunftsfähige Lehre, Grundlagen-Workshop (HDZ)	Theresa Ruckelshauß, Ann-Kathrin Schlieszus	10
10. und 11.03.2022	BNE – Innovative Methoden für eine zukunftsfähige Lehre, Aufbau-Workshop (HDZ)	Theresa Ruckelshauß, Ann-Kathrin Schlieszus	6
24.06.2022	Workshop: Curriculums- und Studiengangs-(weiter-)entwicklung professionell begleiten (HDZ)	Prof. Dr. Manfred Künzel	8
SoSe 2022	Design Thinking Coaching	Prof. Dr. Angela Häußler, Prof. Dr. Katja Scheider, Laura Ricke, Chloe Günther (mindshift.one)	2
15.05. bis 15.09.2022	„Ab ins REF“ multimediale Online-Plattform inklusive vier Live-Onlineveranstaltungen	Externe Referierende der Schulämter MLP Finanzberatung Se	196



DIGITALE LERNFORMATE AUF DEM VORMARSCH

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V.

Timo Becker, Stellvertretender Geschäftsführer, Hanna Vandenberg, Projektmanagerin

2021 war ein Jubiläumsjahr: Seit 30 Jahren steht die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V. für die Befähigung von Multiplikator:innen, Menschen bei der Bewältigung komplexer Herausforderungen im beruflichen Umfeld professionell zu unterstützen. Die Weiterbildungen mit ihrer gesellschaftlichen Relevanz und ihrem Bezug zu beruflichen Zukunftsfeldern trugen diesem Leitgedanken auch im Berichtsjahr Rechnung. Durch die Anbindung der Akademie an die Pädagogische Hochschule kann sie ihr Handeln auf aktuelles bildungswissenschaftliches Know-how gründen.

*Erfolgsmodell
„Learning & Development
Coach“*

Digitale Lernformate

Im Berichtsjahr war die digitale Weiterbildung „Learning & Development Coach“ eine beliebte Alternative zu den Präsenzformaten. Die im Coronajahr 2020 entwickelte zertifizierte Weiterbildung konnte erfolgreich am Markt etabliert werden. Das digitale Format der agilen Lernreise ist „spannend“, weil es Arbeiten und Lernen zusammengeführt und dadurch Lerner:innen herausfordert. Learning & Development Coaches regen Menschen immer wieder dazu an, die eigenen Kompetenzziele zu reflektieren, neue Praktiken im Berufsalltag auszuprobieren, einzuüben und dranzubleiben. Das digitale Format erfreut sich seit seiner Entwicklung großer Beliebtheit, weil es sehr gut in den dicht gepackten Arbeitsalltag vieler Kund:innen passt. Dank des erfahrenen Trainer:innen-Teams gelingt es trotz „Digitalität“, innerhalb der Lerngruppe menschliche Nähe aufzubauen, die die Lernatmosphäre entscheidend prägt.

*Kunst- und Kultureinrichtungen
als Lernende Organisationen*

Kooperationsprojekte

Gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Karlsruhe hat die Akademie das Kooperationsprojekt „Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen“ (KuLO) initiiert. Über 80 Teilnehmende aus Kunst- und Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg konnten in Workshops die Prinzipien des agilen Lernens und Arbeitens kennenlernen und diese direkt auf ihre eigenen Projekte in den Bausteinen Audience Development, Nachhaltigkeit, Digitalität und Barrierefreiheit projizieren. Für diese Bausteine haben PH-Expert:innenteams individuelle Lernreisen konzipiert und die Teilnehmenden begleitet. Die Akademie prägte mit ihrer Kernkompetenz im agilen Lernen und Arbeiten maßgeblich die Inhalte und die Didaktik der Fortbildung. Der gegenseitige Austausch war zudem eine große Bereicherung für alle Beteiligten. Geplant ist, KuLO nach Abschluss des Projekts im November 2022 fortzusetzen. Ab 2023 stehen allen deutschsprachigen Kunst- und Kultureinrichtungen E-Learning-Formate zur Verfügung, die die Inhalte zu Agilität und den vier Bausteinen aufgreifen.

Trendthema Agilität

Inhouse-Weiterbildungen

Die Inhouse-Weiterbildungen für Mitarbeitende eines Unternehmens waren im Berichtsjahr wieder vom wachsenden Interesse am Thema Agilität und an agilen Formaten gekennzeichnet. Neue Kunden konnten gewonnen werden, die sich zudem für Transformation, agile Führung und Zusammenarbeit, Moderation, Prozessbegleitung und methodisch-didaktische Grundausbildungen interessierten.

Personalia

Personell hat sich die Akademie im Berichtsjahr verstärkt: Timo Becker konnte als Stellvertretender Geschäftsführer gewonnen werden. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Weiterbildungsbranche bildet er mit der Geschäftsführerin Petra Fetzer ein schlagkräftiges und sich ergänzendes Führungsduo. Er bringt sein Wissen vor allem in den Bereichen Trainerausbildung, Agilität und Vertrieb ein und setzt damit wichtige neue Impulse, die das Portfolio der Akademie weiter ausbauen.



VERANSTALTUNGEN

✧ *Auswahl*



Frauenchor 4x4 der Hochschule mit Leiterin Heike Kiefner (6. von rechts in der hinteren Reihe)

VERANSTALTUNGEN**Eine Auswahl**

15. Oktober Projekt ProMobiL^{GS}: „Digital Autumn School“ zu „Professionalisierung im Lehr-
amt durch gesellschaftliches Engagement“
18. Oktober Konzert der Band „Black Project“ featuring 4x4 Frauenchor in der
Alten Feuerwache Mannheim
9. November Start der Ringvorlesung zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit zahlreichen
Vorträgen bis zum Semesterende
13. November Praxisorientierte Tagung „Literatur inspiriert“ mit neuen Perspektiven auf den
alt- und neusprachlichen Literaturunterricht
19. November „Persönlichkeitsbildung in Zeiten von Digitalisierung“: DGfE-Jahrestagung 2021
der Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie
7. Dezember „Nachhaltigkeitsmanagement und Whole Institution Approach“: Onlinevortrag in
der BNE-Colloquiumsreihe
10. Dezember „Rassismuskritisches Handeln am Lernort Schule“: Digitaler Fachtag zu
Diskriminierung am Lernort Schule
18. Januar 2022 Digitaler Vortrag von Dr. Matthias Stahl (DER SPIEGEL) zum Thema
Datenvisualisierungen
20. Januar Lesung und Gespräch mit Ayşe Bosse über ihr mehrfach ausgezeichnetes
Kinderbuch „Pembo. Halb und halb macht doppelt glücklich“
27. Januar Digitaler Gastvortrag von Maxi Mercedes Grehl, Maria Luise Gebauer und
Dr. Friderike Lange über die Selbstlernplattform zur Auseinandersetzung mit
Stimme, Sprechweise und Wirkung
31. März Onlinefachtagung „Schule im digitalen Wandel“ für Schulteams, einzelne
Lehrkräfte und Schulleitungen
12. April Workshop: „Roboter programmieren für alle Fächer“ im Rahmen der Kompakttage
der HSE
13. April Vorstellung der Zusatzqualifikation „Ethische Herausforderungen im schulischen
Kontext“
3. Mai Lecture by Thomas Tajo: „Diversity and BioPlasticity“
3. und 24. Mai Online-Vorträge über das Verhältnis von Digitalität und Nachhaltigkeit und
nachhaltige Schulen im Rahmen der Colloquiumsreihe „Bildung für nachhaltige
Entwicklung“
7. und 8. Mai Tagung „Hexe meets Die Gedankenleser“ – spezifische Trainingsprogramme für
schwerhörige und taube Kinder zur Förderung der (sozial-)kognitiven und
emotionalen Fähigkeiten



-
19. Mai Gastvortrag der Logopädinnen Kim Adelaide und Valeska Fehrer zum Thema „Frosch im Hals – Stimmprophylaxe im Lehrberuf“
1. und 29. Juni Veranstaltungsreihe für Forschende, Studierende und Lehrkräfte: HSE-Terrassengespräche zu aktuellen Fragen
2. Juni Hybride Lesung und Gespräch mit Autorin Sarah Jäger: Eine Kooperationsveranstaltung mit den Heidelberger Literartagen
10. Juni Deutsch-japanisches Violinkonzert mit Geigenvirtuose Nobuhiko Asaeda – Veranstaltung des Fachs Musik im Andenken an Uwe Lohrmann
21. Juni Zweiter Klimatag im Ökogarten: „Inklusive Begegnung im Grünen“
23. und 24. Juni „Antike Philosophie, Bildung und das gute Leben“: Tagung und Gründungstreffen der Arbeitsgemeinschaft „Antike Philosophie, Pädagogik und Didaktik“
30. Juni Onlinevortrag „Alles reine K(I)opfsache!?“ von Florian Ahlborn (Rostock) zur emotionalen Selbsthilfe und Ressourcenaktivierung
5. Juli Konzert des Vocalensemble PolyPHonics
6. Juli Virtuelle Lesung und Gespräch mit Cornelia Franz zu ihrem neuesten Kinderbuch „Calypsos Irrfahrt“
6. und 7. Juli Educon Bildungshackathon: gemeinsam an Problemen im Bildungsbereich arbeiten – veranstaltet von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Projekt TRANSFER TOGETHER
14. Juli Vortrag der Ärztin und Asperger-Autistin Dr. Christine Preißmann zu Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität für Menschen mit Autismus
15. Juli Abschlussveranstaltung des TRANSFER TOGETHER-Projekts: „Rückblick auf 5 Jahre Transferarbeit“
22. und 23. Juli „Forschungsreise Kleiner Prinz“: Kooperatives Konzertwochenende des internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling und der Pädagogischen Hochschule für Familien
25. Juli Vortragsabend der Musikstudierenden
27. Juli Semesterabschlusskonzert der Jazz-BigBand
14. bis 16. September Bundeskongress der Zentren für Lehrerbildung und Schools of Education
26. und 27. September Tagung „Lehrer:innenbildung für Inklusion“ – ein Austausch zu hochschuldidaktischen Konzepten und Perspektiven

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke, Rektor (bis einschließlich September 2022)

Redaktion

Leitung:

Dr. Birgitta Hohenester-Pongratz

birgitta.hohenester@ph-heidelberg.de

Cosima Stawenow

LEADING EDGE Kommunikation

Gestaltung

Katja maibaum-Komma

kontakt@katjakomma.de

Druck

Texdat-Service gGmbH, Weinheim

Bildnachweis

Alle Pädagogische Hochschule Heidelberg, außer S. 4 Stef Schreier; S. 61 Joe Pohl; S. 74 Freundeskreis; S. 87 Prof. Dr. Jutta Rymarczyk; S. 89 Joe Pohl; S. 123 4x4 Frauenchor

Stand

18. November 2022